

Wiener Stadt Bibliothek

57291 F

Rathaus-
Korrespondenz
1914

Handwritten scribbles and initials in the top left corner.

Handwritten number '1964' in the top right corner.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantwortlicher Redakteur Franz Michael
Wien, Donnerstag, 1. Jänner 1914.

Neujahrsempfang beim Bürgermeister.

Heute vormittags erschienen eine Reihe von Abordnungen und Deputationen sowie die städtische Beamtenschaft bei Bürgermeister Dr. Weiskirchner um ihm zu Beginn des neuen Jahres die Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Vorerst begaben sich die beiden Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß in das Arbeitszimmer des Bürgermeisters um diesen um beglückwünschen.

In Empfangssalon fand sich nunmehr das Präsidium der Bürgervereinsung mit dem Präsidenten kais. Rat Bezirksvorsteher Weidinger, seinem Vizepräsidenten Stadtrat Brauneiß und Gemeinderat Haschauer sowie dem Schriftführer Roth ein um dem Bürgermeister die Glückwünsche der Wiener Bürgerschaft zu übermitteln. In seiner Ansprache gab kaiserlicher Rat Weidinger insbesondere dem Danke für Ausdruck, daß der Bürgermeister durch Schaffung des Bürgerrates beim Magistrat neuerlich sein Wohlwollen für die Bürgerschaft bewiesen habe. Der Bürgermeister erwiderte, daß er stets die Interessen der Bürgerschaft soweit als möglich wahren und fördern werde.

Nun erschienen die Beamten des Präsidialbureaus der Stadt Wien als dem Magistratsrat Formanek und kaiserlichen Rats Mayer an der Spitze beim Bürgermeister. Magistratsrat Formanek, der als Sprecher der Präsidialbeamten fungierte, sagte in seiner Rede: Wir wollen bei dieser Gelegenheit einer Herzenspflicht nachkommen, nämlich unserer Dankbarkeit Ausdruck verleihen und Eure Exzellenz unserer unwandelbaren Treue und Ergebenheit versichern. Wir danken ganz ergebenst für das Wohlwollen, das wir im abgelaufenen Jahre zu erfahren reichliche Gelegenheit hatten und wir bitten die Versicherung entgegenzunehmen, daß wir mit nimmermüdem Eifer unsere Kräfte anspannen werden, auch im nächsten Jahre unsere Pflichten voll und ganz zu erfüllen.

Der Bürgermeister gedachte in seiner Erwiderung in warmen Worten der Anerkennung der verantwortungsvollen Tätigkeit des Präsidialbureaus, dessen wichtiger und entscheidender Dienst sich im besonderen Maße von dem der anderen Ämter unterscheidet. Er gab seiner Befriedigung über die ausgesprochenen Versicherungen der treuen Ergebenheit Ausdruck und dankte insbesondere dem Vorstande des Präsidialbureaus Magistratsrat Formanek für seine wahrhaft aufopfernde Unterstützung in warmen und anerkennenden Worten.

Hierauf fanden sich die Bezirksvorsteher mit dem Präsidenten des Klubs der Bezirksvorsteher Abg. Baumann an der Spitze beim Bürgermeister ein. Bezirksvorsteher Baumann wünschte dem Bürgermeister volle Gesundheit um sein schweres Amt wie bisher versehen zu können und versicherte dem Bürgermeister der vollsten Mitarbeit und unwandelbaren Ergebenheit. Bürgermeister Dr. Weiskirchner

gab in seiner Erwiderung der Erwartung Ausdruck, daß die guten Beziehungen zwischen Bürgermeister und Bezirksvorstehern stets dieselben bleiben werden. Er habe durch viele Jahre die Tätigkeit der Bezirksvorsteher kennen gelernt und seine Wertschätzung für deren Arbeit stets an den Tag gelegt. Er lege Wert darauf auch in Zukunft mit den Vorstehern im engsten Kontakt zu bleiben und gemeinsam mit ihnen am Interesse der Stadt und der ganzen Bevölkerung zu arbeiten. Mit der Unterstützung der Bezirksvorstellungen werde er zuversichtlich das hehre und erhabene Ziel zu erreichen, das ihm vorschwebt.

Bezirksvorsteher Stary überbrachte die Glückwünsche des Verbandes der Wiener ~~xxxx~~ Gewerbevereinschaften. Namens des Bezirksrates gratulierten die Vorsitzenden Stellvertreter VB. Hoß und Bezirksvorsteher Dr. Mattis sowie der administrative Referent Obermagistratsrat Artzt.

In Vertretung des Parteisekretariates sprachen die Parteisekretäre Heinal und Schönsteiner dem Bürgermeister die besten Wünsche aus.

Mittlerweile versammelten sich im Empfangssalon des Bürgermeisters die Spitzen der städtischen Beamtenschaft mit Magistratsdirektor Appel, den Oberbeamten des Magistrates, den Vorständen der Ämter und Abteilungen und den Direktoren der städtischen Unternehmungen. Magistratsdirektor Appel hielt an den Bürgermeister folgende Ansprache:
Hochgeehrter Herr Bürgermeister, Euer Exzellenz!

Dem alten üblichen Gebrauche entsprechend begrüßen Magistrat und die städtischen Anstalten und Unternehmungen ihren Bürgermeister und bitten Sie, die besten Wünsche zum Jahreswechsel gütigst entgegenzunehmen. Diesem alten und üblichen Gebrauche, dem obersten Chef der Gemeindeverwaltung unsere Verehrung zu bezeugen folgen wir aber nicht allein weil dies Ueberlieferung ist, wir folgen ihm vielmehr, weil er uns Gelegenheit gibt, unserem innersten Gefühle bereiten Ausdruck zu geben. Zunächst ist es die Freude, daß an der Spitze dieses großen Gemeinwesens ein hervorragender Fachmann steht, ein der weitverzweigten Verwaltung Kundiger, der ehemals als Angehöriger der Exekutive sich durch seine besonderen Fähigkeiten auszeichnet und bei jeder Gelegenheit seine reichen Geistesgaben bekundet hat. Wir sind stolz darauf, daß Sie, hochverehrter Herr Bürgermeister, unserer Körperschaft angehört haben und wir nehmen daher freudigen Anteil an der Ehrung, die Ihnen durch die Wahl zum Stadtoberrhaupt zuteil wurde. Aber nicht nur dem Gefühle der Freude, auch dem der Dankbarkeit wollen wir heute Ausdruck geben. Wir wollen Herrn Bürgermeister herzlichst danken für das Wohlwollen, das Sie der städtischen Beamtenschaft stets betätigt haben und für den mächtigen Schutz, den Herr Bürgermeister uns jederzeit angedeihen ließen. Seien Sie überzeugt Herr

Bürgermeister, daß die städtischen Beamten es als ihre vornehmste und höchste Pflicht ansehen, Ihnen in Ihren schwierigen und verantwortungsvollen Ämte treu und pflichteifrig mitzuarbeiten und daß sie stets bestrebt sein werden, dem Vorbild ihres obersten Chefs nachzueifern. Nehmen Herr Bürgermeister diese Grüße als unsern Neujahrswunsch wohlwollend entgegen. Möge Ihnen der Allmächtige recht lange die Kraft verleihen, für das Wohl Ihrer Vaterstadt zu wirken.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: Vor allen sei es mir gestattet für die durch Ihren Sprecher zum Ausdruck gebrachten Wünsche herzlichst und verbindlichst zu danken. Ich erwidere diese Wünsche und ich hoffe, daß es mir vergönnt sein wird, auch das kommende Jahr in freundschaftlicher Arbeit mit Ihnen zu verbringen. Mit Recht hat der Herr Magistratsdirektor an meine Vergangenheit angeknüpft. Ich kann wohl sagen, daß ich immer mit Freude an jene Zeit zurückdenke, da es mir vergönnt war, als erster Beamter an der Spitze des Magistrates, der städtischen Ämter und der städtischen Unternehmungen zu stehen. Es war eine große Zeit im Leben der Stadt Wien und ich freue mich in der Erinnerung auch deshalb, weil ich, in das Rathaus zurückgekehrt wieder alte Freunde gefunden, die sich mit derselben Bereitwilligkeit, Hingebung und Opferfreudigkeit mir an die Seite gestellt haben. Ich danke Ihnen für Ihre Arbeit im abgelaufenen Jahre und rechne mit Zuversicht darauf, daß Ihre Pflichttreue, Ihr Diensteifer und Ihr ganzes Wissen und Können auch im Jahre 1914 mir hilfreich, ratend und tatkund zur Seite stehen werden. Ich muß bei dieser Gelegenheit, indem ich den Dank an die oberste Beamtenschaft ausspreche und bitte, diesen Dank dem ganzen Personal zu übermitteln, an jene Herrenkapitane, welche in näherer oder weiterer Entfernung von Rathhaus ihres Amtes walten. Mögen sie nie ihre Zugabrigkeit und Redlichkeit vergessen, denn eine Verwaltung ~~xxxx~~ muß ein einheitliches Gepräge haben und dieses Gepräge gibt der Bürgermeister. In diesem Sinne bitte ich alle Herren sich bewußt zu werden, sie gehören zum Rathause und dieses ist der Mittelpunkt nicht bloß der Verwaltung sondern des ganzen städtischen Lebens.

Ich rechne aber auch auf das Bewußtsein der Verantwortlichkeit der Herren. Ich weiß, daß ich als oberster Chef auch die oberste Verantwortung trage, aber jeder von Ihnen und jeder einzelne Beamte hat auch sein Maß von Verantwortung und ich bitte Sie, daß nicht wie es manchmal vorzukommen pflegt, die Verantwortung lediglich auf den Bürgermeister geschoben wird. Tragen Sie die Verantwortung mit mir, Sie können darauf rechnen, daß Sie stets den Schutz des Bürgermeisters, welcher aus Ihrem Stande hervorgegangen ist, genießen werden. Ich rechne ~~xxxx~~ auch

auf Ihre initiiierende Tätigkeit, denn es ist ja noch großes zu leisten und dies kann nur vollbracht werden, wenn auch Sie mich informieren und aus den Anregungen, die Sie empfangen mir einen Anteil zukommen lassen. So hoffe ich, daß bei gemeinsamer Arbeit es gelingen wird die Zufriedenheit der gesamten Bevölkerung zu erringen. Ich bin überzeugt, daß das freundschaftliche Verhältnis zwischen Ihnen und mir durch keine Störung beeinträchtigt werden kann. So geht will gehen wir denn an die Arbeit um unser Bestes zu leisten zum Wohle der Bevölkerung.

Weitere Ansprachen sprach der Verein der Beamten der Stadt Wien mit dem Oberbauhaushalt De Pontis an der Spitze, dem Verein der rechteckigen Beamten mit dem Präsidenten Dr. Harbich und der Verein der Beamtenschaft der Gemeinde Wien - städtische Elektrizitätswerke mit dem Obmann Heldwein dem Bürgermeister die Glückwünsche Ihrer Korporation aus, welche der Bürgermeister ebenfalls in freundlichen Worten erwiderte. Auch Batskellerwirt Dombacher sowie die Diener des Präsidialbureaus und des Hauses drückten dem Bürgermeister ihre Ergebenheit aus und beglückwünschten ihn.

Der Oberst des Infanterie-Regimentes Hoch- und Deutschmeister Edler von Starz überbrachte dem Bürgermeister die Glückwünsche des Wiener Hausregimentes.

Im Laufe des Tages fanden sich weitere eine große Reihe von Persönlichkeiten beim Bürgermeister ein. Auch auf telegraphischen und schriftlichen Wege wurde der Bürgermeister von zahlreichen Personen und Körperschaften beglückwünscht.

WIENER RATHHAUS.

Sitzung vom 2. Jänner.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und HoB.

Nach einem Berichte des StR. Bain wird der Ankauf eines Lastenautomobiles und eines Anhängewagens für die Besorgung der verschiedenen Transporte durch das neu geschaffene Wirtschaftsamt genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt für Präliminararbeiten im Seehospitale San Pelagio 21.100 K zu bewilligen. (Ang.)

Das von StR. Schneider vorgelegte Projekt für die Regulierung und Neupflasterung des Handelskai im 2. Bezirk wird mit den Kosten von 24.664 K genehmigt.

Erste Österreichische Spar-Casse. Im abgelaufenen Monate Dezember wurden bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse von 18.015 Parteien 6.822.932 K eingelegt und an 17.243 Parteien 9.694.243 K rückgezahlt, bei der Hypotheken-Liquidatur an Darlehen 94.500 K zugesahlt und dagegen 398.859 K rückgezahlt und bei der Effekten- und Vorkaufabteilung an Wechseln 13.093.881 K akkompitiert und 14.721.421 K einkassiert. Ende des Monats betrug der Stand des Einlagekapitals 529.523.398 K, der Hypothekendarlehen 321.034.943 K, des Wechselportefeuilles 22.558.611 K. Bei der Pfandbrief-Anstalt wurden 12.193 K eingezahlt. Am Schlusse des Monats betragen die sämtlichen ausstehenden Pfandbrief-Darlehen 19.396.953 K, der Tilgungs- und Einlösungsfonds 222.647 K, die Pfandbriefe im Umlaufe 19.609.600 K.

Kommunalparkasse Döbling. Bei der Kommunalarbasse Döbling wurden im Dezember v. J. von 1031 Parteien 429.278 K eingelegt und von 1089 Parteien 781.612 K behoben. Am Ende des Monats betrug der Einlagenstand 11.695.820 K, der Stand der Hypothekendarlehen 8.731.985 K.

Der Dank der Königin Elisabeth. Dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner, welcher der Königin Elisabeth von Rumänien unlänglich ihres 70. Geburtstagestages die Glückwünsche der Stadt Wien übermittelte, ist aus Bukarest nachstehendes Telegramm zugekommen: Ihre so überaus freundlichen Worte haben mein Herz tief bewegt und erfreut. Ich kann nicht genug sagen, wie sehr mich die warme Sympathie, welche mir Ihre wundervolle Stadt stets entgegengebracht, immer von neuem rührt. Möge Gottes Segen auf allen Ihren Arbeiten auch im neuen Jahre ruhen. Elisabeth.

Beerdigung von Leichen Nichtzugewiesener am Ottakringer Friedhof.

Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 5. Dezember 1913 den Beschluß vom 23. Juni 1911, demzufolge Leichen von Personen, deren letzter Wohnort außerhalb der dem Ottakringer Friedhof zugewiesenen Gemeindegebietsteile liegt, vom 1. Jänner 1912 an nicht mehr in diesen Friedhofe beerdigt werden dürfen, sowie den Beschluß vom 19. Juli 1911, welcher einige Ausnahmestimmungen enthält, aufgehoben. ~~Es~~ Es können also seit dem 5. Dezember wieder Leichen aller Personen, welche außerhalb des Bezirkes Ottakring zuletzt gewohnt haben bzw. verstorben sind, im Ottakringer Friedhofe beerdigt werden. Weiters hat der Gemeinderat mit Beschluß vom 12. Dezember 1913 angeordnet, daß bei Erwerbung von eigenen Gräbern und Gräften im Ottakringer Friedhofe behufs Beerdigung von nicht zugewiesenen Leichen das Vierfache der Gebühr für zugewiesene Leichen zu entrichten ist. Diese Bestimmung tritt gleichfalls mit dem Tage des Beschlusses, das ist mit 12. Dezember 1913 in Kraft. Für die Bemessung der höheren Gebühr ist wie früher die Frage der Zuweisung der ersten in der betreffenden Grabstätte zu beerdigenden Leiche maßgebend.

Wiederbelegung im Altmannsdorfer Friedhof. Vom 1. Februar 1. J. an werden die einfachen Grabstellen Nr 557 bis 567 im Altmannsdorfer Friedhof wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur bis zum genannten Zeitpunkt zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind vorher bei dem Wiener Magistrat Abteilung X (1. Bezirk Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) einzubringen. Mit dem 1. Februar 1. J. werden die Grabkreuze auf von den oben bezeichneten Gräbern entfernt; sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb 6 Monaten ihr Eigentumsrecht entsprechend dertun, ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Neubauer Männergesangsverein. Das allseits bestens bekannte und beliebte Ballfest dieses Vereines ~~unter~~ ~~dem~~ dem Namen Groß Strizsdorfer Kiria findet am Samstag, den 31. Jänner 1914 in den Sälen des Hotels Wimberger 7. Bezirk Neubaugürtel 32 bis 34 statt. Das Komitee hat bereits die nötigen Vorarbeiten vorgenommen und wird sich dieses Ballfest wie alljährlich zu den animiertesten des kommenden Faschings gestalten. Es finden daselbst diverse aktuelle Gruppenaufzüge statt und den Damen, welche dieses Ballfest besuchen wird eine prachtvolle Damenspende seitens des Ballkomitees überreicht werden. Karten im Vorverkauf u. zw. Herrenkarten à 3 K, Damenkarten à 3,50 K sind in den bekannten Verschleißstellen und im Ballokale selbst zu haben.

Ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages.

Um Aufnahme nachfolgender Notiz in Ihr geschätztes Blatt bitten
k.k. Sektionschef Dr. Franz R.v. Berger
Hofrat Professor Dr. Franz Lorber.

Die Ueberfüllung des Ingenieurberufes. In der letzten Sitzung der Ständigen Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages wurde neuerdings die Angelegenheit des Zuanges zum Ingenieurberuf behandelt und zugleich die Unzulänglichkeit der Einrichtungen unserer technischen Hochschulen beleuchtet. Nach einer lebhaft geführten Debatte wurden einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages spricht sich nicht nur entschieden gegen die Errichtung neuer technischer Hochschulen sowie gegen die etwaige Angliederung technischer Abteilungen oder technischer Kurse an Universitäten, sondern auch gegen die allgemeine Einführung des numerus clausus an den technischen Hochschulen aus; sie ~~erhält~~ vielmehr die schleunigste ausreichende, räumliche und wissenschaftlich-technische Ausgestaltung der bestehenden technischen Hochschulen im Interesse des Ansehens und der Bedeutung des technischen Hochschul-Unterrichtes und im Interesse der Entwicklung der Industrie in Oesterreich für unerlässlich.
2. Die Ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages gibt ihrer Ansicht über die immer fühlbarer werdende Ueberproduktion an absolvierten Hochschultechnikern dahin Ausdruck, daß dieser Ueberproduktion nur einigermaßen gesteuert werden kann, wenn die Errichtung neuer Mittelschulen tunlichst beschränkt wird und für die Aufnahme an einer Hochschule höhere Anforderungen als jetzt gestellt werden.

+ + +
Sehr geehrte Redaktion! Mit Rücksicht auf die Fortdauer des Setzerstreiks sind wir leider nicht in der Lage Ihnen mit den gewohnten Bürtensendungen für unsere Publikationen dienen zu können. Wir haben uns deshalb der Rathaus-Korrespondenz in diesem Falle bedient, die sich so liebenswürdiger Weise bereit erklärt hat, für die Verlautbarung Sorge zu tragen. Wir danken herzlichst für die Aufnahme unserer Mitteilung und zeichnen

Sektionschef Dr. Franz Ritter von Berger
Hofrat Professor Dr. Franz Lorber.

~~No 3~~

66.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 3. Jänner 1914.

von Wacek, die „Wiener Kinder“ von Müller, „Hoch Wien“ von W. Zit,
und „Nur für Wien“ von C.W. Drescher angenommen. Im Gemüthlichen
werden die Kapellen Drescher und Kraus konzertieren.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderathält in der kommenden Woche am
Freitag, den 9. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab. Auf
der Tagesordnung stehen bis jetzt 12 Gegenstände. ~~xxxx~~ Wenn in
der nächsten Stadtrats-Sitzung die Verifizierung der vor kurzem
vorgenommenen Bezirksratswahlen für den 1. und 12. Bezirk
erfolgt, dürfte diese Angelegenheit ebenfalls auf die Tagesordnung
der Gemeinderats-Sitzung gestellt werden. - Der Stadtrat tritt
Mittwoch und Freitag 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen. -
Am Donnerstag, den 8. d.M. wird Bürgermeister Dr. Weiskirchner
eine Reihe von kaiserlichen und kommunalen Auszeichnungen über-
reichen u. zw. dem Landtagsabgeordneten und Gemeinderat Direktor
Georg Philp, dem Ehrenchormeister des Schubertbundes Adolf
Kirchl und dem Ehrenvorstand August Fetzmann das Ritterkreuz des
Franz Josefs-Ordens, dem Obmann der Unter St. Veiter freiw.
Rettungsgesellschaft Franz Mittermüller das goldene Verdienstkreuz
mit der Krone, dem städtischen Gas-Kassier Ferdinand Glaserer das
silberne Verdienstkreuz, dem Hauptmann-Stellvertreter der freiw.
Feuerwehr Hirschstetten Anton Bruckner die Ehrenmedaille für
25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr-
dem Schauspieler und Librettisten Karl Lindau,
wesens, dem Hofchauspieler Karl von Zeska/tem Bezirksrate und
Obmann des Armeninstitutes für den 20. Bezirk Heinrich Mayer
die große goldene Salvator-Medaille, der Vorsteherin der Sektion
Josefstadt - Breitenfeld des Frauen Wohltätigkeits-Vereines für
Wien und Umgebung Theresia Kafka sowie den Armenräten Josef Flaas-
haar, Karl Wölfl und Karl Mäntler (3. Bezirk), Wilhelm Hackenberg,
(4. Bezirk), Josef Schmelka (5. Bezirk), Josef Harnisch (18. Bezirk)
die goldene Salvator-Medaille, den Armenräten Johann Stärk
(3. Bezirk) und Leopold Langer (7. Bezirk) sowie den Ortsschulräten
Franz Edler von Schrank (7. Bezirk), Stadtrat Braun, Gemeinderat
Benda, Bezirksvorsteher Hirsch und Willibald Fuchs (11. Bezirk)
das Diplom für ihre mehr als 10 jährige Tätigkeit in diesen
Funktionen.

Ball der Stadt Wien. Vor einigen Tagen konstituierte sich das
Jung-Herren-und Jung-Damen-Komitee des am Mittwoch, den 21. d.M.
stattfindenden Balles der Stadt Wien. Zum Obmann wurde Josef
Tatzl, zum ersten Obmann-Stellvertreter Karl Keller und zum
zweiten Obmannstellvertreter Hofsekretär Dr. Karl Zajiozek ge-
wählt. Die erste Tanzprobe findet Dienstag, den 6. d.M. im
Rathause statt. - Die Ballmusik wird auch in diesem Jahre durch
die Kapelle des Infanterie-Regimentes Nr 4 (Dirigent
Wacek) und durch die Kapelle des Kapellmeisters Johann Müller bes-
sorgt werden. Als Tanzwidmungen wurden die Walzer „Rathausklänge“

Armeninstitut Mariahilf.

Am 30. Dezember fand unter dem Vorsitz des Bezirksvorstehers
Wolfgang Dirnbacher die Konstituierung der Vorsteherung des Armen-
institutes für den 6. Bezirk statt. Gewählt wurden: Zum Obmann
Karl Bader, zum 1. Obmann-Stellvertreter Josef Schelz, zum
2. Obmann-Stellvertreter Franz Petter, zum Schriftführer Franz
Badroth und zum Schriftführer-Stellvertreter Josef Witek.

Grundverkauf. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR.
Gräf, dem 1. Wiener Konsumverein die zur Arrondierung seiner
Liegenschaften im 16. Bezirk an der Koppstraße zwischen Sulngasse
und Hettenskofergasse erforderlichen städtischen Grundflächen im
Ausmaße von 1207 m² um 44K per m² zuverkaufen.

~~No 4~~ 67.

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur F. Michau.

Wien, 3. Jänner 1914. - Abendausgabe.

Magistratsdirektor i. P. Tachau + Unter zahlreicher Beteiligung fand heute Nachmittags das Leichenbegängnis des pensionierten Magistratsdirektors Viktor Tachau statt. In der Karlskirche hatten sich eingefunden: Landesverteidigungsminister Freiherr v. Georgi, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Magistratsdirektor Appel, die Obermagistratsräte Dr. Weiss, Dr. Nüchtern, Dr. Aug. Mayr und Artzt, Präsidialvorstand M.R. Formanek, Stadtbaudirektor Goldemund mit Oberbaurat Trnka, die Magistratsräte Br. Pfeiffer, Dr. Müller und Dr. v. Nagel, Direktor der städt. Leichenbestattung Dr. Rauscher, Mag. Sekretär Dr. Gratzner, Mag. Kommissär Dr. Telatko, Feuerwehr-Oberinspektor Mayer, M.R.i.P. Direktor Dr. Späth, Buchhaltungsdirektor i.P. Hönig u.A. Nach der Einsegnung durch den Pfarrer Komandeur Pfob wurde die Leiche auf den Zentralfriedhof überführt.

105

68.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesler.
84. Jahrg. Wien, Montag, 5. Jänner 1914.

Hoher Besuch. Erzherzogin Maria Josefa besichtigte Samstag nachmittags die neuerrichtete „Kaiserin Elisabeth Krippe“ im 19. Bezirk Nußberggasse 14 und wurde in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner von Obermagistraterat Dr. Dent, dem Lokaldirektor der Krippe Medizinalrat Dr. Kuhn und der Vizepräsidentin des Zentralkrippenvereines Krippenvorsteherin Fraulein Sporn ehrfurchtvoll begrüßt und durch die Räume des Hauses geleitet. Die hohe Frau war über die frischen Antworten der Krippenkinder sichtlich erfreut, zeichnete ihren Namen in das Gedenkbuch ein und verließ unter Worten der Anerkennung über die zweckmäßige Einrichtung und praktische Einteilung der Räume nach zirka halbstündigem Aufenthalte die Krippe.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Dienstag, den 6. d. M. um halb 10 Uhr vormittags: Introitus und Communio-Choral, Pastoralmesse in G von Gruber, Graduale: Omnes de Saba von Eybler, Offertorium: Reges Tuarsis von Eybler, Tantum ergo von J. Rösler.

Lainzer Friedhof. Vom 1. April 1. J. an werden die heimgefallenen eigenen Gräber in den Gruppen 1, 2, 3 und 8, dann die einfachen Gräber im Innern der Gruppe 3 des Lainzer Friedhofes wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Grabstellen sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig. Gesuche sind noch vor dem 1. April 1. J. bei dem Magistrate Abteilung 10 (1. Bezirk neues Rathaus, Lichtenfeldgasse, Stiege 3, Hochparterre) schriftlich einzubringen. Bei dieser Amtsstelle sind auch innerhalb derselben Frist etwaige Gesuche um die Erneuerung des Besitzungsrechtes an den heimgefallenen eigenen Gräbern zu überreichen. Mit dem 1. April werden die noch vorhandenen Grabsteine und -kreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer von den Grabstellen entfernt. Sie werden im Friedhofe hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb 6 Monaten ihr Eigentum entsprechend dertun, ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Das städtische Strombad Angartenbrücke bleibt bis auf weiteres wegen eingetretenen Eisrinhens geschlossen.

Ball der Stadt Wien. Für das am 21. d. M. stattfindende Faschingsfest der Wiener Bürgerschaft hat Theodor Zasche ein prächtiges Plakat entworfen. In flotten Strichen hat der bekannte Künstler ein Tänzerpaar aus der Biedermeier-Zeit auf das Papier gestellt. Die treffliche Reproduktion stammt von der Firma Josef Eberle. Am Samstag, den 10. d. M. beginnt die Ausgabe der Ballkarte. Der Preis für die Herrenkarte beträgt 20 K, für die Damenkarte 12 K, für die Offizierskarte 10 K, Galeriekarten kosten 30 bzw. 20 K und gelten nur für Damen. Um eine Ueberfüllung der Säle hintanzuhalten wird heuer bloß eine beschränkte Anzahl von Karten ausgegeben werden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vp. Hoß den tit. Oberrechnungsrat Viktor de Pontis zum Oberrechnungsrat ernannt. Weiters wurden ernannt: Im

Status der Stadtbuchhaltung den Rechnungs-Oberrevidenten Paul Doralt zum Rechnungsrat, den Rechnungs-Ober-Revidenten Rudolf Fiedler zum Rechnungsrat extra statum und die Rechnungsoffiziale Franz Luck und Karl Blümel zu Rechnungsrevidenten; den Bau-Inspektor Wilhelm Glas zum Baurat, den Bauaufsichts-Offizial Johann Ruf zum Bauaufsichterevidenten; den städtischen Ober-Tierarzt Gustav Maximilian Daxler zum Veterinärratsinspektor; den Marktante-Offizial Franz Josef Weiner zum Marktantskommissär; den Kanzlisten 2. Klasse Josef Kück zum provisorischen Exekutionsamtsassistenten, den Kanzlisten 2. Klasse Emil Vagener zum Kanzlisten 1. Klasse, die Kanzlistinnen 2. Klasse des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes Elise Lochay und Sophie Traunfellner zu Kanzlistinnen 1. Klasse; nach einem Berichte des StR. Rain: die Rechnungspraktikanten Rudolf Stiedry, Josef Schrecker, Hans Knesek und Adolf Stransky zu Rechnungs-Beamten in der 11. Rangklasse bei der Sparkassa; den Praktikanten Karl Wirth, Löschel und Heinrich Kratzert zu Beamten der städt. Leichenbestattung; -
zu Dienern der städtischen Versorgungsanstalten
Johann Metz, Johann Resch, Felix Domgalsky, Robert Neumann.
Dem provisorischen städtischen Tierarzt Ferdinand Welzmüller wurde das Definitivum verliehen.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 7. Jänner.

Vorsitzende: Egm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Hermann werden verschiedene Herstellungen im städtischen Kindergarten 9. Bezirk Grünstorgasse 9 und 11 mit den Kosten von 1200 K genehmigt.

StR. Knoll beantragt die Erteilung der Baubewilligung an Johanna Gradl für Um- und Zubauten auf der Liegenschaft 21. Bezirk Brunnerstraße 55. (Ang.)

StR. Büsch beantragt die Erteilung der Baubewilligung an Wilhelm und Barbara Stephany für ein Wohnhaus an der Breitenfurterstraße, Ecke Stachegasse im 12. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der geprüften Kindergärtnerin Marie Musil die Bewilligung erteilt, in einem öffentlichen Kindergarten zu praktizieren.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird dem Fortbildungsschulrate zur Abhaltung von Lehrlingsvorträgen jeweilig die angesuchten städtischen Schullokale, nach einem Berichte des StR. Heindler städtischen Lehrerin Hermine von Pokoray zur Abhaltung eines Kurses für französische Sprache ein Lokal im städtischen Schulgebäude 1. Bezirk Werderthorgasse 6 und nach einem Berichte des StR. Fraß dem Wiener Jungschützenkorps, Abteilung für den 7. Bezirk der Turnsaal im Schulgebäude 7. Bezirk Zieglergasse 49 überlassen.

StR. Schneider beantragt die Erteilung der Baubewilligung an Hermine Kastner zu verschiedenen Herstellungen auf der Kat. Parz. 3748 im 20. Bezirk Klosterneuburgerstraße 110 und an Rudolf Holzappel zu verschiedenen Herstellungen auf der Kat. Parz. 3833 im 20. Bezirk Jägerstraße 116. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die von der Bezirksvertretung Simmering vorgenommene Neuwahl von Armenräten bestätigt.

StR. Schreiner beantragt die Uebernahme der nächtlichen Säuberung und Schneeabräumung der Straßen um den Westbahnhof im 15. Bezirk durch die Gemeinde. (Ang.)

StR. Wippel beantragt die Erteilung der Baubewilligung für einen Neubau auf der Liegenschaft E.Z. 695 des 10. Bezirkes an der Favoritenstraße, Ecke der verlängerten Inzersdorferstraße. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Büsch wird die Abteilung der Liegenschaften E.Z. 249 und 252 des Grundbuches Altmannsdorf im 12. Bezirk auf 41 Baustellen genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 100 an der Auhofgasse und Diabellgasse in Ober-St. Veit im 13. Bezirk genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Graf wird die Abteilung der Liegenschaft 16. Bezirk E.Z. 2826 und 2838 an der Wanrieglasse auf 6 Baustellen genehmigt.

Katholischer Kirchenbauverein Mauer bei Wien. Morgen (Donnerstag) um 7 Uhr abends findet in J. Mittlböcks Saallokale in Mauer bei Wien, Hauptplatz 2, die sechste ordentliche Jahres-Versammlung verbunden mit einem gemütlichen Familienabend unter freundlicher Mitwirkung des Männergesangsvereines Mauer bei Wien, Frau Toni v. Pierron-Diglas, Frau Eugenie Sommer, Frä. Annie Baradieser, Frä. Annie Czischek, Frä. Paula Diglas, Frä. Marie Lahoda, Prof. A. Budau, Prof. Ludwig Czischek, Ing. Karl Kucher, Gregor Szekulics und Ing. Karl Tindl statt. Eintritt frei.

Das Gemeindevermittlungsamt Leopoldstadt hält im Jänner am Donnerstag, den 8., 15., 22. und 29. Verhandlungen ab.

Kraftstellwagenverkehr. Vormorgen (Donnerstag) angefangen werden auf der Kraftstellwagenroute Oper-Mariahilferstraße einerseits Hietzing, andererseits Meidling, im Nachtverkehre die Wagen zwecks Ein- und Aussteigens nur an den mit Haltestellen bezeichneten Stellen anhalten.

Anerkennung der Bezirksvertretungswahlen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer die Neuwahlen der Bezirksvertretungen Innere Stadt und Meidling verifiziert.

Ehrenpreis. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer dem Oesterr. Wintersportklub ein Ehrenpreis von 300 K für den Länderwettkampf im Skispringen auf dem Semmering verliehen.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola dem Kaiser Jubiläum-Stadttheater-Verein eine Subvention von 10.000 K bewilligt.

Eislaufplatz. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Rain dem Ansuchen der Bezirksvertretung Josefstadt um Errichtung eines Eislaufplatzes im Hofe des städtischen Hauses 8. Bezirk Schmiedgasse 11 Folge zu geben. Im Sommer ist dieser Platz als Jugendspielplatz zu benützen. Die notwendigen Arbeiten sind sofort durchzuführen sodaß der Eislaufplatz noch in diesem Winter der Benützung übergeben werden kann.

No 70.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, 8. Jänner 1914. Vormittags.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner beim Kaiser. Heute vormittags wurde Bürgermeister Dr. Weiskirchner von Seiner Majestät in Audienz empfangen. Der Kaiser reichte dem Bürgermeister gnädig die Hand, ~~und~~ nahm ~~die~~ dessen ehrfurchtsvollen Glückwünsche zum Jahreswechsel huldvollst entgegen und erwiderte, auch er wünsche dem Bürgermeister und der ganzen Stadt Wien ein glückliches neues Jahr. Der Kaiser nahm im Laufe der längeren Audienz Gelegenheit, dem Bürgermeister seine Befriedigung über die Leistungen des Gemeinderates und die Anerkennung für seine Geschäftsführung auszusprechen und betonte insbesondere den hohen Wert der Pflege patriotischer Gesinnung. - Der Bürgermeister dankte Seiner Majestät sodann für die Delegation Seiner kais. Hoheit des Erzherzogs Karl Franz Josef und Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Annunziata zum Ball der Stadt Wien. Der Kaiser meinte lächelnd, er könne den Ball wohl nicht mehr besuchen, worauf der Bürgermeister erinnerte, daß der Wein, von dem Seine Majestät bei seinem letzten Besuche gekostet, noch immer Kaiserwein genannt werde. Seine Majestät sprach dann noch mit dem Bürgermeister über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt und nahm den eingehenden Bericht des Bürgermeisters mit ~~hohem~~ ^{hohem} Interesse entgegen.

~~No 10~~ 71

deutschen Liedes bekundete. Ich spreche aber dem Bund auch den Dank des Gemeinderates für seine Tätigkeit aus. Die Sängerschaft nährt in uns jene Ideale, welche uns beseelen müssen. Ohne ideale Begeisterung gibt es kein Städteleben und gerade in einer Zweimillionenstadt ist es immer schwer, seinen Idealen zu leben. Das pulsierende hastende Leben verträgt keinen Ruhepunkt, immer kommen neue Fragen, neue Ereignisse, immer heißt es, sich sorgen und sich mühen und was anderes kann uns besser erheben, als die Pflege des deutschen Gesanges? Ich wünsche, daß das ^{nächste} ~~zweite~~ Säkulum Ihnen neue Ehren bringe, daß die Jugend sich um Sie schare, denen Sie das Erbe Ihrer Väter, das Sie so glänzend verwaltet haben, übergeben zur Freude der Stadt Wien und der deutschen Nation.

Namens des Bezirkes Wieden gratulierte dann Ehrenmitglied des Schubertbundes Vorsteher Riesenbl und namens der Lehrerschaft Bezirksschulinpektor Regierungsrat Wiederhofer. - Vorstand Jakech würdigte nun die hohen Verdienste des Ehrenvorstandes Fetzmann um die Hebung des Schubertbundes in gesellschaftlicher Beziehung, feierte sodann den Gemeinderat Philp als Kassier und unübertrefflichen Reismarschall und apostrophierte dann den Chormeister Kirchl, welcher es durch seine geniale Begabung verstanden habe, den Schubertbund auch künstlerisch in die erste Reihe der großen Gesangsvereine, zu stellen. Für den n.-ö. Sängerbund überbrachte StR. Kleiner, für den Sängerverband Vorstand Winter die Glückwünsche und Oberlehrer Hönigmann gratulierte speziell dem Gemeinderat Philp als engerer Kollege. Namens der Ausgezeichneten dankte Gemeinderat Philp in schwungvoller Rede zuerst dem Bürgermeister für seine die Ausgezeichneten hoch ehrenden Worte und gab das Versprechen ab, daß der Schubertbund nach wie vor bestrebt sein werde das deutsche Lied treu zu hüten und zu pflegen. Er dankte auch allen Vorrednern für ihre freundschaftliche Anerkennung und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

Im Laufe des Vormittags nahm VB. Hoß in Gemeinderats-Sitzungssaale die Besichtigung von neuernannten Bürgern vor. Dem feierlichen Akte wohnten auch Handelskammerrat Pabst und Abgeordneter Breuer bei. Präsidialvorstand Formanek verlas die Eidesformel.
Weisungen für die Stellung 1914. Die in Galizien und in der Bukowina Heimatsberechtigten, in der 1., 2., 3. oder einer höheren Altersklasse Stellungspflichtigen, die zwecks Erwerbes sich in das Ausland begeben wollen (Saisonarbeiter), können bei einer in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern in den Monaten Jänner und Februar antretenden, ständigen Stellungskommission ihrer Stellungspflicht dann Genüge leisten, wenn ihre Identität im Sinne des § 58:6 W.V.I. zweifellos nachgewiesen ist. Derlei Wehrpflichtige haben das Ansuchen um die Bewilligung zum Erscheinen vor einer ständigen Stellungskommission sogleich bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft einzubringen; dieselben werden von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft vor

die Stellungsdokumente zeitgerecht zuzusenden sind.

die, ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegene ständige Stellungs-

kommission vorgeladen, welche letzterer im Sinne des § 57:3 W.V.I.

71. No 9.

Die Vorsteherin der Sektion Josefstadt-Breitenfeld des Frauen-Wohltätigkeitsvereines für Wien und Umgebung Theresia Kafka, welche ~~siz~~ durch die Verleihung der goldenen Salvator-Medaille ausgezeichnet worden war, wurde von dem Konsulenten des Vereines Kooperator Spath sowie von Frau Sophie Guttman im Namen der Gräfin Fünfkirchen und der Prinzessin Fanni Lichtenstein beglückwünscht.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner, der mittlerweile ins Rathaus zurückgekehrt war, überreichte hierauf dem k.u.k. Hofschauspieler Karl von Zeska die große goldene Salvator-Medaille und führte in seiner Ansprache aus: Ihre hervorragende Pflege im Dienste der deutschen Kunst und Ihr anerkanntes charitatives Wirken gaben dem Gemeinderate Gelegenheit Sie auszuzeichnen. Den äußeren Anlaß, der den Gemeinderat hierzu bestimmt hat, will ich nicht besonders hervorheben, denn ich weiß nicht, ob die Künstler nicht dieselbe Eignung wie die Künstlerinnen besitzen, über dankwürdige Abschnitte des Lebens leicht hinwegzugleiten, wenn mich auch Ihr Aussehen derart beruhigt, daß ich wohl darüber sprechen könnte. Sie treten in das zweite Stadium Ihres Lebens mit jener Frische ein, die Sie stets ausgezeichnet hat. Die Ehrung, die Ihnen die Gemeinde zuteil werden ließ, gilt nicht bloß Ihrer Person allein, sondern ist ein Zeichen dafür, daß das Rathaus sich stets bemüht, mit der deutschen Kunst die Fühlung aufrecht zu halten, was ja bei der Liebe und Begeisterung mit der jung und alt an unserem Burgtheater hängt, eigentlich selbstverständlich ist. Indem wir aber auch den Künstler ehren, glauben wir einem Herzensempfinden von ganz Wien Ausdruck zu geben. Sie sind zwar nicht an der Donau geboren, doch wie ich es empfinde mit Leib und Seele Wiener geworden und verwachsen nicht nur mit dem Kunstleben unserer Stadt sondern mit unserem ganzen Wienertum. Ich darf aber wohl auch den Dank des Bürgermeisters und der Gemeinde Ihnen ~~erzählen~~ für Ihre vielen Bemühungen im Dienste der Wohltätigkeit aussprechen, haben Sie doch stets und gerne beigetragen, daß so manche Träne getrocknet, so manches Leid gestillt werden konnte. Mögen Sie sich an der Medaille noch recht lange erfreuen und uns und Ihrer schönen Kunst erhalten bleiben. Hofschauspieler v. Zeska erwiderte: Ich danke Exzellenz für die hohe Auszeichnung und ich hatte mir auch eine schöne Rede vorbereitet, aber ich bin tief ergriffen durch diese Feier und so kann ich nur sagen, daß ich mit meinem ganzen Herzen an Wien hänge und alles tun will, um dieser hohen Auszeichnung würdig zu werden.

Die gleiche Auszeichnung überreichte der Bürgermeister sodann dem Schauspieler und Librettisten Karl Lindau, wobei er sagte: Ich hatte früher Gelegenheit ein Geburtstagskind zu feiern und kann mit demselben Rechte wie dort auch bei Ihnen es vermeiden, die Jahre zu zählen. Sie haben, ein gebürtiger Wiener das Wiener Leben in seiner eigenen Art so getreulich erfaßt, daß ich fast sagen möchte, die Ehre, die Ihnen heute zuteil wird, gründet sich

darauf, was Sie für das Wienertum in Lied und Wort geleistet haben. Die Wiener sind dankbar jenem Künstlern, welche uns durch Ihre Gestalten weinen und lachen machen, über unsere Fehler und auch über die wenigen Vorzüge, die wir ja auch besitzen. Sie sind eigentlich aus dem Ländle zu uns gekommen, aber Ihr Allemanen-Blut von den blauen Ufern des Bodensees hat mit dem heißen Blute des Wienertums sich vermischt. Nicht nur mit Ihrer Kunst haben Sie uns schönes gegeben auch auf dem Gebiete der Wohltätigkeit haben Sie sich betätigt und vielleicht so manchem „armen Mädel“ geholfen und so überreiche ich Ihnen, Ier Sie wiederholt auch Ihren persönlichen Mut betätigt haben, mit den herzlichsten persönlichen Wünschen diese Auszeichnung. Sie haben sich immer fern gehalten von den Auswüchsen des ~~essen-~~ und Operettentums und was Sie geschrieben ist wienerisch und wird es stets bleiben. Herr Lindau erwiderte: Ich bin sonnergriffen, von der schönen Rede Eurer Exzellenz, daß ich kaum weiß, was ich antworten, was ich tun will. Es ist ja wahr, das Raunen in den Zweigen der Prater-äuen, die saure Luft vom Wienerwald, das Singen der Vögel vom Kahlenberge, das Rauschen der Donau, der leichte Wein, der einem das Blut flüssiger macht ist etwas, was in Wien, diesem schönsten Kleinod im Halsbande der Großstädte schon viele Fremde zu Liedern und größter Kunst begeistert hat. Warum sollte dann dies nicht auch ein in Wien gebornes Kind zu dem machen, was ich in bescheidener Weise bisher geleistet habe. So kann ich denn nur nochmals herzlichst danken.

Endlich überreichte der Bürgermeister dem Ehrenvorstand des Schubertbundes August Fetzmann, dem Ehrenhormeister Adolf Kirchl und dem Vorstandsmitgliede Landtagsabgeordneten und Gemeinderat Georg Philp das ihnen vom Kaiser verliehene Ritterkreuz des Franz Josefs Ordens. Hierzu hatten sich außer den schon Genannten noch eingefunden: Als Vertretung des n.-ö. Sängerbundes Stadtrat Kleiner und Sekretär Rahming, namens des Wiener Sängerverbandes Vorstand Winter und Leitungsmitglied Magistratsrat Schaufler, namens des Wiener Sängerbundes Magistratsrat Hanisch sowie vom Schubertbund die beiden Vorstände kais. Rat Jaksch und Oberstaatsbahrat Janisch, sowie die Leitungsmitglieder Allram, Direktor Lieger, Direktor Marschik, Zoder und die Schriftführer Waldmann und Weiß. In seiner Ansprache führte der Bürgermeister aus: Eine herrlich klingende Jubelwoche ist vor uns dahingerauscht. Mit Freude und Genugtuung dürfen die Spitzen des Schubertbundes auf diese Woche blicken, welche ihnen die jubelnde Begeisterung des kunstsinnigen und Sangesfreudigen Wiens brachte. Die reichen Ehrungen, welche dem Schubertbund zukamen hat er im vollsten Maße verdient. Die heutige Feier bildet den Schlußpunkt. Gerne bin ich meiner Verpflichtung als Bürgermeister der Stadt Wien nachgekommen und überreiche die Auszeichnungen, des Kaisers, welche mit die hohe Bedeutung des deutschen Gesanges und des

71 Weg

Feierlichkeiten im Rathause. Heute wurden im Rathause eine Reihe von kaiserlichen und kommunalen Auszeichnungen wie immer am ersten Donnerstage im Monate überreicht und Besidigungen vorgenommen. Mit Rücksicht auf die Audienz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beim Kaiser nahm vorerst Vizebürgermeister Hoß die Ueberreichungen vor. Zudenselben hatten sich eingefunden: Die Abgeordneten Rienöbl, Lorenz Müller, Ohrfandl und Nepustil, die Gemeinderäte Amonesta, ~~Brück~~, Braunsiß, Daberkow, Elis, von Findenigg, Fraß, Dr. Haas, Heffenmeyer, Hermann, Hilscher, Klaus, Kleiner, Dr. Klotzberg, Koppensteiner, Kurz, Langer, Obrist, Pansoch, Penz, kais. Rat Poyer, Rain, Rupprecht, Badilek, Schimek, Leopold Schmidt, Schwer, Vaugoin und Vignati, die Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger, kais. Rat Thomas Porzer, Karlinger, Dr. Mattis und Friedl, die Bezirks-Vorsteher-Stellvertreter Vieröckl und Ebeling, ^{des Vizepräsident des Landesschulrates} ~~weiter~~ ^{Khoß} von Sternegg, Hofrat Dr. Rieger, Redakteur Epstein namens des Journalisten- und Schriftsteller-Vereines „Concordia“, Theaterdirektor Oskar Fronz, der Vizepräsident des Bühnenvereines Mainau, vom Hofburgtheater Herr Traßler, Frau Wittels-Moser, Komposerie-Chef Strebinger, Frau Reimers, Frä. Fiedler, Frau Fröhlich sowie Schauspieler Hutter, ferner Major Urban, der Chefarzt der freiw. Rettungsgesellschaft Dr. Charas, kais. Rat Ströbl, Armeninstitutsobmann Goldeband, Feuerwehr-Hauptmann Kantner, die Vorsteherin des christlichen Wiener Frauenbundes Sophie Gutmann und Toni Schmolek, vom Magistrate Obermagistratsräte Dr. Weiß und Artzt, Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek, die Magistratsräte Hanisch, Dr. Loderer, Dr. v. Nagl, Schaufler und Dr. Winkler, Magistratssekretär Dr. Claus, Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Kanzleidirektor kaiserlicher Rat Mayer und Stadtgardendirektor Hybler.

Vorerst überreichte VB. Hoß dem Hauptmann-Stellvertreter der freiw. Feuerwehr Hirschstetten Anton Bruckner die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens, wobei er betonte, daß er selbst durch lange Jahre Gelegenheit gefunden habe, das verdienstvolle Wirken des Ausgezeichneten kennen zu lernen. Auch er könne nur versichern, daß die Gemeinde jederzeit wissen werde, welcher wichtiger Zweig die Institution der freiwilligen Feuerwehren im Leben einer Großstadt sei, und welche Bedeutung ihr insbesondere in exponierten Gebietsteilen zukomme. Auch Bezirksrat Wippel beglückwünschte den Ausgezeichneten.

Dann überreichte VB. Hoß dem städtischen Gaskassier Ferdinand Glaserer das diesem vom Kaiser für die Rettung eines Kindes aus Lebensgefahr verliehene silberne Verdienstkreuz, dessen Verdienste auch Bezirksvorsteher Friedl in einer Ansprache hervorhob.

Weiters überreichte Vizebürgermeister Hoß dem Obmann der Unter-St. Veiter freiw. Rettungsgesellschaft Franz Mittermüller das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und hob dessen Verdienste als Gründer und langjährigen Leiter der Gesellschaft, deren Wirken auch von der Gemeinde jederzeit anerkannt worden sei, hervor. Bezirksvorsteher Karlinger beglückwünschte den Ausgezeichneten namens des Bezirkes und Stadtrat kais. Rat Poyer als Mandatar des 13. Bezirkes, wobei letzterer insbesondere hervorhob, daß Mittermüller selbst unter den schwierigen finanziellen Verhältnissen den Mut nicht verloren und den Kampf um den Bestand dieses für den 13. Bezirk so notwendigen Institutes in selbstloser Weise geführt habe. Es sei wohl nicht unbescheiden zu sagen, daß auch die Gemeinde zur Sanierung ein ausgiebiges Scherfflein beigetragen habe. Gemeinderat Vaugoin führte aus, daß die Bedeutung der Gesellschaft und ihr verdienstvolles Wirken wohl weit über den 13. Bezirk hinaus bekannt sei und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß gerade Vizebürgermeister Hoß, der stets ein warmer Verständnis für dieselbe bewiesen habe, heute die Auszeichnung überreiche. Weiters beglückwünschten den Ausgezeichneten Hauptmann Liska der freiw. Feuerwehr Penzing, und der Chefarzt der freiw. Rettungsgesellschaft kais. Rat Dr. Charas.

Sodann überreichte VB. Hoß das Diplom für die mehr als zehn-jährige Tätigkeit ^{als Ortsschulrat} dem Ortsschulrat des 7. Bezirkes Franz Fidler von Schrank, dem Stadtrate Heinrich Braun, dem Bezirksvorsteher Georg Albin Hirsch, dem Gemeinderate Alfons Benda und dem Ortsschulrate des 11. Bezirkes Willibald Fuchs mit einer Ansprache, in der er die Verdienste der Ausgezeichneten auf dem Gebiete des Schulwesens würdigte. Weiters wurden dieselben beglückwünscht vom Bezirksschulinspektor Regierungsrat Widerhofer, Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger und dem Bezirks- und Ortsschulrat Schmültzer.

Das Diplom als Armenrat überreichte sodann VB. Hoß an den Armenrat des 3. Bezirkes Johann Stärk und den Armenrat des 7. Bezirkes Leopold Langer, wobei dieselben vom Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger, kais. Rat Ströbl und Gemeinderat Langer in Vertretung des Obmannes des Armeninstitutes Landstraße beglückwünscht wurden.

Hinmehr erfolgte die Ueberreichung von goldenen Salvator-Medallen an die Armenräte Josef Flachshaar, Karl Wölfl und Karl Mäntler (3. Bezirk), Inspektor Wilhelm Hackenberg (54. Bezirk), Josef Schmelka (5. Bezirk) und Josef Harnisch (18. Bezirk), wobei kais. Rat Thomas Porzer, Frau Toni Schmolek, Gemeinderat Langer und Abgeordneter Rienöbl Ansprachen hielten.

Den Obmann des Armeninstitutes für den 20. Bezirk Heinrich Mayer, welchem der Gemeinderat die große goldene Salvator-Medaille verliehen hatte, beglückwünschte namens des Bezirkes Vorsteher Abgeordneter Lorenz Müller und namens des Armeninstitutes erster Obmann-Stellvertreter Kölbl.

N^o 79.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Wisheu.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 9. Jänner 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 9. Jänner.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner und die VB. Hierhammer, HoB.

StR. Baron beantragt die Erteilung der Baubewilligung für Herstellungen auf der Liegenschaft E.Z. 220 Grinzing 19. Bezirk an Marianne von Schöller. (Ang.)

Ueber Antrag des VB. Hierhammer wird der Neubau eines Försterhauses in Schwallenbach mit den Kosten von 17.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des Bgm. Dr. Weiskirchner wird ein Lokal im städtischen Schulgebäude 13. Bezirk Siebenehengasse 15 zur Errichtung einer musikalischen Volksbibliothek durch den Oesterr. musik-pädagogischen Verband überlassen.

StR. Dr. Haas beantragt die Herstellung eines elektrischen Anschlusses an das Skioptikon in der Schule 2. Bezirk Sternneckplatz 1 für Zwecke der Veranstaltung von Vorträgen durch die Oesterreichische Gesellschaft für Zahnpflege in den Schulen auf Kosten der Gemeinde Wien zu genehmigen. (Ang.)

StR. Hallmann beantragt die Erteilung der Baubewilligung an Gustav Holoubek zum Umbau des Hauses 5. Bezirk Margaret^{en}straße 127. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Hallmann wird das Gesamterfordernis von 15.493 K für die Herstellung des St. Johann Parkes im 5. Bezirk bewilligt.

StR. Tomola beantragt den Ankauf des Buches „Matthias Leopold Schleifers sämtliche Werke“ von Dr. Hubert Badstüber für die 15 Wiener Bezirkslehrerbibliotheken. (Ang.)

Dem Ankauf von 100.000 Exemplaren des vom Deutschen Schulverein herausgegebenen „Jahrbüchleins 1913/14 für die deutsche Jugend“ für die Schüler und Schülerinnen der allg. Volks- und Bürgerschulen wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird die vor kurzen vorgenommene Wahl von Armenräten des Armeninstitutes Hernals bestätigt.

Bezirksvertretung Fünfhaus. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner die Mitgliederzahl der Bezirksvertretung Fünfhaus von 21 auf 30 Mitglieder erhöht.

Skiwettfahren. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des VB. Hierhammer für das am 14. Jänner l.J. in Admont stattfindende 6 Jäger-Skiwettfahren ein Beitrag von 50 K bewilligt.

Die Bezirksvertretung Neubau hält am Donnerstag, den 15. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Zentraldirektor kaiserlicher Rat Aichhorn. Wie die heutige „Wiener-Zeitung“ meldet, hat der Kaiser dem Zentraldirektor des Zentralvereines zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten in Wien August Aichhorn in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete der Jugendfürsorge den Titel eines kaiserlichen Rates verliehen. Kaiserlicher Rat Aichhorn betätigte sich gleich unmittelbar nach der Schaffung der städtischen Knabenhorte, bekanntlich eine Jubiläumsaktion der Gemeinde Wien im Jahre 1908, als leitendes Organ des Hortes im 5. Bezirk und im Jahre 1909 wurde er zum Zentraldirektor ernannt und hat als solcher die Leitung sämtlicher städtischer Knabenhorte über.

Die städtische Anskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich hat in ihren neuen Lokalitäten 8. Bezirk Schmidgasse 18, Ecke Langegasse den Geschäftsbetrieb für das laufende Jahr aufgenommen. Zur Information der Sommerwohnung = suchenden liegen Orts- und Wohnungskatasterblätter auf, deren Einsichtnahme an Werktagen von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags freisteht. Alle Anskünfte geschehen vollkommen unentgeltlich. Bis zum heutigen Tage sind bereits zirka 1500 Sommerwohnungen angemeldet.

73.

~~No 12~~

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 10. Jänner 1914.

Ein Blatternfall in Wien. Vom Magistrats erhalten wir folgendes
Kommunique: Gestern abends wurde der 31 Jahre alte Gebäckausträger
Josef Höller 16. Bezirk Gablenzgasse 52 wohndhaft, mit echten
Blattern dem Franz Josefs-Spitale eingeliefert. Er war am 24.
und 25. Dezember in seiner Heimat in Oberösterreich gewesen, wo=
selbst in der letzten Zeit Blatternfälle konstatiert wurden und
dürfte sich dort oder während der Bahnfahrt infiziert haben.
Der Erkrankte war bei einem Bäckermeister im 8. Bezirk beschäftigt.
Die notwendigen Verfügungen (Isolierung der Wohnungsgenossen,
Desinfektion usw.) wurden noch im Laufe der Nacht getroffen.
Mit den Notimpfungen wurde heute begonnen. Ein Anlaß zur Beunru=
higung besteht in keiner Weise.

№ 74.

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Der Stadtrat tritt am Dienstag, Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. Am Montag vormittags findet die feierliche Einweihung des neuen Amtshausgebäudes im 13. Bezirke statt. Mittwoch vormittag erfolgt die feierliche Einweihung der neuerbauten städtischen Doppelvolkschule im 21. Bezirk Schillgasse 31.

Konstituierung der Bezirksvertretung Meidling. Heute mittags nahm Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Konstituierung der neu gewählten Bezirksvertretung des 12. Bezirkes vor. Den Bürgermeister, der in Begleitung des Magistratsrates Formanek gekommen war, begrüßten bei seinem Erscheinen Stadtrat Busch, die Gemeinderäte Götz und May, Bezirksamtsleiter Magistratsrat Dr. Bibl und der geschäftsführende Magistratsoberkommissär Jirasch. Beim Betreten des Sitzungssaales wurde der Bürgermeister von den versammelten Bezirksräten mit lebhaften Hochrufen empfangen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner leitete die Konstituierung mit folgender Ansprache ein: Es ist mir wohl gestattet, daß ich Ihnen in erster Linie meine herzlichsten Glückwünsche zu der auf Sie gefallenen Wahl darbringe. Sie sind durch das Vertrauen der Wählerschaft ausgezeichnet worden, und haben nunmehr die verantwortungsvolle Pflicht übernommen, die Interessen der Bevölkerung, dieses großen schönen und aufblühenden Bezirkes zu vertreten. Wie Ihnen bekannt ist, haben die Bezirksvertretungen den Bürgermeister in Ausübung des selbständigen Wirkungskreises zu vertreten und ich rechne mit Zuversicht darauf, daß Sie in treuer und hingebungsvoller Arbeit mich unterstützen werden. Groß und schwierig sind die Aufgaben eines Bürgermeisters einer Zweimillionenstadt und er ist angewiesen darauf, daß so und so viele Mitarbeiter ihre Pflicht erfüllen. Ich hoffe aber auch, daß Sie in bester Harmonie zum Wohle des Bezirkes Ihre Aufgaben erfüllen. Nach der Angelobung der neu gewählten Bezirksräte, wobei Magistratsrat Formanek die Eidesformel verlas, erfolgte die Wahl des Bezirksvorstehers, wobei die Bezirksräte Direktor Gerhold und Dr. Hemala als Skrutatoren fungierten. Als Bezirksvorsteher wurde einstimmig Herr Mathias Adlereffingel gewählt, welcher mit Dankesworten an den Bürgermeister und mit der Bitte um dessen Unterstützung die Wahl anzunehmen erklärte. Der Bürgermeister erwiderte: Ich finde, daß der Wahlakt für den Beginn der Tätigkeit der neu gewählten Bezirksvertretung ein gutes Symptom bedeutet. Durch das einstimmige Vertrauen, welches Ihnen Ihre Kollegen zugewendet haben, übernehmen Sie aber erhöhte Pflichten dieses Vertrauens voll und ganz zu rechtfertigen. Möge Gott Ihnen beistehen, damit Sie zu Nutze und Frommen nicht nur des Bezirkes sondern

von ganz Wien Ihr Amt erfüllen mögen. Möge Meidling in Ihnen einen guten Verwalter finden, die Bezirksvertretung aber ein Stolz sein für uns alle. Zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter wurde hierauf ebenfalls einstimmig Herr Josef Burghaber gewählt, welcher gleichfalls die Wahl anzunehmen erklärte. Mit der Beglückwünschung der Neugewählten durch den Bürgermeister fand die Konstituierung ihr Ende.

Ball der Stadt Wien. Heute vormittags begann im Ballokal im Gemeinderatspräsidium der Verkauf der Karten für den am 21. d.M. stattfindenden Ball der Stadt Wien. Das Ballokal ist an den Wochenenden von 9 bis 2 Uhr vormittags und von 5 bis 7 Uhr abends, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr vormittags geöffnet. Die Patronessenliste weist auch heuer eine Reihe der glänzendsten Namen der Aristokratie und der Gesellschaft auf. Die Damen wurden für einen der nächsten Tage zu einer Patronessen-Sitzung eingeladen.

Namensbrauch. In Wien treiben sich mehrere Personen herum, welche den Namen des Vizebürgermeisters Hierhammer mißbräuchlich verwendend bei verschiedenen Parteien entweder für ein Werk zu Gunsten eines angeblichen Udoachlosenheimes oder für ein Jagdbild des Kaisers Beiträge oder Subskriptionen zu erlangen. Da Vizebürgermeister Hierhammer niemand mit solchen Missionen beauftragt hat, sind solche Personen falls sie ihre Versuche wiederholen sollten, als Schwindler zu betrachten und wenn möglich stellig zu machen.

Ein neues Amtshaus. Übermorgen (Montag) wird das neu erbaute Amtshaus für den 13. Bezirk auf dem Rietzinger Kai feierlich eingeweiht. Das neue Amtshaus ist auf der Realität des ehemaligen Bahnhofes Rietzing der Dampfstraßenbahn Ecke des Rietzinger Kai und der Eduard Kleingasse erbaut. Von dieser umfangreichen Realität, welche sich in Dreiecksform zwischen dem Rietzinger Kai, der Eduard Kleingasse und der Dommayergasse erstreckt, wurde für den Bau nur ein an der Ecke der Eduard Kleingasse und des Rietzinger Kai gelegener Teil in Anspruch genommen, der restliche Teil an der Dommayergasse wurde für eine eventuell in späteren Jahren erforderlich werdende Erweiterung reserviert. Auf diesem reservierten Grunde wird behufs gefälliger Ausgestaltung einsteilen eine Gartenanlage in Form eines Hausgartens angelegt werden. Die Baukosten waren veranschlagt mit 949.220 K, für die innere Einrichtung, soweit sie nicht den vorhandenen Beständen in den alten Objekten entnommen wurde, genehmigte der Gemeinderat einen Betrag von 63.434 K. Der Bau wurde anfangs März 1912 begonnen und Ende September 1913 bezogen. Das Gebäude ist in Anlehnung an die deutsche Renaissance ausgeführt, zeigt eine reiche Gliederung und besitzt 3 Gassenfronten, nämlich gegen den Rietzinger Kai,

die Eduard Kleingasse und den Platz am Zusammentreffen dieser beiden Straßenzüge. Der Bau hat zwei Stockwerke und die vordere stadtwärts blickende Front an der Ecke des Rietzinger Kai ziert ein Turm, in welchem die Hauptstiege liegt. Das Haus hat drei Eingänge. Der Haupteingang führt vom Platze aus durch eine mit Marmorsäulen geschmückte Loggia ins das hübsch ausgestattete Hauptvestibule zur Turmstiege. Zwei Eingänge in der Eduard Kleingasse und am Rietzinger Kai führen zu der in einem Hofquertrakte gelegenen zweiten Stiege. Im Erdgeschoße des Gebäudes liegen außer der Hausaufseherwohnung die Antarkäume, des Armeninstitutes, der Konskriptionsamtsabteilung, der städtischen Aerzte, der Marktamt- und Veterinäramts-Abteilung. Auch eine Zweiganstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hat hier ihren Sitz. Das 1. Stockwerk umfaßt die Antarkäume der Hauptkassa- und Steueramts-Abteilung, der Stadtbauamts- und Exekutionsamts-Abteilung, ferner die Wohnung des zweiten Hausdieners. Im 2. Stock führt uns die architektonisch sohmok gehaltene Turmstiege zunächst in den in gotischem Stil gehaltenen Sitzungssaal, welcher mit seinen Wandverkleidungen aus italienischem Marmor, seinen stilvollen Lüstern und seiner harmonisch wirkenden Einrichtung einen vornehm würdigen Eindruck macht. Weiterhin gelangt man vom Sitzungssaal ins 2. Stock des Traktes am Rietzinger Kai in die Antarkäume der Bezirksverwaltung, des Ortsschulrates und des Bezirkswahlkatasters, den 2. Stock des Traktes in der Eduard Kleingasse nehmen die Räume des magistratischen Bezirksamtes ein. Die Decken sind in Eisenbeton ausgeführt. Linoleum deckt die Fußböden in sämtlichen Amts- und Nebenräumen. Die Beleuchtung ist elektrisch, die Beheizung erfolgt durch eine Niederdruckdampfheizung. Eine elektrische Zentraluhrenanlage sorgt für die gleiche Zeitangabe in den einzelnen Räumen.

Referent über diesen Bau im Stadtrate war Stadtrat Zatzka. Verfasser des Projektes ist der städtische Oberingenieur Eduard Lasch, welcher auch die künstlerische und architektonische Ausgestaltung durchführte und die Bauleitung und Bauaufsicht unter der Oberleitung des städtischen Oberbau Rates Josef Fürzl innehatte. Die administrativen und rechtlichen Verhandlungen für diese Bauführung wurden von Seite des Magistrates unter der Leitung des Magistratsrates Dr. Loderer von Magistratsoberkommissär Franz Kopschy geführt. Die Rechnungskontrolle über die Bauführung besorgten von Seite der Stadtbuchhaltung Rechnungsrat Ferdinand Fieber und Rechnungsoberrevident Karl Weigl.

Gemeinderätliche Wahlen. Bei der in der letzten Gemeinderats-Sitzung vorgenommenen Wahl von drei Mitgliedern in den Beirat zur Förderung der Angelegenheiten des k.k. Versteigerungs-, Verwahrungs- und Versteigerungsamtes wurden die Gemeinderäte Josef Grünbeck, May und Panosch gewählt.

Kirchenbauverein Mauer bei Wien. Am 6. d.M. hielt der Kirchenbauverein in Mauer bei Wien seine 6. Generalversammlung ab, an der Bezirkshauptmann Winter und der Abgeordnete Kex etter teilnahmen. Der Protokollführer Fürstbischof Piffel hatte sein Fernbleiben telegraphisch entschuldigt und den Verein neuerlich seiner werktätigen Förderung versichert. Die Zentralkommission für Denkmalspflege und das f.e. Ordinariat haben dem vom Verein vorgelegten Projekt des Kirchenbaues zugestimmt, das den Architekten Gangl zum Verfasser hat. Der Verein, der in den 6 Jahren seines Bestandes aus eigener Kraft bereits ein Baukapital von rund 90.000 K angebracht hat, würde Förderung und Unterstützung aus den Reisen der Wohlhabenden gewiß verdienen. Da der Bau rund 250.000 K kosten wird, wird es noch eifriger Arbeit bedürfen, um das vorgesteckte Ziel zu erreichen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß mit der Vertretung des Direktors der Stadtbuchhaltung die Ober-Rechnungsräte Gustav Hillinger und Viktor de Pontis beauftragt. Ferner wurden nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: Der Vize-Direktor des städt. Steueramtes Emil Mook zum Direktor, der Kanzlei-Direktions-Adjunkt Richard Firdrath zum Kanzlei-Vize-Direktor, der Kanzleikassassistent Josef Wolf zum Kanzlei-Offizial, der Baupraktikant Ing. Karl Böhm zum Bau-Adjunkten. Dem Schlaachtehausdiener Ferdinand Lukaschek wurde das Definitivum verliehen. Nach einem Berichte des StR. Heindl wurden bei der städtischen Feuerwehr ernannt: Inspektor Ernst Schifter zum Ober-Inspektor, k.k. Oberleutnant Julius Deutscher, Ingenieur Paul Bernaschek und k.k. Leutnant Heinrich Lischka zu Brandmeister-Assistenten, zum Exerziermeister 1. Klasse Johann Dengler, zum Exerziermeister 2. Klasse Johann Stangl, zum Ober-Telegraphisten 1. Klasse Rudolf Beutel, zu Ober-Telegraphisten 2. Klasse Emil Mendra und Eduard Sieber, zu Monteuren Karl Wiener und Franz Kosak, zu Fahrmeistern Johann Müller und Johann Schwarz.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hof dem Ansuchen des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Anton Rohrhofer, des Konskriptionsamtskommissärs Viktor Ehrenberger, des Steueramts-Kontrollors Max Berger, des Rechnungsoberrevidenten Johann Travnik, des Schlaachtehausdieneraufsehers Leopold Benger und des Schlaachtehausdieners Ferdinand Lukaschek um Veretzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

№ 75

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesau.
24. Jahrg. Wien, Montag, 12. Jänner 1914.

Zentralrat für das Armenwesen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des VB. HoB die Berufung Sr. Exzellenz Dr. Max Grafen Wickenburg in den Zentralrat für das Armenwesen der Stadt Wien beschlossen.

Das neue Amtshaus im 13. Bezirk. In feierlicher Weise fand heute vormittags in Anwesenheit des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner die Einweihung des neuen imposanten Amtshauses in Hietzing statt. Das Gebäude war ebenso wie die Häuser der angrenzenden Straßen reich beflaggt, die freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes bildeten Spalier. Der Feierlichkeit wohnten bei: Die Vizebürgermeister Hierhammer und HoB, Landesausmarsch Kunschek, die Gemeinderäte Gießel, Pözl, Pözl, Vaugoin, Wiesinger und Zatzka, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, Landesgerichtsrat Fröhner von Dalwigk, Statthaltereirat Graf Lamezan, Oberstleutnant Graf Alberti, der Kommandant der Infanterie-Kadettenschule Oberstleutnant von Tomasek mit Major Prokisch, Oberstleutnant Urbansk vom Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 1, Polizeirat Jeniseh, Schlosshauptmann Rupprecht, der Herausgeber des Nauigkeits- Weltblattes kaiserlicher Rat Kirsch, Bezirkshauptmann Wimmer, die Bezirksvorsteher Karlinger, Kunz und Friedl, Mitglieder des Armeninstitutes und des Ortschaftsrates, Pfarrer Schneider von Penzing, Oberinspektor Schneider und Inspektor Zahel von der Staatsbahndirektion, vom Magistrat Magistratsdirektor Appel, Bauinspektor Goldemund, Buchhaltungsdirektor Stieber, Oberbaurat Fürzl, die Magistratsräte Formanek, Dr. Loderer und Koniakowaky, Obermagistratsrat i. P. Kitzler, Magistratsrat i. P. Dr. Saltsam, der Direktor des Jubiläumsspitales Dr. Linemayer, Branddirektor Jeniseh, der Leiter der Zentraloparkassa Dr. Meller, Magistratssekretäre Böttger /Hauptkassendirektor Fritschner, die Kanzleidirektoren Eipelbauer und Baumwolf, Direktor Dworak vom Wahl- und Steuerkatalog u. a.

Im Vestibule begrüßte der Magistratsreferent Magistratsrat Dr. Loderer den Bürgermeister, welcher sich sodann in den Sitzungssaal der Bezirksvertretung begab, wo sich die Festgäste versammelt hatten. Dort war ein Altar aufgestellt, vor welchem Pfarrer Golda am 12. Jänner eine hl. Messe zelebrierte. Die Mitglieder des Kirchnahevereines der Pfarre „Zu Maria Geburt“ in Hietzing sangen unter der Leitung des Regenschori Heilingner das Meßlied. Nach der Messe hielt Pfarrer Golda eine dem Anlasse entsprechende Ansprache, worauf Bezirksvorsteher Karlinger dem Bürgermeister für sein persönliches Erscheinen dankte und die Eröffnung des neuen Hauses als einen Markstein in der Geschichte des Bezirkes bezeichnete. Stadtratsreferent Stadtrat Zatzka dankte dem Bürgermeister sowie dem gesamten Gemeinderat für die Munifizenz bei Bewilligung der beträchtlichen Kosten für Bau und Einrichtung. Der Leiter des

Bezirksamtes Magistratsrat Koniakowaky übermittelte den Dank der Beamten für das neue Heim, da die früheren Amtsräume weder in räumlicher noch in sanitärer Beziehung den Bedürfnissen entsprochen haben. Die Beamten werden den Dank für die Fürsorge, die ihnen in jeder Beziehung seitens der Gemeindevertretung zuteil wird, durch tadellose Pflichterfüllung abzustatten suchen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: Bürgermeister und Vizebürgermeister sind gerne vom Rathaus in den 13. Bezirk gekommen, um bei diesem denkwürdigen Anlasse zugegen zu sein. Ich danke vor allem dem Pfarrer, welcher die Einweihung vornahm und Gottes Segen auf dieses Haus herbeiführte. Ich begrüße die Vertreter der hohen Landesstelle, deren persönliches Erscheinen die warme Sympathie bezeugt, welche zwischen der Landesstelle und der ersten Instanz herrscht; ich danke auch dem Vertreter der Justizbehörde für sein Erscheinen und würde wünschen, daß der Justizminister die Herren baldigst in die Lage versetze, auch ein solches Heim ihr eigen zu nennen. Mit besonderer Freude begrüße ich die erschienenen Herren Offiziere, die durch ihre Teilnahme an dem bürgerlichen Feste beweisen, daß volle Harmonie zwischen den Offizieren und den Bürgern besteht, beide von den gleichen Gefühlen der Liebe für Kaiser und Reich beseelt sind. Ich danke schließlich den Herren und Damen, die durch ihren die Messe begleitenden Gesang die heutige Feier verschönert haben. Die Besichtigung des Hauses hat in mir einen Gedanken gezeitigt, von dem ich hoffe, daß ich die volle Unterstützung meiner Kollegen finde und die gleiche Munifizenz wie bei der Ausstattung dieses Hauses. Es ist der Gedanke, mit aller Beschleunigung unser Rathaus auszumalen, weil sonst die Tochter die Mutter überflügeln würden. Ich sage dies nicht neiderfüllt, ich gönne den Hietzinger dieses schöne Haus. Mit der heutigen Einweihung des neuen Amtshauses ist eigentlich die Bauverleibung erst perfekt geworden. Die Hietzinger haben ein Zentrum, ein herrliches Bollwerk gefunden; möge in diesem Hause deutscher Renaissance stets deutsche Art und Sitte walten. Mögen alle, die in diesem Hause antreten, freigewählte Vertreter und Beamte, stets ihre Pflicht erfüllen und sich bewußt sein, daß auch der Mensch beitragen muß, daß Gottes Segen sich erfüllt. In dem Zusammenfassen aller Kräfte liegt die Gewähr für die fortschrittliche Entwicklung der Stadt. Ich bin stets gerne bereit, die Interessen des Bezirkes zu fördern, wir dürfen aber nicht vergessen, daß es doch nur ein Bezirk ist und daß wir 21 Bezirke haben, welche die ganze Stadt bilden und daß bei der Förderung eines Bezirkes stets das Ganze im Auge zu behalten ist. Einer der Vorredner hat mit Recht hervorgehoben, daß in diesem Bezirk vom 1. Jänner Bürger der Stadt bis zum letzten seiner Untertanen alle Berufsclassen und Stände vertreten sind. Unter der 65 jährigen Regierung des Kaisers, in welcher dieser Bezirk wohnt, ist unsere geliebte Vaterstadt groß und schön geworden und gelegentlich

meiner letzten Audienz hat er mich beauftragt, seinen Wienern die Neujahrsgewünsche zu überbringen. Wir hoffen zu Gott, daß es ihm vergönnt sein wird, noch lange in ungeschwächter Kraft und Rüstigkeit unser teures Vaterland zu lenken. Seine Majestät Kaiser Franz Josef I., der Vater der Wiener, er lebe hoch.

Begeisteter Jubel folgte diesen Worten, nach welchen die Volkshymne angestimmt wurde. Bürgermeister Dr. Weiskirchner ließ sich sodann den Oberbaurat Fürzl, Oberingenieur Lasch, Magistratsoberkommissär Kopschny, Rechnungs-Oberrevidenten Weigl sowie die Kontrahenten vorstellen und äußerte sich wiederholt in Worten höchster Anerkennung über den schönen Bau. Mit einem Rundgang durch das Amtshaus schloß die Feier.

Todesfall. Samstag Nachmittags ist Monsignore Alois Obernhumer, Geheimkammerer Sr. Heiligkeit, Ritter des Öst. Franz Josef-Ordens, Religionslehrer und Seelsorger am k. k. Taubstummen-Institute i. B. Spiritual bei den ehrwürdigen Schwestern Franziskanerinnen in Mayerling im 68. Lebensjahre gestorben. Die Leiche wird Dienstag, den 13. d. M. vormittags um drei Viertel 10 Uhr in Mayerling feierlich eingesegnet und hierauf nach Wien überführt, in der Kapelle des Zentralfriedhofes aufgebahrt und Mittwoch, den 14. d. M. um 3 Uhr nachmittags nach abermaliger feierlicher Einssegnung im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Stiftung. Im Februar d. J. gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgrader'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürgervon Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Laingrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche um Beteiligung sind bis längstens 15. Jänner d. J. in der Kanzlei des Bezirkausschusses Mariahilf 6. Bezirk Amstlingstraße 6 einzubringen.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 13. Jänner.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und HoB.

StR. Baron beantragt die Abteilung der dem Dr. Emerich Prettenhofer und Dr. Oskar Ewald gehörigen, an der Scheiben- und Formanekgasse im 19. Bezirk gelegenen Liegenschaft E.Z. 230. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird der Ortsgruppe Wieden des Vereines „Südmark“ der Physikaak der städtischen Bürgerschule für Knaben 4. Bezirk Schaumburggasse 7 zur Veranstaltung eines Lichtbildervortrages überlassen.

StR. Tomola beantragt die Systemisierung der Stelle je eines eigenen katholischen Religionslehrers an den Knaben- Volks- und Bürgerschulen 14. Bezirk Schweglerstraße 2 und 14. Bezirk Benedikt Schellingergasse 1. (Ang.)

Zur Errichtung von Parallelklassenabteilungen 3. Klasse an der Bürgerschule für Knaben 11. Bezirk Enkplatz 4, zu der 2. Klasse an der Bürgerschule für Mädchen 11. Bezirk Enkplatz 4, zu der 1. Klasse an der Knabenvolksschule 11. Bezirk Mochlstraße 512 wird die Zustimmung erteilt.

Die Anschaffung der Monatsschrift „Die Bergstadt“ von Paul Keller für die Wiener Lokal- und Bezirkslehrerbibliotheken wird bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Schwar wird die Erhaltung des Grabes des Hofopernkapellmeisters Moriz Kraßmayer am Wiener Zentralfriedhof durch die Gemeinde Wien genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird dem Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Floridsdorf im 21. Bezirk der Turnsaal der städtischen Schule 21. Bezirk Konstanziagasse 24 und 26 zur Abhaltung des Gottesdienstes überlassen.

Der gemeinnützigen Floridsdorfer Beamten-Bau-Genossenschaft reg. Gen. m.b.H. wird die Unterteilung der Liegenschaften E.Z. 23 und 29 Grundbuch Schwarze Lackenau an der Ueberfuhrstraße bewilligt.

VB. HoB beantragt die Systemisierung einer Maschinistenstelle 1. Klasse für die Kühlanlage im Schlachthause zu St. Marx. (Ang.)

StR. Büsch beantragt die Ueberlassung eines Lehrzimmers der städt. Volksschule 12. Bezirk Rotenburggasse 1 an den Kirchenmusikverein der Pfarre St. Oswald. (Ang.)

StR. Heindl legt das Projekt für die Regulierung des Hohen Marktes in der Strecke vom Lichtensteg bis zur Vermählungsskule sowie der anschließenden Teile des Lichtensteges, des Bamermarktes, der Rothgasse und der Judengasse vor. Das Detailprojekt ist

ehestens vorzulegen damit diese Regulierung noch im Frühjahr 1914 durchgeführt werden kann. (Ang.)

Für die provisorische Instandsetzung des Pflasters auf dem Hohen Markte, am Lichtensteg und in der Rothgasse wird ein Betrag von 7500 K bewilligt.

Bezirksvertretung Weidling. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Büsch die Wahl des Bezirksvorstehers Adlerflügel und des Bezirksvorsteher-Stellvertreters Burghaber bestätigt.

Ehrung. Eine Deputation des hum. Geselligkeits- und Ferienkolonievereines im 12. Bezirk „Edelsinn“ bestehend aus dem Obmann StR. Büsch, dem Obmann-Stellvertreter Bezirksvorsteher-Stellvertreter Burghaber und dem Ansehungsmitglied Fehm überreichte heute vormittags dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner das Diplom als Ehrenmitglied des Vereines. Der Bürgermeister sprach seinen herzlichsten Dank für diese Ehrung aus und versicherte, daß er die Bestrebungen des Vereines nach Kräften fördern werde. Der Verein, welcher alljährlich eine größere Anzahl von Kindern nach Altenmarkt an der Triesting zur Erholung sendet, beabsichtigt ein eigenes Heim für seine Ferienkolonie in dem genannten Ort zu errichten.

Bau einer Doppel-Bürgerschule im 20. Bezirk. In der heutigen Stadtratsitzung legte StR. Baurat Schneider den Vorentwurf für eine im 20. Bezirke an der Stromstraße und Vorgartenstraße zu erbauende Doppelbürgerschule vor. Bei der Erbauung dieser Schule kommt zum ersten Male eine neue Type zur Anwendung, die sogenannte Z-Form. Diese neue Form ermöglicht eine außerordentlich günstige, gleichmäßige Belichtung aller Räume und die Anlage von zwei großen Kinderspielplätzen. Das Gebäude wird drei Stockwerke besitzen, 25 Lehrzimmer mit Kleiderablagen auf den Gängen, 4 Zeichensäle, zwei Physiksäle und zwei Turnsäle nebst allen übrigen erforderlichen Nebenräumen enthalten. Im Kellergeschoße wird Vorsorge getroffen für Anspeisungsräume und Brausebäder. Das Stadtbaumeister wurde beauftragt, das Detailprojekt für diesen Bau bis spätestens 1. März l.J. auszuarbeiten und dem Stadtrate ungesäumt vorzulegen. Mit dem Bause ist spätestens Mitte April d.J. zu beginnen.

Armeninstitut Debling. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Baron die Wahl des Gemeinderates Alois Eder zum Obmann, der Armenräte Moriz Hentschel zum Obmann-Stellvertreter und Karl Woltek zum Schriftführer der 1. Sektion sowie des Adolf Bass zum Obmann, des Richard Kargl zum Obmann-Stellvertreter und des Alois Musil zum Schriftführer der 2. Sektion des Armeninstitutes Döbling bestätigt.

Verein der Beamten der Gemeinde Wien - städtische Gaswerke. In Saale der Bezirksvertretung des 8. Bezirkes fand Freitag die diesjährige ordentliche Jahres-Hauptversammlung des Vereines statt. Präsident Oskar Fiedler berichtete über die dem Vereine bzw. dessen Wohlfahrtsanrichtungsseite der Stadt Wien zugewendete Subvention pro 1913, worauf die Versammlung den Dank hiewendete. Die Wahl in die Vereinsleitung ergab folgendes Resultat: (neu- bzw. wiedergewählt mit Stimmeneinhelligkeit): Präsident Oskar Fiedler, erster Vizepräsident Alexander Kendl, zweiter Vizepräsident Viktor Gatterer, erster Schriftführer Anton Ehrenberg von Schwarzenfeld, zweiter Schriftführer Anton Häring, erster Zahlmeister Wilhelm Riedl, zweiter Zahlmeister Anton Ptaenik, Wirtschaftreferent Franz Strauhäl, Vorstandmitglieder Altmann, Edelbacher, Fritz, Gasda, Hallmann, Heller, Kotowsky, Malsch, Lansch, Loibl, Pendl, Reschon, Stadtbaumeister Schneider, Wittasek, Konopatsch. Revisoren: Otto Bartl, Max Hybler. Nach einem ausführlichen Referate des Vorstandesmitgliedes Karl Malsch wurde ein Komitee zur Gründung einer Spar- und Vorschußkasse (R.G.m.b.H.) eingesetzt. Festleiter Rudolf Altmann berichtete über die Vorarbeiten zum zweiten Karnevalsfest des Vereines, welches am 31. Jänner d.J. im Kursalon der Stadt Wien unter dem Protektorate des Gemeinderatspräsidenten stattfindet. Nach Erledigung interner Angelegenheiten wurde über Antrag des Schriftführers Ehrenberg von Schwarzenfeld Stadtrat Karl Hallmann einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt und sodann mit Dankesworten an die Bezirksvertretung und die Erschienenen in vorgedachter Stunde die Versammlung geschlossen.

77. A. 10

Die Stellungnahme der Gemeinde Wien zu dem Bau der bosnisch-herzegowinischen Bahnen. In der letzten unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner abgehaltenen Stadtrats-Sitzung berichtete StR. Rain über die Stellungnahme der Gemeinde Wien zu der Regierungsvorlage betreffend die Ergänzung des bosnisch-herzegowinischen Eisenbahnnetzes. Der Referent führte aus, daß ein wesentlicher Mangel des Bauprogrammes darin liege, daß eine direkte normalspurige Verbindung der Hauptstadt Bosniens und des östlichen Teiles von Bosnien mit den österreichischen Kronländern derzeit mindestens nicht erfolgen soll, da die hierzu notwendige Bahnverbindung Donji-Vakuf-Lasva erst von weiteren Verhandlungen mit der ungarischen Regierung abhängig gemacht wird und daß die Kosten dieser Normalisierung der österreichischen Reichshälfte allein zur Last fallen sollen. Im Regierungsentwurfe ist angeführt, daß der Zurückstellung dieser Linie keine erhebliche Bedeutung beizumessen ist. Der Referent könne sich jedoch dieser Ansicht nicht anschließen. Wenn die vorwiegend ungarischen Interessen zu Gute kommenden Linien jenen Bahnlinien gegenübergestellt werden, die zwar nicht ganz aber doch einigermaßen den österreichischen Kronländern zu Gute kommen, so ergibt sich für die ersteren eine Baukostensumme von 122 Millionen Kronen, für die letzteren eine Bauersumme von 145 Millionen Kronen. Da die Baukosten auf die beiden Reichshälften nach dem Quotenverhältnis aufgeteilt werden, ergibt sich die Unbilligkeit, daß die österreichische Reichshälfte in einem ungebührlichen Maße auch zu den Kosten jener Bahnbauten herangezogen wird, deren Herstellung - abgesehen von strategischen Gründen - nur im Interesse der Länder der ungarischen Krone erfolgt. Diese Unbilligkeit wird aber noch dadurch erhöht, daß der Verkehr auf den mehr nach den österreichischen Kronländern gravitierenden Bahnen wegen der auf ungarischem Gebiete liegenden Anschlußstrecken von der ungarischen Regierung vorwiegend im Interesse Ungarns beeinflußt werden kann; daß weitere die zu einer direkten Verbindung der österreichischen Reichshälfte mit den übrigen Bahnen notwendige oben erwähnte Linie nicht sofort gebaut sondern ihre Normalisierung erst Verhandlungen mit der ungarischen Regierung vorbehalten bleibt; daß endlich nur der österreichischen Regierung das Recht eingeräumt wird, diesen Bahnbau auf Kosten des österreichischen Staatsschatzes in einem späteren Zeitpunkte anzubauen. Dieser Ausbau wird erst dann möglich sein, wenn die Bahnverbindung Doboj - Sarajevo auf die Normalspur umgebaut ist. Durch diese Zurückstellung gewinnen die Länder der ungarischen Krone, die schon früher eine direkte normalspurige Verbindung

mit der Hauptstadt erlangen, einen bedeutenden Vorseprung. Nachdem das Bauprogramm zwischen den beiden Regierungen bereits vereinbart und infolgedessen eine Änderung der Vorlage nicht möglich sei, so wäre doch der vorstehend gekennzeichnete Standpunkt dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnis zu bringen und der Referent stellte den Antrag, es sei an eine Petition an das Abgeordnetenhaus einzubringen, in welcher gefordert wird, daß der sofortige Ausbau der Bahnlinie Donji-Vakuf-Lasva auf Normalspur in das Übereinkommen betreffend die bosnisch-herzegowinischen Eisenbahnbauten aufgenommen werde. - Der Stadtrat stimmte nach längerer Debatte, in welcher insbesondere der Bürgermeister die historische Entwicklung dieser Angelegenheit beleuchtete, einhellig diesem Antrage zu.

Ein neues Schulhaus im 21. Bezirk. Die Bevölkerungszunahme im Gebietsteile Jedlesees des 21. Bezirkes machte den Bau einer neuen Volksschule nötig. Der Gemeinderat genehmigte deshalb nach einem Berichte des StR. Knoll die Erbauung einer solchen Schule in der Schallgasse Nr 31, bestimmte jedoch vorläufig nur den Knaben- und Turnsaaltrakt zur Ausführung. Mit den Bauarbeiten wurde im September 1912 begonnen und im September 1913 konnte das Schulhaus der Benützung übergeben werden. Das neue Schulhaus enthält 15 Lehrzimmer mit je einer auf den geheizten Gängen untergebrachten Kleiderablage, 1 Lehrwerkstätte, 3 Lehrmittelzimmer, 1 Turnsaal samt Kleiderablage, 1 Kanzlei, 1 Lehrerzimmer und eine Schuldienerwohnung. Im Keller sind noch Räume für Schülerauspeisung und für ein Schulbad vorgesehen. Die Baukosten betragen rund 440.000 K. Die Bauleitung oblag den Verfassern des Projektes Baurat Max Fiebiger und Oberingenieur Architekt Friedrich Jäckl, die Bauaufsicht dem Ingenieur Ferdinand Westphal, mit der Rechnungskontrolle war der Revident der Stadtbushaltung Fritz Markert betraut.

Heute vormittags fand die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses statt. Der Feier wohnten bei: Vizebürgermeister Hoß, die Gemeinderäte Gassenbauer und Richter, Landtagsabgeordneter Mender, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schöpflenthner, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, Bezirksschulinspektor Stift, der gewesene Bezirksschulinspektor von Floridsdorf kais. Rat Holletschek, Oberbaurat Dr. Kinser, Obermagistraterat Artzt, Magistraterat Schaufler, Baurat Fiebiger, die Magistratssekretäre Böttger und Pany, Oberingenieur Jäckl, u.a.

Die Einweihung nahm der Pfarrer von Jedlesees Wenzl vor, welcher auch die hl. Messe las und dann eine Ansprache an die Versammlung hielt. Ferner sprachen Hofrat Dr. Rieger namens des Landesschulrates, Bezirksvorsteher Stellvertreter Schöpflenthner namens der Bezirksvertretung und des Orteschulrates, der pro-

visorische Leiter Porsch in Vertretung des plötzlich erkrankten Oberlehrers Kunzick und zum Schlusse der Vizebürgermeister, welcher insbesondere auf die das Bestreben der Gemeinde hinwies, bei den Schulen große Spielplätze zu errichten, da infolge der fortschreitenden Verbauung die Möglichkeit der Betätigung der körperlichen Übungen immer mehr eingeschränkt werde.

Mit einem Rundgang durch das Gebäude schloß die Feier.

Armeninstitut Ottakring. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Armenrates Richard Waltner zum Obmann, des Bezirksrates Georg Söllner zum ersten Obmann-Stellvertreter, des Armenrates Anton Schuldesfeld zum zweiten Obmann-Stellvertreter, des Armenrates Josef Stangelberger zum Schriftführer und des Stadtrates Franz Graf zum Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Ottakring bestätigt.

Jugendspielkränzchen. Die Ortsgruppe „Hietzing“ des Vereines zur Pflege des Jugendspieles in Wien veranstaltet am Samstag, den 17. Jänner im Baumgartner-Casino 13. Bezirk Lainzerstraße 297 unter dem Protektorate des Landesschulinspektors Hofrat Dr. Rieger und dem Ehrenpräsidium des kais. Rates Stadtrates Franz Poyer sein 4. Kränzchen, dessen Heinertragnis zur Anschaffung von Spiel- und Badskarten verwendet wird. Beginn 9 Uhr, Gesellschaftsoilette. Einzelkarten im Vorverkauf 2,50 K, an der Abendkasse 3 K, Familienkarten für 3 Personen 6 K, für 4 Personen 8 K.

Besichtigung des Alsbach-Entlastungskanales durch den Bürgermeister. Gestern früh besichtigte Bürgermeister Dr. Weiskirchner und die Bezirksvorsteher Bergauer und Stary unter Führung des Stadtbaudirektors Ing. Goldemann und der Bauleitung Baurat Ing. Voit, Bauinspektor Ing. Stolz und Ing. Heinisch, dann des Chefs der Bauunternehmung Rella & Komp. k.k. Baurat Ing. Nemetschke den Bau des Alsbach-Entlastungskanales in der Alserstraße. Dieser Kanal hat den Zweck, den wegen des raschen Abflusses infolge der fortschreitenden Verbauung zu klein gewordenen Alsbachkanal zu entlasten. Der neue Kanal liegt in einer Tiefe von 10 bis 11,5 m unter der Straße, so daß er der Erbauung einer Untergrundbahnlinie in der Alserstraße keine Schwierigkeiten bereiten wird. Seine lichte Weite beträgt 1,9 m, die lichte Höhe 2,4 m. Zur leichteren Begehung ist neben der Bruchwasserrinne ein Gehstreifen angeordnet. Um den Verkehr in der Alserstraße während der Bauzeit fast ungehindert aufrecht zu erhalten, wird der Bau nicht in offener Baugrube ausgeführt, sondern tunneliert. In Entfernungen von 100 bis zu 200 m sind Förderschächte ausgehoben, von welchen aus nach beiden Richtungen ein 3,4 m breiter und ebenso hoher, mit starkem Holz ausgezimmerter Stollen vorgetrieben wird. Der Aushub wird in Kübeln mittels eines elektrisch betriebenen Aufzuges auf die Straßenoberfläche gehoben und sofort weggeführt, damit jede Anhäufung von Erdmaterial in der Alserstraße vermieden wird. Nach Durchbruch der jeweiligen, zwischen zwei Förderschächten gelegenen Stollenstrecke erfolgt der Einbau des Kanales selbst, indem Beton zwischen den Stollenwänden und Schablonen eingestampft wird. Der Stollen ist durchwegs elektrisch beleuchtet. Der Bürgermeister stieg in den Stollen bei dem Schachte vor dem allgemeinen Krankenhause ein, besichtigte die im Stollen angestellten Projekte, welche vom Stadtbaudirektor und Baurat Voit erläutert wurden und begab sich durch den ganzen Stollen bis „vor Ort“, wo an dem weiteren Durchbruche des Stollens gegen die Kinderspitalgasse zu gearbeitet wird. Der Bürgermeister war von der Baudurchführung sehr befriedigt und hat dem Stadtbauamt seine Anerkennung ausgesprochen.

Fuhrwerkeverkehr. Der Magistrat hat dem Schwerfuhrwerke die Durchfahrt durch die Meidlinger Hauptstraße im 12. Bezirk zwischen der Niederhofstraße und der Philadelphiabrücke in beiden Richtungen verboten. Uebertretungen dieses Verbotes werden ~~maximal~~ mit Geld bis zu 400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

78,

Ball der Stadt Wien. Die Nachfrage nach Karten zu dem am nächsten Mittwoch, den 21. d.M. stattfindenden Ball der Stadt Wien ist eine außerordentlich lebhafte und es steht zu erwarten, daß das beim letzten Ball im Jahre 1912 erzielte Höchstreinertragnis erreicht, ja vielleicht sogar übertroffen wird. Zahlreiche Mitglieder des Kaiserhauses haben ihr Erscheinen zugesagt, Seine Majestät wird durch den Erzherzog Karl Franz Josef und die Erzherzogin Annunziata sich vertreten lassen. Der von Wiener Bürgerstöchtern vorgeführte Eröffnungstanz, bestehend aus Polonaise, Menuett und Renaissance-Walzer wird sicherlich auch heuer wieder einen hübschen Anblick bieten und das Ballfest stimmungsvoll einleiten. Der Ballettdirigent der k.k. Hofoper Josef Klein hat für den Eröffnungstanz eine reizende Musik geschrieben. Mit der gärtnerischen und dekorativen Ausschmückung des Stiegenhauses und der Festräume, die stets einen Glanzpunkt des Ballfestes bildet, wurde bereits begonnen.

Auszeichnung. Der Minister für Kultus und Unterricht hat der Oberlehrerin der Volksschule für Mädchen 14. Bezirk Ortnergasse 4 Marie von Näckler in Anerkennung ihrer vieljährigen und ersprießlichen Wirksamkeit auf dem Gebiete des Schulwesens den Titel „Direktorin“ verliehen.

Meldung der Militärtaxpflichtigen. Vom Wiener Magistrate wird bekanntgegeben, daß bis zum 31. Jänner l.J. alle Militärtaxpflichtigen sich beim magistratischen Bezirksamte ihres Wohnortes zumelden haben. Die Unterlassung dieser Meldung wird mit Geldstrafen geahndet.

No 78

79

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 18. Jänner 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 16. Jänner.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Hermann wird der Turnsaal der städtischen Knabenvolksschule 9. Bezirk Grinertorgasse 9 zur Abhaltung von Kirchengesangübungen überlassen.

VB. Hoß beantragt die Renovierung der 4 Gassenfassaden des Amtshauses Floridsdorf 21. Bezirk Am Spitz 1 mit den Kosten von 18.000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird der Firma Julius Frankl die Bewilligung erteilt, die Liegenschaften E.Z. 111, 112, 113 und 115 des Grundbuches Stadlau im 21. Bezirk an der Erzherzog Karlstraße auf 20 Baustellen abzuteilen.

StR. Büsch beantragt die Abteilung der der Rosa Lanfer gehörigen Liegenschaften E.Z. 971 und 1100 Grundbuch Untermeidling an der Tanbruggasse im 12. Bezirk auf 2 Baustellen und der der Firma Hermann Schnabl und Ida Beer gehörigen Liegenschaften E.Z. 221 227 des Grundbuches Hetzendorf und E.Z. 291 des Grundbuches Altmannsdorf im 12. Bezirk an der Grenzstraße und Breitenfurterstraße auf 9 Baustellen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schwer wird der Ankauf des Oelgemäldes „Entsatzschlacht 1683“ sowie des Bildes „Blick vom Kaaesgraben über den Krottenbach auf Pötzleinsdorf“, letzteres von Maler Hlawacek genehmigt.

StR. Wessely beantragt die Gewährung einer Spende von 50 q Koks an die Kongregation der Franziskanerinnen. (Ang.)

VB. Hierhammer beantragt die Lieferung einer Orgelfür die Kapelle des Seehospizes San Pelagio der Firma Ullmann zu übertragen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird der Turnsaal im Schulgebäude 7. Bezirk Neubaugasse 42 an die Ortsgruppe „Jung-Siegfried“ des Deutschen Schulvereines zum Zwecke der Abhaltung eines Lichtbildervortrages überlassen.

Das von StR. Gräf vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Baumpflanzung in der Heigerleinstraße im 16. Bezirk wird mit den Kosten von 3600 K bewilligt genehmigt.

Neue Autobusse mit Sicherheitsstiege. Seit einigen Tagen verkehren auf der Autobuslinie Südbahn - Stefansplatz - Nordbahn zwei neue Autobusse mit geschlossenem Obergeschoß mit einer neuartigen Anordnung der hinteren Plattform. Die Stiege vom Untergeschoß nach dem Obergeschoß geht dabei von einer dem Ein- und Ausstieg gegenüberliegenden, über zwei Stufen erreichbaren höheren Plattform aus und führt rückläufig ins Obergeschoß. Die

Stiege erhält dadurch eine sehr geringe Neigung und ist außerordentlich bequem zu steigen. Vor allem aber ist es durch diese Anordnung ganz ausgeschlossen, daß man beim unvorsichtigen Herabsteigen von der Stiege etwa auf die Straße abstürzen kann; es ist daher gerechtfertigt, diese Stiegenanordnung als Sicherheitsstiege zu bezeichnen. Das Ein- und Aussteigen auf und von den Wagen ist sehr bequem, da die tief herabreichende hintere Plattform eine sehr breite Einsteigöffnung hat, so daß sich die ein- und aussteigenden Personen vor und nach den Haltestellen auf der Plattform ansammeln können. Der Platz für den Kondukteur befindet sich neben dem Ein- und Ausstieg unterhalb der Stiege, unter welcher auch ein großes Gepäck untergebracht werden kann. Der Eingang in das Obergeschoß erfolgt über einen kleinen, oberhalb des Ein- und Ausstieges angeordneten Längsgang. Dieser Wagenkasten ist nach den im technischen Bureau der städtischen Straßenbahnen hergestellten, auf den grundlegenden Entwürfen des Direktors Spängler fußenden Konstruktionen in der Werkstätte der städtischen Stellwagenunternehmung erbaut worden. Um die Konstruktion und Ausführung haben sich die Ober-Inspektoren Ing. Berbalk und Symonds besonders verdient gemacht. Das Chassis für diese zwei neuen Wagenkasten ist eine gemeinschaftliche Neukonstruktion der zu diesem Zwecke vereinigten drei Firmen: Oesterreichische Daimlerwerke, Oesterr. Fiatwerke und Gräf & Stift A.G. Ob und wie sich insbesondere das Chassis bewähren wird kann natürlich erst durch einen längeren angestregten Probetrieb nachgewiesen werden.

Änderung der Vorschriften für die Armenpflege. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Rain die Vorschriften für die Armenpflege durch folgende Bestimmung abzuändern bzw. zu ergänzen: Personen, deren unterhaltsberechtigter Anverwandter eine Unterstützung aus den Bürgerfonds beziehen können zu dem Amte eines Armenrates berufen werden. Es wurde bei diesem Beschlusse von der Ansicht ausgegangen, daß eine Bürgerpfürnde als Rente einer Stiftung anzusehen ist, und es wurden auch tatsächlich bereits in einzelnen Bezirken Söhne von Personen, welche als Bürger oder als Bürgerswitwen eine Armenunterstützung von der Gemeinde genießen, als Armenräte bestätigt. Durch die Zulassung solcher ~~Fremden~~ Männer zu dem Amte eines Armenrates kann auch teilweise dem wiederholt konstatierten Mangel an Armenräten abgeholfen werden.

Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am Donnerstag, den 22. d.M. um halb 3 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Zur Katastrophe von Kagoshima. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Geschäftsträger der kaiserlich-japanischen Botschaft Botschafterat Nihsai Genshiro ein Schreiben gerichtet, in welchem er die Anteilnahme der Stadt Wien an der Katastrophe, durch welche die Insel Sakoraschima und die Stadt Kagoshima zerstört wurden, zum Ausdruck bringt.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Dienstag und Freitag vormittags zu Sitzungen zusammen. - Freitag nachmittags findet eine Gemeinderats-Sitzung statt und am Mittwoch vormittags erfolgt die Konstituierung der neugewählten Bezirksvertretung Innere Stadt. Am Mittwoch abends wird im Rathause der Ball der Stadt Wien abgehalten.

Empfänge bei Ihrer Exzellenz Berta Weiskirchner. Die Gemahlin des Bürgermeisters Exzellenz Berta Weiskirchner wird am Dienstag, den 27. Jänner, Mittwoch, den 18. Februar und Mittwoch, den 11. März l.J. empfangen.

Ball der Stadt Wien. Der Verkauf der Karten für den Ball der Stadt Wien, der bereits am nächsten Mittwoch stattfindet, erfolgt morgen Sonntag von 9 bis 12, Montag und Dienstag von 9 bis 2 und von 5 bis 7 und am Mittwoch den ganzen Tag im Balllokal des Gemeinderatspräsidiums. Am Ballabend selbst werden auch auf den Feststiegen I und II Karten zu haben sein. Die Herren werden, wie es bereits seit einigen Jahren am Ball der Stadt Wien üblich ist, zum Überwiegenden Teile mit weißer Weste erscheinen. Die Damenspende, ein Produkt des heimischen Kunstgewerbes wird den Damen, da sie einen bleibenden praktischen Wert hat, besonders willkommen sein. Die Ballgäste werden ersucht, die Zufahrt zum Rathause so einzurichten, daß bis halb 9 Uhr die Auffahrt beendet ist, damit Fuhrwerksteuern vermieden werden.

Die Patronessenliste weist folgende Namen auf:
Exzellenz Carla Gräfin Attens, Exzellenz Teresina von Auffenberg, Exzellenz Nadine Gräfin Berchtold, Marie Barenyi-Keller, Johanna Bergmeister, Baronin Adolfine Biedermann von Turony, Exzellenz Anka Frein von Bienerth, Gräfin Clara Braida, Frein Dina von Buschmann, Gräfin Henriette Marie Chotek, Durchlaucht Prinzessin Matilde Croy, Exzellenz Franziska Gräfin Czernin-Schönburg, Exzellenz Flora Derschatta Edle von Standhalt, Emmy Eisner von Eisenhof, Mary Ellis, Anna von Foregger zum Greiffenbühren, Frein Agathe von Freudenthal, Hete Proß-Büsing, Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg, Gräfin Berta von Geldern-Egmont, zu Ircen, Frein Johanna Gorup von Besanéz, Frein Hedwig von

Haas-Teichen, Betti Hallmann, Helene Herzer, Valerie Heß, Leopoldine Hierhammer, Durchlaucht Prinzessin Anna Hohenlohe-Langenburg, Leopoldine Hopfner, Hermine Hoß, Gräfin Elisabeth Kinsky von Wehinitz und Tettau, Lina Klotzberg, Gretl Kurz, Josefine Kurz, Exzellenz Henriette Gräfin Larisch - Larisch, Durchlaucht Prinzessin Hanna von und zu Liechtenstein, Durchlaucht Prinzessin Olga Liechtenstein - Pückler, Adele Mach, Gräfin Olga Marenzi-Alberti, Emmy Meisl, Antoinette Merbs, Ferike Mickerts, Pauline Newald, Baronin Isa Pfungen, Marie Porzer, Mizzi Pichler, Marie Ranzoni, Elise Reithoffer, Gräfin Margarethe Ressegner de Mirmont-Liebig, Anna Schinek, Mathilde Schlimp, Durchlaucht Johanna Fürstin Schönburg-Hartenstein, Marie Schöpflenthner, Exzellenz Johanna Schuster Edle von Bonnot, Mizzi Schwartz von Rhönstedt, Durchlaucht Erbprinzessin Therese zu Schwarzenberg-Trauttmansdorff, Hedda Edle von Skoda, Helene Sterz Edle von Ponteguerre, Gräfin Mathilde Stubenberg-Tinti, Gräfin Adele Thurn-Valsassina-Tacoli, Exzellenz Louise Trnka, Hermine Edle von Weinzierl, Exzellenz Berta Weiskirchner, Gräfin Stefanie Wenckheim, Durchlaucht Prinzessin Alexandrine zu Windisch-Graetz, Irma von Wittek.

Besuch bei Vizebürgermeister Dr. Porzer. Heute fuhr Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit den beiden Vizebürgermeistern Hierhammer und Hoß sowie dem Obmann des Bürgerklubs Oberkurator Steiner mit dessen beiden Stellvertretern Regierungsrat Schmid und Abgeordneter Leitner auf den Wallischohof um dem daselbst weilenden Vizebürgermeister Dr. Porzer einen Besuch abzustatten. Dr. Porzer war hierüber sehr erfreut, erklärte, sich besser zu fühlen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ~~er~~ ^{er} im Laufe des Februar seine Arbeit im Rathause wieder aufnehmen werde.

Eine Intervention des Bürgermeisters in der Wasserstraßenfrage. In Ausführung des Beschlusses des letzten Parteitages hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner bei seiner Exzellenz Dr. v. Schuster im Handelsministerium vorgeschrieben sich über den Stand der Wasserstraßenfrage zu informieren und insbesondere die endliche Fertigstellung des Hafenprojektes für Wien zu urgieren. Der Handelsminister versprach dem Bürgermeister sofort den Auftrag zu erneuern, daß die Wasserstraßendirektion diesem Projekte volle Aufmerksamkeit zuwende.

Lehrerbeerdigungen. In Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner nahm heute mittags der stellvertretende Vorsitzende des Bezirksamtes Vizebürgermeister Hoß die Beerdigung von 255 neuernannten Lehrpersonen vor.

Die städtischen Sammlungen bleiben in der nächsten Woche während einiger Tage für den Besuch des Publikums geschlossen u. zw. die Bibliothek vom 19. bis inklusive 23., das städtische Museum vom 20. bis inklusive 22. d.M. geschlossen.

Neubauer Männergesangsverein. Das allseits bestens bekannte und beliebte Ballfest dieses Vereines unter dem Namen Groß Strizzeldorfer Kirka findet am Samstag, den 31. Jänner l.J. in den Sälen des Hotels Wimberger 7. Bezirk Neubaugürtel 32 bis 34 statt. Das Komitee hat bereits die nötigen Vorarbeiten vorgenommen und wird sich dieses Ballfest wiealljährlich zu den animiertesten des kommenden Faschings gestalten. Es finden daselbst diverse aktuelle Gruppenaufzüge statt und den Damen, welche dieses Ballfest besuchen wird eine prachtvolle Damenspende seitens des Balkomitees überreicht werden. Karten im Vorverkauf u. zw. Herrenkarten à 3 K, Damenkarten à 3,50 K sind in den bekannten Verschleißstellen und im Ballokal selbst zu haben.

Neue Gassenbezeichnungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Grünbeck die neue Gasse bei der Schule in der Seeböck-Odoaker- und Nausegasse im 16. Bezirk nach dem im Jahre 1899 verstorbenen österreichischen Geschichtsforscher und Direktor der Hofbibliothek Heinrich Ritter von Zeissberg mit „Zeissberggasse“, den bisher als Albrechtskreithgasse bezeichneten in Hernald gelegenen Teil der Albrechtskreithgasse in Ottakring, welcher von derselben durch den großen Platz bei der Stadtbahnstation Hernald getrennt ist und zwischen der verlängerten Sandleitengasse und der Kainzgasse parallel zur Laszkygasse gegen den genannten Platz zu gelegen ist, nach dem um die bestandene Gemeinde Hernald verdienten Schuldirektor Franz Düraner (gestorben 1872) mit „Düranergasse“, die große Platzanlage in Ottakring an der Grenze des 16. und 17. Bezirkes nächst dem Bahnhofe Hernald der Vorortelinie der Stadtbahn zur Erinnerung an den Wiener Kongreß mit „Kongreßplatz“ und den neuen Platz zwischen der Sautergasse und Paletzgasse einerseits, der Römer- und Lienfeldergasse andererseits nach dem im Vorjahre verstorbenen Pfarrer von Hernald Monsignore Johann Stöber mit „Stöberplatz“ bezeichnet.

Die Bezirksvertretung Währing hält am 23. Jänner 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

W 119

80.

~~No 2081.~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
24. Jahrg. Wien, Montag, 19. Jänner 1914.

Gut Deutsch. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an die Vor-
stehung der Genossenschaft der Schilder- und Schriftmaler
in Wien nachstehende Zuschrift gerichtet: Nicht selten findet
man in der letzten Zeit an den Wiener Geschäfteläden Firmen-
und Aufschriftstafeln, die in ihrem Wortlaute eine Vernachlässi-
gung der deutschen Sprache offenbaren. Um diesem Uebelstande
mit Erfolg entgegenzutreten zu können, richte ich an die geehrte
Vorstehung der Genossenschaft der Schilder- und Schriftmaler
die ja in dieser Hinsicht in erster Linie berufen und auch in
der Lage ist, Wandel zu schaffen, das dringende Ersuchen, auf
ihre Mitglieder dahinzuwirken, daß sie bei allen Bestellungen
von Schildern und Firmantafeln den Bestellern gegenüber auf
einwandfreie, allen Grundsätzen der deutschen Sprache ent-
sprechenden Wortlaut sehen und sich bemühen, auch zur Ehre ihres
Gewerbes einer umsichgreifenden Sprachverwahrlosung in unserer
alten deutschen Stadt entgegenzutreten. Die Direktion der städti-
schen Sammlungen ist jederzeit gerne bereit, der Genossenschafts-
vorstehung mit ihrem Räte zur Seite zu stehen.

Armeninstitute. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR.
Hallmann die Wahl des Leopold Aimeth zum Obmann, des Bezirksvor-
stehers Thomas Perzer zum ersten Obmann-Stellvertreter, des
Kassiers Tobias Köhler zum zweiten Obmann-Stellvertreter, des
Hugo Wolf zum Schriftführer und des Gottlieb Spinka zum Schriftfüh-
rer-Stellvertreter des Armeninstitutes Margareten, nach einem
Berichte des StR. Kleiner die Wahl des Karl Bader zum Obmann,
des GR. Josef Schelz zum ersten Obmann-Stellvertreter, des
Bez. Rates Franz Petter zum zweiten Obmann-Stellvertreter, des
Franz Badroth zum Schriftführer und des Josef Witek zum Schrift-
führer-Stellvertreter des Armeninstitutes Mariahilf sowie nach
einem Berichte des StR. Hermann die Wahl des Karl Schauer zum
Obmann, des Franz Weyer zum Stellvertreter, des Franz Klaper
zum Schriftführer und des Andreas Deutsch zum Schriftführer-
Stellvertreter des Armeninstitutes Alsergrund bestätigt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß
den Kanzleiakzessisten Ferdinand Niulaczi zum Kanzleioffizial,
und den Kanzleidiurnisten 2. Klasse Karl Böndl zum Kanzlisten
2. Klasse ernannt sowie dem professorischen Akzessisten im Zen-
tral-Wahl- und Steuerkataster Adalbert Zips und dem provisori-
schen Friedhofs-Akzessisten Franz X Arnold das Definitivum ver-
liehen.

Platzierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB.
nach dem Ansuchen des Veterinärarzte-Inspektors Georg Löschner,
des Hauptkassenkontrollors Robert Krenn und des Schuldiener
2. Klasse Georg Miller um Versetzung in den bleibenden Ruhestand

Folge gegeben.

№ 82

Caroline Bernthaler, 13. Bez. Pfeifenbergg. 4; Anna Hackenberger, 14. Bez. Benedikt Schellingerg. 1; Franziska Heinisch, 14. Bez. Felderstr. 42; Berta Kachelmayer, 14. Bez. Kröllg. 20; Christine Schopf, 15. Bez. Friesgasse 10; Hilda Erlinger, 16. Bez. Abeleg. 29; Josefina Frey und Marie Breuer, 16. Bez. Gaullacher-gasse 49; Marie Langer, 16. Bez. Landsteinerlg. 4; Eugenie Zawadil, 16. Bez. Roterdt. 1; Emma Klein und Margarete Leopold, 20. Bez. Greiseneckerstr. 29; Julie Weinwurm und Hermine ^{Krammer,} ~~Hammer~~, 20. Bez. Feystr. 36; Adolfine Florjan, 20. Bez. Winterg. 34; Rosalie Christ und Anna Traxler, 21. Bez. Brünnerstr. 139; Margarete Schöls, 21. Bez. Kuenburgg. 1; Aloisia Hübel, 21. Bez. Leopoldauerplatz 77; Karoline Bum und Marie Tauber, 21. Bez. Schillg. 31; Hermine Braunich, 21. Bez. Schöpfleuthnerg. 24; Aloisia Weiß, 21. Bez. Theodor Körnerg. 25; -

zu Bezirksaushilfslehrern an Bürgerschulen: Rudolf Nitsche, 1. Bez. Renng. 20; Josef Bätke, 20. Bez. Weintraubeng. 13; August Josef Erb, 2. Bez. Wolfgang Schmölg. 13; Artur Raschauer, 3. Bez. Sechskrögelg. 11; Georg Hanisch, 7. Bez. Neubaug. 42; Adalbert Exler, 7. Bez. Zieglerg. 3 49; Johann Matiassek, 9. Bez. Glaseygg. 8; Alois Wagner, 15. Bez. Friedrichsplatz 5; Josef Albrecht, 16. Bez. Grundsteing. 65; Josef Müller, 18. Bez. Klettenhoferg. 3; -

Zu Bezirksaushilfslehrern an Knabenvolksschulen: Max Leo Menzel, 1. Bez. Johannesg. 4 a; Willibald Banner, 2. Bez. Vorgarten-straße 191; Karl Wagner, 5. Bez. Stolbergg. 53; Ludwig Zeiler, 8. Bez. Josefstädterstr. 95; Karl Schmid, 9. Bez. Währingerstr. 43; Alois Sattmann, 12. Bez. Rosag. 8; Josef Kornfeind, 16. Bez. Payerg. 18; -

zu Bezirksaushilfslehrerinnen an Mädchenvolksschulen: Marie Kitt, 1. Bez. Bartensteing. 7; Marie Schmidberg, 2. Bez. Czerninplatz 3; Christine Falk, 4. Bez. Karolinenplatz 7; Dorothea Hofmann, 5. Bez. Voglsangg. 36; Eugenie Bauer, 10. Bez. Laaerstr. 1; Marie ~~Kixxi~~ Kinzel, 11. Bez. Bachmayerg. 6; Anna Hackenberger, 15. Bez. Zinokg. 12; Charlotte Zaribnitzky, 21. Bez. Kuenburgg. 1;

Platzbenennung. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Heindl der bisher unbenannte Platz im 1. Bezirke zwischen dem Stubenring und der Marxergasse einerseits und dem neuen Kriegsministerium und der Kunstgewerbeschule andererseits, welcher für die Aufstellung des Denkmals des heldenmütigen, in der erfolgreichen Schlacht gegen die Piemontesen bei Santa Lucia in Venetien gefallenen österreichischen Obersten Karl von Kopal in Aussicht genommen ist, mit dem Namen „Kopalplatz“ bezeichnet.

Diplom. Nach einem Berichte des St.R. Gräf wird dem Armenbater des XVI. Bezirkes Josef Beier das Diplom für mehr als zehnjährige Mandatsausübung verliehen.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 20. Jänner.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Weiskirchner und die Vicebgrm. Hierhaamer und Hoss.

Nach einem Berichte des Stadtrates Baron wird dem vom Bildhauer Franz Seifert ausgeführten Modelle des Saardenkmales die Zustimmung der Gemeinde Wien erteilt und als Aufstellungs-ort ein Platz im Wertheimsteinpark bestimmt. Die Gemeinde leistet zu diesem Denkmale einen Beitrag von 2000.- K und übernimmt ausserdem die Fundierungskosten im Betrage von 600.- K.

St.R. Baron beantragt die Bewilligung eines Betrages von 6000 K für die Umänderung der bestehenden Skulpturenanlage an der Knabenbürgerschule XIX. Pyrkerstrasse 19. (Ang.)

Nach einem Referate des St.R. Hermann wird der Einbau eines elektrischen Wäscheaufzuges im Volksbade für den IX.B. mit den gesamt-kosten von 3780.-K genehmigt.

St.R. Schner beantragt die Gewährung eines Betrages von 4300.- K für die Aufstellung und Fundierung des Johann Strausdenkmales im Stadtparke sowie für die erforderlichen gärtnerischen Arbeiten. (Ang.)

Nach einem Antrage des St.R. Schneider wird der Bezirksgruppe Brigittenau des Apostolates der christl. Tochter zur Abhaltung von Versammlungen die Turnhalle der städt. Volksschule IX. Wasserturmstrasse überlassen.

Nach einem Berichte des St.R. Graf wird dem Verbands der Bürgersehne im XVI. Bezirke die Bewilligung zur Führung eines Vereinsabzeichens mit dem Kreuzschilde des Wappens der Stadt Wien erteilt.

Ball der Stadt Wien. Zu dem morgen Mittwoch stattfindenden Ball der Stadt Wien werden außer dem Erzherzog Karl Franz Josef, welcher vom Kaiser mit seiner Vertretung betraut wurde, auch noch die Erzherzoginnen Maria Annunziata und Isabella und die Erzherzoge Friedrich und Franz Salvator erscheinen. Da die Mitglieder des kaiserlichen Hauses pünktlich um 9 Uhr eintreffen werden die Besucher des Salles ersucht, bis längstens halb 9 Uhr schon im Ballsaale einzufinden.

Die Patronessen, welche vorgestellt werden sowie die Herren des Komitees werden ersucht, schon um 8 Uhr zu erscheinen. Die gärtnerische Ausschmückung der Festräume und des Stiegenhauses ist im vollen Gange. Auch sämtliche Minister sowie die höchsten Hof- und Staatswürdenträger haben ihr Erscheinen in sichere Aussicht gestellt. Der Kartenverkauf ist vollständig zufriedenstellend und stärker als in den Vorjahren.

Bürgererschullehrern. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St.R. Tomola ernannt: ~~Max~~ ~~Karl~~ ~~Wittmann~~ ~~Hausner~~

Zu Bürgerschullehrern u. zw. für die erste Fachgruppe: Josef Werfer, 2. Bez. Feuerbachstr. 3; Wilhelm Weber, 2. Bez. Schüttanstr. 42; Rudolf Felix Müller, 4. Bez. Freytagstr. 24; Viktor Meyer, 10. Bez. Quellenstr. 31; Mathias Salzmann, und Leopold Zechner, 14. Bez. Schweglerstr. 2; Josef Kotschy, 17. Bez. Lienfelderstr. 96; Josef Binder, 19. Bez. Pyrkerstr. 16; Richard Arnold, 20. Bez. Leipzigerplatz 1; Leopold Hesel, 20. Bez. Pöchlarnstr. 14; Franz Breunlich, 21. Bez. Kahlg. 8; Josef Vecera, 21. Bez. Konstanziag. 50; Franz Kudernatsch, 21. Bez. Lorenz Kellnergasse 15; Felix Haak, 21. Bez. Franklinstr. 45; - für die zweite Fachgruppe: Franz Kellner, 2. Bez. Feuerbachstr. 3; Ferdinand Tremel, 3. Bez. Köblg. 23; Emil Kindermann, 3. Bez. Sechskrügelg. 11; Wilhelm Redler und Gustav Freußler, 3. Bez. Dietrichg. 36; Hermann Machold, 4. Bez. Schaumburgerstr. 7; Jaroslava Otruba, 12. Bez. Neuwallg. 26; Johann Skala, 14. Bez. Märstr. 70; Johann Eder, 19. Bez. Pyrkerstr. 16; Friedrich Hoffmann, 20. Bez. Pöchlarnstr. 14; Johann Ruckstuhl, 20. Bez. Pöchlarnstr. 12; Johann Selbitschka, 20. Bez. Leipzigerplatz 2; Adolf Gaspari, 21. Bez. Franklinstr. 45; - für die dritte Fachgruppe: Johann Führer, 3. Bez. Dietrichg. 36; Johann Kraft, 3. Bez. Sechskrügelgasse 11; Franz Leutner, 13. Bez. Reinalgasse 19; Alois Friedl, und Alfred Schreiber, 14. Bez. Schweglerstr. 2; Gustav Unschuld Ritter von Melasfeld, 15. Bez. Friedrichsplatz 4; Robert Schlögel, 16. Bez. Habsburgplatz 18; Josef Böhm, 16. Bez. Speckbacherstr. 48; Josef Haubner, ~~Max~~ und Ernst Haas, 20. Bez. Leipzigerplatz 1; Rudolf Suchy, 20. Bez. Pöchlarnstr. 12; Eduard Kotschwar, 21. Bez. Konstantiag. 50; Edmund Pabisch, 21. Bez. Siemenstr. 15; Franz Zischrott, 21. Bez. Franklinstr. 45; -

Zu Bürgerschullehrerinnen u. zw. für die erste Fachgruppe: Hermine Wittthalm, 2. Bez. ~~Max~~ Darwinstr. 14; Karoline Zehden, 2. Bez. Feuerbachstr. 3; Bernardine Nepustil, 2. Bez. Schüttanstr. 78; Anna Stara, 2. Bez. Wittelbachstr. 6; Wanda Mende, 3. Bez. Dietrichg. 36; Henriette Reisinger, 3. Bez. Hainburgerstr. 40; Antonie Frenner, 4. Bez. Starhembergg. 8; Friederike Rosenthal, 6. Bez. Loquaiplatz 4; Irene Bürger, 6. Bez. Stumpferg. 56; Anna Kleinspeter, Martina Dobusch, 10. Bez. Quellenstr. 31; Theresia Schneider, 11. Bez. Enkplatz 4; Agnes Mattausch, 12. Bez. ~~Max~~ Deckerstr. 1; Marianne Haas von Ehrenfeld, 12. Bez. Steinbauerstr. 27; Hedwig Riedel und Elisabeth Hosohek, 14. Bez. Benedikt Schellin-gerg. 1; Magdalena Outwenger, 15. Bez. Friedrichsplatz 5; Marie Kresta, 16. Bez. Habsburgerplatz 17; Julie Wesely, 16. Bez. Lorenz Mandlg. 58; Helene Buchmayer, 18. Bez. Ferrog. 28; Elsa Kirschner, 20. Bez. Leipzigerplatz 2; Marie Winter, 21. Bez. Franklinstr. 45; Valerie Lippner, 21. Bez. Konstanziag. 50; - für die zweite Fachgruppe: Emerentia Nowak, 8. Bez. Zeltg. 7; Mathilde Babnik, 11. Bez.

Enkplatz 4; Adels Strobl Edle von Habelsberg, 12. Bez. Deckerstr. 1; Friede Wehr, 12. Bez. Deckerstr. 1; Johanna Wehr, und Emilie Flamm, 14. Bez. Benedikt Schellin-gerg. 1; Marie Peringer, 16. Bez. Wurlitzerstr. 59; Anna Schroiter, 17. Bez. Geblerg. 29; Johann Minra, 18. Bez. Ferrog. 28; Antonie Münster, 21. Bez. Franklinstr. 45; Hermine Blaschke, ~~Max~~ und Johanna Gall, 21. Bez. Jubiläumsg. 21; - für die dritte Fachgruppe: Viktoria Eibl, 1. Bez. Zedlitzg. 9; Franziska Tichy, 2. Bez. Schüttanstr. 78; Marta Großbauer Edle von Waldstät, 3. Bez. Häuserstr. 43; Sophie Last, 6. Bez. Lequaiplatz 4; Adelheid Schöfer, 9. Bez. Glaserg. 8; Josefine Scherr, 10. Bez. Antonplatz 11; Marie Pemp, 11. Bez. Enkplatz 4; Marie Barth, 12. Bez. Deckerstr. 1; Gabriele Kris, 14. Bez. Benedikt Schellin-gerg. 1; Rudolfina Hopf, 15. Bez. Zinkg. 12; Pauline Csaska 16. Bez. Lorenz Mandlg. 58; Gisela Skulina, 21. Bez. Lorenz Kellnerg. 15; Anna Nowy, 21. Bez. Siemenstr. 15; -

zu Volksschullehrern 1. Kl.: Karl Helleport u. Julius Kallus, 2. Bez. Leopoldstr. 3; Anton Kromberger, Franz Boosi u. Franz Hejedy, 2. Bez. Feuerbachstr. 1; Maximilian Hütner, 3. Bez. Dietrichg. 44; Rudolf Adler, 3. Bez. Erberstr. 76; Johann Pfeifer, 3. Bez. Hirsingstr. 12; Rudolf Danzer und Hugo Bohrer, 3. Bez. Petrusg. 10; Anton Seebald, 4. Bez. Alleeg. 11; Leopold Weigand, 5. Bez. Bacherg. 2 b; Franz Appel, 5. Bez. Hundsturmplatz 14; Otto Hampel, und Josef Wisternmayer, 5. Bez. Wiedner Hauptstr. 107; Karl Strobl, 8. Bez. Josefstadtstr. 95; Johann Diets, 8. Bez. Laudong. 5; Josef Hürl, 9. Bez. Alserbachstr. 23; Julius Meister, Friedrich Gulda, Karl Bock und Edmund Fritz, 10. Bez. Hebbelplatz 1; Wladimir Otruba und Jakob Horaisch, 10. Bez. Laaserstr. 74; Franz Mack, 10. Bez. Schrankenberg. 30; Albin Zwach und Anton Schauer, 10. Bez. Triesterstr. 114; Karl Bauer, 11. Bez. Erererg. 9; Otto Nowohradsky, 12. Bez. Fockyg. 20; Emil May, 12. Bez. Rotenturmstr. 1; Eduard Braig, 12. Bez. Buckergasse 44; Adolf Heidrich, 12. Bez. Vierthalerstr. 11; Eduard Stürzer, 13. Bez. Hietzinger Hauptstr. 168; Josef Haas, 13. Bez. Lortzingg. 2; Laurenz Gründler, 16. Bez. Koppstr. 75; Alois Sacherer, 16. Bez. Mildeplatz 3; Richard Bothe, und Otto Posselt, Franz Katolicky und Josef Swatosch, 16. Bez. Odoakerg. 48; August Eberle, und Franz Winkler, 16. Bez. Ottakringerstr. 150; Edmund Schuster, 16. Bez. Panikeng. 31; Johann Bayer, 20. Bez. Leystr. 34; Alfons Peter, 21. Bez. Konstanziag. 24; Franz Geyer, 21. Bez. Ostmarkg. 30; Adolf Pabisch, 21. Bez. Stadlauerstr. 51; -

zu Volksschullehrerinnen 1. Klasse: Margarete Scheuble, 4. Bez. Phorug. 10; Rosalia Wesely, Paula von Laohan, Marie Heuberger, Antonie Tiray und Emma Schreiber, 10. Bez. Hebbelplatz 2; Emma Kromer und Marie Ernst, 10. Bez. Handhartingerg. 17; Kamilla Popp, Marie Schiwald, Franziska Kromer und Gabriele Witting, 10. Bez. Triesterstr. 114; Josefine Kraus, 11. Bez. Brauhuberg. 3; Rosa Moßbauer, 11. Bez. Paohmayerg. 6; Olga

Wart, 14. Bez. Dadrerg. 16; Paula Neuper, 14. Bez. Felberstr. 21; Marie Ultschnig, 20. Bez. Allerheiligenplatz 7; Hermine Lang und Sophie ~~St~~ Zlamal, 20. Bez. Leystr. 36; Josefine Straßner, Irma Greipel und Adelheid Müller, 20. Bez. Winterg. 34; Helene Klenhart, 21. Bez. Leopoldauerplatz 77; Anna Stosfellner, 21. Bez. Wenhartg. 34; -

Zu Volksschullehrern 2. Klasse: Franz Topitsch, 2. Bez. Holzhauserg. 5; Ferdinand Fribull, 2. Bez. Pazmaniteng. 26; Leopold Fiala, 3. Bez. Erdbergstr. 76; Felix Zurawetz, 3. Bez. Hainburgerstr. 40; Viktor Fuohs, 3. Bez. Hegerg. 20; Josef Krupka, 3. Bez. Paulug. 9; Franz Reithmeyer, 3. Bez. Petrusg. 10; Gustav Krüpl, 4. Bez. Freytag. 24; Karl Kraus, 5. Bez. Bacherg. 2b; Otto Panosch und Hermann David, 5. Bez. Einsiedlerg. 1; Johann Weber, 5. Bez. Margaretenstr. 103; Robert Nowak, 6. Bez. Grag. 5; Georg Hutter, 10. Bez. Laaserstr. 274; Franz Nekham, 10. Bez. Laimböckerg. 17; Franz Fuchthaller, ~~Max~~ und Johann Helesok, 10. Bez. Leibnitzg. 33; Josef Post, 10. Bez. Quellenstr. 54; Josef Rieder, 10. Bez. Rotenhofg. 35; Karl Manaky, 10. Bez. Sonnleithner-gasse 32; Erwin Effenberger, 11. Bez. Brauhuberg. 3; Franz Josef Kaufmann und Leopold Reisinger, 11. Bez. Fremstr. 9; Lambert Haselbrunner, 11. Bez. Herderplatz 1; Karl Georg Schmid, 14. Bez. Felberstr. 42; Alois Winkler, 14. Bez. Rauchfangkehrerg. 15; Franz Ten Elson, 14. Bez. Selserg. 19; Josef Gütter, 15. Bez. Goldschlagstr. 14; Karl Chlumsky, 15. Bez. Sperrg. 8; Josef Rappold, 16. Bez. Ahsleg. 29; Heinrich Diwotkey und Maximilian Petsch, 16. Bez. Gruberstr. 6; Maximilian Vater, 17. Bez. Arzberger-gasse 2; Alois Dietrich, 17. Bez. Geblerg. 31; Johann Simerer, 17. Bez. Lienfelderstr. 96; Leopold Cerny, 19. Bez. In der Kring. 6; Franz Buchgraber, 19. Bez. Vornoserg. 8; Ferdinand Lettmayer, und Oskar Triebel, 20. Bez. Greisnackerg. 29; Karl Richnowsky, und Fritz Bichlbauer, und Rudolf Freyer, 20. Bez. Leystr. 34; Johann Huber, 20. Bez. Treustr. 9; August Witzmann, 20. Bez. Vorgartenstr. 50; Alexander Wondracek, 21. Bez. Kuenburgg. 1; Jaromir Mikolasek und Karl Bauer, 21. Bez. Ostmarkg. 30; Julius Geisner, 21. Bez. Schillg. 31; Karl König, 21. Bez. Stadlauerstr. 51; -

Zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse: Mathilde ~~Max~~ Marchetti, 2. Bez. Schüttanstr. 78; Margarete Freuschl, 2. Bez. Untere Augartenstrasse 3; Margarete Fromm, 2. Bez. Wolfgang Schmalzlg. 15; Sophie von Essen, 3. Bez. Erlarug. 23; Anna Kempny, 5. Bez. Bräuhausg. 50; Rosa Henniger, ~~Max~~ von Eberg, 5. Bez. Dirlg. 2; Emma Unger, 5. Bez. Nikolsdorferg. 18; Margarete Wieser, 6. Bez. Gumpendorfer-strasse 4; Marie Heid, 9. Bez. Gillegasse 12; Helene Blaha, und Wanda Perski, 10. Bez. Hebbelplatz 2; Emma Mayer, 10. Bez. Herzg. 27; Marta Rosenmund, 10. Bez. Quellenstr. 73; Paula Schneider, 10. Bez. Triesterstr. 114; Theresie Golutz - Köhler, 12. Bez. Bischof-gasse 10; Kilda Koppensteiner, 12. Bez. Singringerg. 21;

Bezirksvertretung Innere Stadt. Heute vormittags fand die erste Konstituierende Sitzung der neugewählten Bezirksvertretung Innere Stadt unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner statt. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache folgenden Inhaltes: Ich bin heute in Ihrer Mitte erschienen um das feierliche Gelöbnis der getreuen Erfüllung der von Ihnen übernommenen Amtspflicht entgegenzunehmen und die Konstituierung durchzuführen. In erster Linie bitte ich, mir zu gestatten, daß ich Ihnen meine Glückwünsche zu der auf Sie gefallenen Wahl entgegenbringe. Durch das Vertrauen der Wählerschaft der Inneren Stadt sind Sie berufen, den Bürgermeister in der Besorgung des selbständigen Wirkungskreises der Gemeinde zu unterstützen und alles wahrzunehmen, was den Interessen des Bezirkes entspricht. Ich rechne darauf, daß die Wiedergewählten Herren in bewährter Hingebung und mit Lust und Liebe zur Stadt und zum Bezirke die ihnen übertragenen Arbeiten durchführen werden und gewärtige, daß die neugewählten Herren sich baldigst in den Rahmen unserer Gemeindeverwaltung fügen und alles aufbieten werden, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden.

Präsidentialvorstand Magistratsrat Formanekverlas sodann die Angelobungsformel und über Namensaufruf des Kanzleileiters Oberoffizials Czernohoreky legten die Bezirksräte das Gelöbnis ab. Es wurde sodann zur Wahl des Bezirksvorstehers geschritten. Zu Skrutatoren wurden vom Bürgermeister die Bezirksräte Payrhuber und Ketskemeti designiert. Gewählt wurde der bisherige Bezirksvorsteher kais. Rat Wieninger mit 20 Stimmen, auf den von den Fortschrittlichen kandidierten Bezirksrat Generalauditor i. P. Otto Pellischek-Wilsdorf entfielen 10 Stimmen. Die Wahl des kais. Rates Wieninger wurde von seinen Parteigenossen mit lebhaftem Beifalle aufgenommen.

Bezirksvorsteher kais. Rat Wieninger hielt sodann folgende Ansprache: Endem ich Seiner Exzellenz den wärmsten und ergebensten Dank für sein persönliches Erscheinen zum Ausdruck bringe, daß er trotzdem er mit Arbeit überhäuft ist doch zur konstituierenden Versammlung erschienen ist, was ja eine Anzeichnung für unseren Bezirk bedeutet, möchte ich Seine Exzellenz bitten, auch in Zukunft für die Wünsche und Anträge der Bezirksvertretung seine so wichtige und wertvolle Unterstützung uns zu schenken. Ich danke den Herren, die mir ihre Stimmen gegeben haben und verspreche, indem ich erkläre, die auf mich gefallenen Wahl anzunehmen, in Zukunft durch objektive Leitung der Verhandlungen und rastlose Arbeit zum Gesamtwohl der Bevölkerung des ersten Bezirkes in Gemeinschaft mit meinen Kollegen das von der Wählerschaft geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Es wäre für unseren Bezirk die Pflasterung des geräuschvermindernden Pflasters, soweit die Ge-

meindemittel reichen, raschestens durchzuführen, auch die elektrische Beleuchtung wäre in einigen stark frequentierten Straßen einzuführen und die neugewählte Bezirksvertretung wird ja bald in die Lage kommen, dem löblichen Gemeinderate diesbezügliche Anträge zu stellen. Von der Einführung und Vermehrung der Kraftwagen, sowie Ausgestaltung der Linienführung erhoffe ich mir eine günstige Beeinflussung des Geschäftsverkehrs in der inneren Stadt und ich bitte den Herrn Bürgermeister in seiner bekannten raschen und erfolgreichen Tätigkeit für unseren Bezirk Sorge zu tragen. Die Reform der Kehrriechtabfuhr hat ja Seine Exzellenz an anderer Stelle als nahe bevorstehend besprochen, so daß wir hoffen können, diesen Uebelstand in unserem so vornehmen Bezirke zumeistens beseitigt zu sehen. Zum Schlusse glaube ich Seine Exzellenz versichern zu können, daß die neugewählte Bezirksvertretung, was in ihren Kräften steht, die Arbeitspläne Seiner Exzellenz in so reger Weise unterstützen wird, daß Wien das ist und bleibt, ein schönes Muster und Vorbild für eine Weltstadt.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner: Vorbehaltlich der Bestätigung durch den Stadtrat und den Statthalter beglückwünsche ich meinen alten lieben Freund Wieninger zu der auf ihn gefallenen Wahl. Ich glaube, daß gerade hier in diesem historischen Saale der Wiener Bürgerschaft die Arbeit umso erfolgreicher sich gestalten wird, ~~inwieweit~~ umweht von dem selbstbewußten Geiste deutschen Wiener Bürgertums. Gerade in diesem Bezirk, wo der bahnlische Umgestaltungsprozeß neue Formen und neue Bilder bringt, ist das Zusammenwirken aller Kräfte notwendig um die Wünsche des Bezirkes nachdrücklich zu vertreten.

Es wurde sodann zur Wahl des Bezirksvorsteher-Stellvertreters geschritten und der bisherige Vorsteher-Stellvertreter Johann Glück mit derselben Stimmenanzahl wiedergewählt. Der neue Bezirksvorsteher-Stellvertreter erklärte die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen. Er werde seine ganzen Kräfte einsetzen um sein Amt auszufüllen und er werde auch dem Bezirksvorsteher treu zur Seite stehen. Zum Schlusse sprach der Bürgermeister den Wunsch aus, daß die Herren einträchtig zusammenarbeiten mögen, getragen von dem Gedanken, daß abgesehen von dem Parteiunterschiede ein Ziel allen vor Augen schweben müsse, die Größe, die Ehre und der Ruhm unserer Vaterstadt. (Lebhafter Beifall.)

Sodann wurde die Sitzung geschlossen.

Die Zweikronengebühr der Straßenbahnen. Vor einiger Zeit war die Zweikronengebühr der Straßenbahnen Gegenstand einer Bagatellevorhandlung vor einem Wiener Bezirksgericht. Ein Fahrgast, der in das Lesen einer Zeitung vertieft war, wurde vom Revisor ohne Fahrschein angetroffen. Es stellte sich heraus, daß er bereits 3 Haltestellen gefahren war und daß der Schaffner nach Angabe von Zeugen ordnungsgemäß mehrmals nach neueingestiegenen Fahrgästen gefragt hatte. Dase das Verschulden des Fahrgastes einwandfrei festgestellt war, sprach das Kontrollorgan nach § 14 der Beförderungsvorschriften die Fälligkeit des erhöhten Fahrpreises von 2 Kronen aus, dessen Zahlung jedoch verweigert wurde. Bei der Verhandlung bestritt der Beklagte zuerst die Berechtigung der Straßenbahn eine solche Gebühr einzüheben, behauptete, Direktor Spängler habe in einer Tageszeitung diese Bestimmung widerrufen und beantragte ihn darüber als Zeugen einzuvernehmen. Weiters bestritt der Beklagte auch den Einsteigeort und wollte nur eine Haltestelle gefahren sein. Der Vertreter der Straßenbahn widerlegte die Behauptung der Ungültigkeit der Vorschrift durch Hinweis auf die Genehmigung der Beförderungsvorschriften durch das Eisenbahnministerium und ihre gesetzmäßige Verlautbarung. Der in der Klage angeführte Einsteigeort sei dem Revisor vom Kläger selbst am Wagen angegeben worden und könne durch einen Zeugen bestätigt werden. Die Verhandlung wurde hierauf zur Einvernahme der beiden Zeugen vertagt. Beider neuerlichen Tagsatzung erklärte der Zeuge, sich ganz bestimmt zu erinnern, daß der Beklagte bei der von der Klägerin angeführten Haltestelle eingestiegen sei. Auch die Einvernahme des Direktors der Straßenbahn ergab, daß der vom Beklagten behauptete Widerruf nie an die Zeitungen ergangen sei. Konform mehreren anderen bezirksgerichtlichen Urteilen in derartigen Angelegenheiten wurde der Beklagte zur Zahlung der 2 Kronen und der gerichtlichen Kosten verurteilt.

Wiener Dienstbotenkrankenkasse. Zufolge der vom Gemeinderate am 28. November v.J. beschlossenen Aenderung des Statutes der Wiener Dienstbotenkrankenkasse wurde die Frist zur Einzahlung der Versicherungsgebühr für jene Dienstgeber, welche die Versicherung im laufenden Jahre fortsetzen wollen, bis Ende Jänner verlängert. Es liegt im Interesse der Dienstgeber, diese Frist genau einzuhalten, da bei verspäteter Zahlung der Versicherungsgebühr erst die 14 Tage nach Entrichtung der Gebühr etwa auflaufenden Spitalverpflegskosten von der Dienstbotenkrankenkasse übernommen werden. Auf Grund der geänderten Statuten sind die Dienstgeber von der Verpflichtung enthoben, ihre Dienstbotenkranke namentlich anzumelden und den Dienstbotenwechsel anzuzeigen; sie haben nunmehr die

von ihnen beschäftigten Dienstboten nach ihrer Gesamtzahl und Diensteseigenschaft anzumelden. Soll ein erkrankter Dienstbote auf Kosten der Dienstbotenkrankenkasse in Spitalpflege abgegeben werden, so hat sich der Dienstgeber bei der Hauptkassenabteilung seines Wohnbezirkes unter Vorweisung des polizeilichen Meldzettels des erkrankten Dienstboten und des Krankenbesuches unverzüglich einen Ausweis darüber, daß der Dienstgeber bei der Dienstbotenkrankenkasse versichert ist (sogenannte Spitalanweisung) zuverschaffen. Dieser Ausweis ist sofort der Spitalverwaltung zu übermitteln, damit die Zahlung der Verpflegskosten nicht beim Dienstgeber sondern bei der Dienstbotenkrankenkasse angesprochen werden. Will der Dienstgeber den Dienstboten bei Abgabe in die Spitalpflege entlassen und polizeilich abmelden, so liegt es in seinem besonderen Interesse, die erwähnte Spitalanweisung noch vor der polizeilichen Abmeldung, solange sich der polizeiliche Meldzettel in seinen Händen befindet, bei der Hauptkassenabteilung zu beheben.

Strassenbenennung. In der heutigen Stadtratsitzung wurden nach einem Antrage des St.R. Wippel nachstehende Strassenbezeichnungen beschlossen: der neue Platz im I. Bezirke zwischen der Patrubangasse und der verlängerten Laaerstrasse nächst dem Hebbelplatz erhält nach der königl. ung Freistadt Eisenstadt den Namen Eisenstadtplatz, die neue von der Kreuzung der verlängerten Laaerstrasse bogenförmig zum Hebbelplatz führende Strasse wird nach den königl. ung Freistadt und Hauptstadt Siebenbürgens, Klausenburg, mit dem Namen Klausenburgerstrasse benannt, die beiden neuen zwischender Favoritenstrasse und der verlängerten Laaerstrasse gelegenen Gassen erhalten die Namen Tyrnauer^egasse und Wieselburger^{en}gasse nach den königl. ung Städten Tyrnau und Wieselburg. Diese Strassenbenennung erfolgte im Sinne des seinerzeitigen Stadtratsbeschlusses auf Erhaltung der deutschen Namen ungarischer Städte.

84. ~~W. 26~~

84.

Hallmann, Frau Helene Harzer, Frau Valerie Heß, Frau Leopoldine Hopfner, Frau Josefina Kurz, Frau Adele Mach, Frau Antoinette Nerbe, Frau Fericke Mickerts, Frau Marie Ranzoni, Frau Elise Reithoffer, Frau Anna Schimek, Frau Mathilde Schlimp, Frau Marie Schöpfleuthner, Frau Hedda Edle von Skoda, Frau Helene Sterz von Ponteguerra und Fräulein Irma von Wittek.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner richtete gleichzeitig an Erzherszog Karl Franz Josef die Bitte, ihm eine Reihe von Herren vorstellen zu dürfen. Es wurden vorgestellt: Brauereibesitzer Giovanni Balestrin;

Ingenieur Ernst Baling, Werkdirektor der Eisengießerei der Aktiengesellschaft R.Ph.Waagner, L. & J. Biro und A.Kurz;

Regierungsrat Dr. Bing, Direktor der Union Baugesellschaft; Michael Niser, Direktor der Wassermesserwerke, G.m.b.H.;

Otto Germtz, Gesellschafter der Wassermesserfabrik Wilhelm Germtz; Stadtbauinspektor Edmund Olisch;

Stadtbauinspektor Guido Gröger; Ingenieur Hugo Gröger, öffentlicher Gesellschafter der Bauunternehmung Eduard Ast & Komp.;

Stadtbauinspektor Friedrich Gutmann, ~~Hauslieferant Hoflieferant Stadtbauinspektor~~ Rudolf Herzer (Bierexporthaus);

Friedrich Katlein, Ornamenten- und Baupengler; kaiserlicher Rat Karl Königer, Mitglied der Handels- und Gewerbekammer und Gesellschafter der Firma Carl Königer & Sohn, Commanditgesellschaft;

Josef Langer Ritter von Podgoro, kommerzieller Direktor der Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten Gesellschaft;

Lambert Leopolder, Chef der Firma Leopolder & Sohn (Telegraphen-, Telefon- und Wassermesserfabrik);

Ingenieur Hans Liebl, Werkdirektor der Brückenbau-Anstalt der Aktiengesellschaft R.Ph. Waagner, L. & J. Biro und A. Kurz;

Charley Mügge, Gesellschafter der Firma Fritz Mügge (Betonbau-Unternehmung und Gipsdielenfabrik);

Anton Muth, Stadtzimmermeister; Eduard Nemecky, Ziegeldecker;

kais. Rat Franz Pauker, Generaldirektor der Ersten Brünnner Maschinenfabriks-A.G.;

Artur Porr, Ingenieur und Inhaber der Firma A. Porr, Betonbau-Unternehmung;

Peter Poschenrieder, Oberingenieur und Prokurist der Siemens-Schuckertwerke;

Ingenieur Ernst von Radinger, Generaldirektor der Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft N. Heid in Stockerau;

Karl Rungaldier, Stempelfabrik und Frägearbeit; Karl Scheibe, Buchbinderei und Binbanddeckenfabrik;

kais. Rat Karl August Schember, Seniorchef der Firma G. Schember & Sohn (Waagen);

Oberingenieur Gustav Adolf Sommer, Prokurist der Firma Felten und Guillaume.

Ingenieur M. Otto Steskal, Direktor der Freisler-Aufzüge-Fabrik.

kaiserlicher Rat Johann Th. Wanoura, Chef des Bankhauses Schellhammer & Schatters;

Ingenieur E.A. Westermann Inhaber der Firma Westermann & Komp.; Ingenieur J.A. Spitzer, Prokurist " " " " " "

Rundgang folgt abends.

Die Ballmusik.

Während des Rundganges war der Tanz in seine Rechte getreten. Es wurde durchgehends Walzer getanzt und die Widmungen der Komponisten W. Waack „Rathausklänge“, Johann Müller „Wiener Kinder“, W. Zit „Hoch Wien“ und C. W. Drescher „Nur für Wien“, welche zum ersten Male zum Vortrag gelangten, fanden lebhaften Beifall und mußten wiederholt werden. Die Tanzmusik wurde von der Kapelle des Infanterie-Regimentes Hoch- und Deutschmeister Nr 4 unter der Leitung Waacks und von der Kapelle Johann Müller in bekannt vorzüglicher Weise besorgt. Der Stadtrats-Sitzungssaal war wie immer zu einem „Gemüthlichen“ umgestaltet und dort ließ Hofkapellmeister C. W. Drescher seine Weisen erklingen. Auch in der Volkshalle war eine Musikkapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Kraus eifrig tätig, die animierte Stimmung der Ballgesellschaft zu erhöhen.

Die Damenspende.

Die Damenspende ist ein Parfum-Flacon aus Doublé, einem Metall bestehend aus Bronze mit einer acht silbernen Auflage. Der Flacon ist mit weißer Email überzogen und mit dem Wappen der Stadt Wien ebenfalls in Email verziert.

Das Arrangement.

Der Erfolg des Ballfestes war sowohl in gesellschaftlicher als auch in finanzieller Beziehung ein außerordentlich glänzender und ist insbesondere den umfassenden Vorbereitungsarbeiten zu danken, die schon Wochen vorher getroffen worden waren. Diese Arbeiten wurden vom Vorstand des Präsidialbureaus Magistraterat Formanek und dessen Stellvertreter, dem langjährigen erprobten Referenten des Balles Magistratssekretär Böttger geleitet und von einem Stab von Beamten mit Oberoffizial Scheiblauser an der Spitze durchgeführt. Dank der Umsicht und langjährigen Erfahrung der genannten Herren war auch das Arrangement am Ballabend selbst mustergiltig und fand allgemeine Anerkennung.

Die Komitese.

Das Herrenkomitee besteht aus folgenden Herren: Karl Ahorner, Anton Anderer, Hans Angeli, Karl Angermayer,

Karl Appel, Oskar Appel, Hugo Artzt, Rudolf Baecher, Dr. Josef Pius von Baschli, Magnif. Dr. Josef Ritter von Bauer, Anton Baumann, Ludwig Baumann, Dr. Richard Bausenwein, Alfons Benda, Johannes Benk, Johann Bergauer, Dr. Franz Ritter von Berger, Alex. Math. Beschoner, Dr. Rudolf Fibl, Hermann Bielohlawek, Eugen Graf von Braida, Heinrich Braun, Johann A. Breuer, Dr. Adolf Gieslar, Friedrich Dechant, Wolfgang Dirnbacher, Adolf Dobner, Fritz Dobner von Dobenan, Theodor Dolenzal, Dr. Jakob Dont, Karl Effenberger, Dr. Franz Eichberg, Georg Eichinger, Rudolf Eigl, Karl Elis, Josef Engelhardt, Dr. Max Fabiani, Hermann Faschingbauer, Hans Falsinger, Dr. Emil Fronz, Oskar Fronz, Durchl. Max Egon Fürst zu Fürstenberg, Martin Gerlach, Ing. Heinrich Goldemund, Alexander D. Golts, Franz Graf, Karl Graf, Ing. Alfred Greil, Josef Grünbeck, Karl Hallmann, Alexander Hartwich, Max Hegels, Magnif. Edmund Hellmer, Friedrich Ritter von Hentl, Rudolf Herzer, Ferdinand Heß, Dr. Hermann Th. Hillischer, Georg Albin Hirsch, Karl Hoehenegg, Oskar Edler von Hoefft, Friedrich Hönig, Emil Hollitzer, Franz Hollitzer, Gustav Hostnig, Leopold Hrusa, Hans Ruschauer, Josef Jaksoch, Alfred Ritter von Jordan, Eugen Karel, Leopold Karlinger, Alfred Keller, Karl Kellermann, Dr. Viktor Kienböck, Dr. Karl Kinzer, Josef Klaudy, Josef Klingebigl, Franz Kraft, Ernst Krahl, Karl Kratschek, Wenzel Kuhn, Otto Kuntsechik, Eduard Kunz, Ing. Josef Kurz, Ing. Rudolf Kurz, Leo Graf Lamezan-Salins, Dr. Heinrich Lammach, Exzellenz Hans Graf Larisch-Wönnich, Heinrich Lefler, Heinrich Belfar, Josef Leitner, Durchlaucht Alois Prinz von und zu Liechtenstein, Durchlaucht Dr. Eduard Prinz von und zu Liechtenstein, Dr. Eduard Ritter von Liszt, Ludwig August Lohnstein, Rudolf Marschall, Dr. Heinrich Mataja, Dr. Josef Matzls, Georg Mayer, Dr. Konstantin Mayer, Dr. August Mayr, Dr. Rudolf Mayrader, Julius Meisl, Franz Menzel, Franz Micheu, Dr. Emil Müller, Lorenz Müller, Anton Nagler, Otto Nowak, Dr. August M. Nüchtern, Johann Oberleuthner, Josef Obrist, Wenzel Oppenberger, Josef von Palugyay, Magnif. Dr. Theodor Panzer, Mathias Partik, Julius Patzelt, Karl Pawelka, Erwin Pendl, Othmar Penz, Hans Pfeiffer, Dr. Eugen Philippovich von Philippeberg, Georg Philip, Dr. Anton Pichler, Johann Pichler, Franz Pohl, Thomas Porzer, Franz Friedl, Hans Puchstein, Ing. Josef Pürzl, Dr. Alexander Pupovac, Dr. Rudolf Raabe, Hans Ranzoni, Friedrich Reischl, Franz Rienöbl, Magnif. Dr. Johann Sahulka, Hubert Sauer, Gustav Schäfer, Richard Schellbach, Leopold Schimek, Othmar Schimkowitz, Emil Schindler von Wallenstern, Karl Schlimp, Heinrich Schmid, Dr. Theodor Schmidt, Fritz Schneider, Hans Schneider, Paul Ritter von Schöller, Alois Hans Schram, Jakob Schreiner, Karl Schreiner, Ernst Schultzeiß, Rudolf Schuster, Hans Sekwer, Otto Seybel, Ing. Ludwig Spängler, Paul Spitaler, Dr. Alexander Spitzmüller, Alois Aegydt Spitzner, Franz Stangelberger, Josef Stary, Leopold Steiner, Julius Stieber, Andreas Streit, Franz Ströbl, Emanuel

Sturm, Josef Sturm, Dr. Wilhelm Suida, Dr. Heinrich Swoboda, Gustav Szenkovits, Dr. Leopold Teltscher von Friedrichskron, Ing. Leopold Trnka, Dr. Armin Techernek Edler von Seysenegg, Karl Vangoia, Dr. Ernst Venus, Ernst Vergani, Julius Vignati, Heinrich Wagner Ritter von Kremsthal, Exzellenz Franz Graf von Walterskirohan, Johann Thomas Wanoura, Franz Weidinger, Dr. Theodor Ritter von Weinzierl, Dr. Viktor Weiser, Robert Weishappel, Dr. Max Weiß, Karl A. Weiss, Vinzenz Wassely, Karl Wettengel, Magnif. Dr. Richard von Wettstein, Rudolf Ritter von Weyr, Albert Wiedling, Josef Wieninger, Josef Wild, Karl Winberger, Dr. Raoul Ritter von Wolf, Karl Wollek, Johann Zacherl, Dr. Alexander Zedtwitz, Kaspar Ritter von Zumbusch.

Dem Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitee gehören an: Josef Tatzl als Obmann, Karl Keller als erster und Dr. Karl Zajozsek als zweiter Obmann-Stellvertreter, die Damen Elise Axmann, Marianne Gabler, Josefa Grünbeck, Amely Herzmansky, Elfriede Hönigschmied, Hermine Jungthans, Hermine Kallab, Mimi Kellner-Lux, Elsa Kopelent, Christl Lang, Tony Marek-Werba, Anna Nowotny, Grete Pecher, Anna Friedl, Dina Raimann-Dolineky, Hansi Schimek, Mizi Schöpfleuthner, Ella Seidenberger, Ludmilla Selker, Mizi Sotzer, Mema Wender, Rosa Winkler, Anny Zeoha, Christl Zeininger, Christl Zeller-Schösig, Hella Zrunek; die Herren Ing. Ferdinand Adler, Rudolf Alt, Dr. Franz Bachmayer, Hermann Bielohlawek jun., Herbert Böhm, Walter Böhm, Anton Brenner, Dr. Eugen Buchta, Ferry Dachler, Ing. Rudolf Deubler, Wilhelm Dörsam, Robert Felsinger, Karl Gödrich, Dr. Rudolf Guby, Ing. Louis Haag, Erwin Hönigschmied, Edi Ittner, Franz Erwin Freiherr von John, Dr. Ernst Kaudela, Fritz König, Anton Richard Kraampf, Herbert Ritter von Kumpfmüller-Pluech, Ing. Franz Kunst, Georg Kurabauer, Hans Leube, Josef Maly, Friedrich Marek, Hans Miedel, Karl Mirovsky, Julius Moro, Hans Nelböck, Othmar Nemecek, Ing. Otto Nutz, Ing. Karl Pichler, Walter Pleban, Adolf Pospisohil, Franz Pulzer, Ernst Raffelsberger, Josef Reinhart, Otto Rusinsky, Leopold Schimek jun., Dr. Otto Schweeger, Josef Staudigl, Bruno Steiner, Willy Thomasberger, Ing. Konrad Tits, Herbert Ritter von Töppl, Hans Wentzke, Walter Wiedling, Eduard Wolf, Hans Wolf, Leopold Wolf.

Toiletten.

Erzherzogin Maria Annunziata erschien in einer weißen Charmeuserobe, reich mit irisierenden Perlenstickereien. Taille lose gearbeitet mit kurzen Ärmeln, lange viereckige Schleppe, rote Samtblende im Gürtel mit Brillantfählern. Reicher Schmuck.

Frau Bürgermeister Exzellenz Berta Weiskirchner: Herrliche Chartreuse-Liberty-Toilette mit gleichfarbigem Tüllüberkleid. Die Toilette ist reich in besonders effektvoller Strauß- und Perlenstickerei gestickt und mit Noir-Spitzen arrangiert.

84. 27

Fräulein Johanna Schuster von Bonnot: Toilette von Perlen-
tüll über cyclamenrosa Charmeuse, mit Pelz verbrämt. Perlenschmuck.

Frau Vizebürgermeister Hierhammer: Herrliche Composition
aus breiten echten Brüsseler Spitzen mit lichtlila Charmeuse.
Um das Decolleté eine Perlenschmuck, Gürtelarrangement aus dunkel-
lila Pane geschlossen mit einer la France-Rose.

Frau Vizebürgermeister Hoß: Wunderschöne Toilette aus alt-
gold-Charmeuse, Corsage und Tunique chic arrangiert mit herrlichen
breiten Altgoldspitzen. Lichtblauer Libertygürtel und Rosenbouquet.
im Haar Paradies-Reiher mit Brillant-Agraffe.

Frau Hedda von Skoda: Weiße reich gestickte Kristalltoilette
auf rosa Libertykleid. Jupe sehr hübsch arrangiert mit langer
Tüllschleppe, reich mit Perlen und Straß gestickt. Corsage mit
echtem Perl- und Brillantsehnur benäht. Einzelne verstreute weiße
Narzissen. Reicher Brillant- und Perlenschmuck.

Frau kaiserliche Rat Betty Hallmann trug eine sehr elegante
kaiserlila Charmesetoilette mit Straßsteinen und Silberperlen
reich gestickt. Corsage und Tunique aus echter Silberspitze.
Reichen Brillanten-Schmuck.

Frau Lina Klotzberg: Schwarze Liberty-Robe mit echten Spitzen
darüber ein Gaze-Ueberwurf mit Straßstickerei, Kleine Aermel mit
Straßspangen. Im Haar Brillantschmuck, Reicher und Gaze-Arrange-
ment.

Frau Anna Foregger zum Greifenthurn: Silberbrocat-Toilette
reich mit Perlflanzen geputzt, Flügelärmel aus Malinspitze Bert
in Straß. Brillant-Diadem im Haar.

Baronin Isa Pfungen: Weiße Libertyrobe mit Gold und gestick-
ten Blumenmotiven arrangiert. Brillantschmuck.

Frau Maria Schöpflenthner: Weiße Libertyschöß mit langer
Schleppe; Corsage und Tablier reich mit Silberperlen und
schwarzen Stiften auf blaß rosa Seide mit hellblauem Banddurchzug
in Ornamenten gestickt. Sehr effektiv arrangiert und als Abschluß
ein prachtvoller Gürtel mit einem Bouquet aus Bananen-Blüten.

Frau Antoinette Merbs trug eine schwarze Charmesetoilette,
Corsage und Tunique reich gestickt mit Straß und Perlen. Brillant-
Diadem.

Frau Gemeinderat Mary Elis: Weiße golddurchwirkte Gaze-
Brocat-Toilette, reich mit Pailletten und Perlen gestickt, die
schräge Tunique mit Goldinkrustationen gerafft; Corsage und
Schleppe mit Zobel verbrämt. Im Haar Brillantagraffe mit Para-
diesreihner.

Frau Gemeinderat Schimek eine gelbe Liberty-Toilette, Corsage
mit Tüll, reich bestickt mit Pierre de Straß, mit schweren Gold-
spitzen. Die Jupe gerafft, Casaque aus Goldspitzen, kantiert mit
Brüsseler Spitzen.

Frau Mathilde Schlimp: Robe aus redegagrünem Duchesse mit
lila-grün schimmernden, perlengesticktem Marquissette-Ueberwurf.

Decolleté sowie Ueberwurf mit Herzverbrämung. Brillantschmuck.

Fräulein Irma von Wittek: Toilette von weißem Spiegelsamt,
voiliert von goldgestickten Gazedraperien, deren Linien durch
Schnüre von Straßsteinen markiert werden.

Frau Stadtphysikus Mizzy Pichler: Meergrüne Charmeuse-Robe,
Corsage und panier in schwarzem Muselin de soie mit eingewebten
Goldblumen. Am Gürtel Rosen, im Haar Reiher mit Brillant-Agraffe.

Frau Helene Sterz Edle von Ponteguerra eine Robe aus
schwarzem Liberty, spitzer Schleppe, geraffte Jupe mit Jettspan-
ge gehalten. Die Corsage in Kimono mit Jett, roter Seide und
Spitzen arrangiert.

Frau Generalkonsul von Hölder: weiße Velour-Chiffon-Toilette
mit reichem Jet-Ueberwurf, echte Spitze an der Corsage.

Fräulein Grete von Hölder: ~~wak~~ Maigelbe Charmeuse-Toilette,
der weiße Ueberwurf mit Perlen verziert. Gelbe Primeln.

Frau kais. Rat Marie Wancura trug eine Toilette aus apriko-
farbener ~~se~~ ^{se} ~~sengstham~~ Charmen mit feinsten Spitzen in elfenbeinweiß, gestickt
mit Brillantsteinchen, weißen und zartfarbigen Perlen, zum Abschluß
geschmackvolle Rosen.

Frau Doktor Stefanie Haldenwang: Weißes Crepe de Chine-Kleid
mit einem schwarzen Spitzen-Ueberwurf, zum Abschluß Rosen.

Frau Leopoldine Hopfner: Hochaparte Silberbrokattoilette
à la Louis XV. reich mit Straß-Steinen und Silber gestickt,
Corsage ganz in Tüll und Straßstickerei. Jupe aus Brocat mit
straßgestickten Paniers.

Frau Oberstaatsbaurat Karoline Janisch: Graue Crepe de
Chine-Toilette mit Casaque aus cerise-rottem Brocat, die Corsage
mit Stahl und Silber gestickt.

Frau Valerie Hess: Elegante Toilette aus weißem Liberty,
Dessus weiße Perlen, Corsage mit Silberstickerei, chic arran-
giert.

Frau Emmy von Eisner-Misenhof trug eine Robe aus gelbem
goldgestickten Charmeuse, Tunique aus Brüsslerspitze. Die
Taille aus derselben Spitze und Goldperlenstickerei ist vorne
gekreuzt und durch eine Brillantschnalle gehalten. Die Schleppe
aus Goldbrokat mit Pelz verbrämt.

Frau Hete Froß-Büßing eine Robe aus goldgelbem Charmeuse
mit langer Schleppe und Herzbesatz. Tunique und Corsage mit
Stickereien aus Goldperlen und Straß auf Gaze; garniert mit
echten Spitzen und Goldgehängen. Brillant-Diadem im Haar, Perlen-
reihen und eine Brillant-Riviere.

Frau Helene Herzer ein reizendes fraise Charmeusekleid
mit Pierre de Straßüberwurf, duftigem Tüllspitzenvolant und
golddurchwirktem Gazeband als Abschluß sowie Pelzverbrämung;
alles sehr geschmackvoll arrangiert. Ein weißer Kronenreihner
als Kopfputz vervollständigte die Toilette.

Frau Josefina Kurz eine weiße Liberty-Toilette mit Silber-
pajetten und Straß auf
und Straß auf weißem Tüll reich Handgestickt.

Frau Direktor Mickerts trug eine wunderschöne Toilette aus
weißem golddurchwirkten Brokat über einem Unterkleid aus Goldspi-
tze auf weißem Fond. Die Taille aus Goldspitze zierte Diamantsti-
ckerei und reicher Schmuck.

Frau Adele Mach eine weiße Charmeuse-Toilette mit Lavendel-
Voile, reich in Gold und Silber gesticktes Ueberkleid, die weiße
Charmeseschleppe umrahmt mit Skungs, die Taille ist reich ge-
putzt mit feiner Malinspitze, Straß und lavendelfarbene Samt-
Crobideen. Als Kopfputz ein Brillant-Diadem mit Marchureihner.

W 10
84
28

Präsenzliste-

In Stadtrats-Sitzungssaal hatten sich eingefunden:

Oberhofmeister Fürst Montenuovo, Minister des Aeußern Graf E. Berchtold mit Gemahlin, Kriegaminister G. d. I. Ritter von Krobotin mit Personaladjutant Major von Döry, die Minister G. d. I. Freiherr von Szegedi Georgi, Ritter von Hohenburger, Dr. Ritter von Hussarek, Dr. Freiherr von Meinold, Dr. Freih. v. Forster und Gemahlin, Dr. Schuster von Kottent mit Gemahlin, Zenker und Dr. Ottokar Trnka, Leiter des Finanzministeriums Dr. Freiherr von Engel, Statthalter Freiherr v. Bienerth mit Gemahlin, Oberstjägermeister Max Graf Thun mit Gemahlin, der deutsche Botschafter Lord Bunsen, der englische Botschafter Lord Bunsen, der spanische Botschafter Marquis Hererra, der türkische Botschafter Hussein Hilmi Pascha, der amerikanische Botschafter Mr. Penfield und Gemahlin, Botschafterat Mr. Russel mit Gemahlin, Ministerpräsident a. D. Dr. Freih. v. Beck, die Minister a. D. Dr. Ritter von Wittek, Präsident des Österr. Lloyd Dr. v. Derschatta und Dr. Gschmann, der sächsische Gesandte Graf Rex, der niederländische Gesandte v. Duzele, der rumänische Gesandte Mavroordato, Fürstbischof Dr. Piffl, die geheimen Räte Gouverneur Dr. Sieghardt und Dr. Faktal, Sektionschef Dr. Freiherr von Bahans, Senatpräsident Truxa, die Militärattachés Oberstleutnant Hallier, Kapitän Briggs, Baron Winsteare und Oberstleutnant Albricci, der amerikanische Botschafterat Mr. Grant Smith, der argentinische Legationssekretär de Arteaga, der bulgarische Legationsrat Dr. Schischmanow, Eduard Prinz Liechtenstein mit Gemahlin, Geh. Rat Hans Graf Wilozek, Vinzenz Graf Thurn-Valsassina, Armeinspektor G. d. I. Ritter von Auffenberg mit Gemahlin, Stadtkommandant F. M. Mikullil, die FML. Kritek und Path, Generaloberstabsarzt Dr. Thurnwald, Sektionschef Jerzabecki, die Generalmajore Wagner, Kosak und Belmont, Sektionschef Dr. Landa, Statthalterseivizepräsident Tils, Polizeipräsident Ritter v. Brzesowsky, apostolischer Felsávikar Bischof Bjelik, Vizepräsident des n.-ö. Landesschulrates Lhoß von Sternegg, Vizegouverneur der Postsparkasse Leth, die Hofräte Stellvertreter des Polizeipräsidenten Freih. v. Gurup, und v. Prilezsky, die Staatsbahndirektoren Ministerialräte Dr. Kolisko und Dr. Gontebück, die Hofräte Landesschulinspektor Dr. Rieger, und Bardas, Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester, Landmarschall-Stellvertreter Freih. v. Freudenthal, die Abgeordneten Dr. Freih. v. Fuoha, Oberkurator Steiner, Bielohlawk, Philp, Landtagsabgeordneter Pamosch, Prochaska, Rienzál, Dr. Scholz, Landesausschuß Sturm, Abgeordneten Dr. v. Langenhan, Direktoren der Hochschulen Dr. Wettstein, Zahulka, Bauer, Präsident des Journalisten- und Schriftsteller ereines Konkordia Dr. Ehrlich, Präsident der deutschösterreichischen Schriftsteller-Gesellschaft

gesellschaft Puchstein, die Zeitungsheerausgeber Dr. Funder und Patzelt, der deutsche Konsul Dr. v. Vivenot, Statthalterseivizepräsident Freih. v. Tomaruga, Oberpolizeirat Dr. Pamer, Regierungsrat Kupka,

In Festsaal bemerkte man: den geheimen, preussischen Hofrat Konsul Karl René, Hofrat Dr. Rieger, Generalkonsul Ritter von ~~K~~ Hülder, kais. Rat Bankier K. Hoch. Wancoura, Vizepräsident der deutsch-österreichischen Künstlergenossenschaft Finanzrat Dr. Bausenwein, Hofrat Dr. Haberlandt, Präsident des Klubs und Vizepräsident Gerstgrasser, Wiener Presse Spitzner, die Schriftsteller Hans Anzengruber, Hoffmann, Antrop mit Frau und Tochter, Stuber-Gdather, Kommerzienrat Stielke, ferner Staatsbaurat Dr. von Brunkul, Regierungsrat Dr. von Thayenthal, Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt Rudolf Piffl, Landesinspektor Heinal mit Gemahlin, Komponist Karl Josef Fromm, Kommentator Jakob ~~S~~ Schreiner, v. der Gesellschaft der Musikfreunde Krumpholz, Zentraldirektor Ing. Reiser, Sektionsrat Dr. Karginaky, ~~K~~ Pfarrer Meohler, kais. Rat Oberinspektor Jungwirth mit Gemahlin, Humorist Waldfried, Direktor Heckmann mit Frau und Tochter, der Vizepräsident des Landes-Samariterverbandes Bernatz, Hauptmann Reinpraecht et Ruperto, Kafetier Riedl, ~~K~~ Direktionsrat Bittner, Pfarrer P. Zavral, Hauptkassier im Eisenbahnministerium Julius v. Tschoffer, Landwehroberrechnungsrat Henrici, Notar Novotny, und Universitätsprofessor Dr. Oztal, Advokat Dr. Karl Wagner, Chefredakteur Eigl, Advokat Dr. Kienbaek, Dr. Michael Gruber, Dr. Venus, Handelskammerrat ~~K~~ Wegl-Leckl, Präsident Fiedler vom Verein der Beamten d. städtischen Gaswerke, Bürgermeister Tangl vom Semmering, Kommerzialrat Fuhri, Mühlenbesitzer Hrdl, von der Zentralbank der deutschen Sparkassen, Direktor Stellvertreter Welk und Prokurist Gradl, Direktor Schetz, Prokurist Wiesend, Fabrikant Karl Ahorner jun. Kaiserlicher Rat Honetz, Fachsekretär Rummelhardt mit Gemahlin, Oberverwalter Pecher, Sekretär Heinzelmayer mit Gemahlin, kais. Rat Fritz Heigl, Präsident des Tiroler Luftschiffahrtverbandes die Maler Engelhard und Pendel, Musikdirektor Milius, Fabrikant Schmiedler, Advokat Dr. Wanek mit Gattin, ~~K~~ Wanek-Ansion, die Spitzen des Magistrates, darunter Mag. Direktor Appel, Bau- direktor Goldemund, Buchhaltungsdirektor Stieber, die Obermagistrateräte Dr. Nüchtern, Pawelka, Arzt, Oberbaurat Trnka, kais. Rat Oberstadtphysikus Ibersanitätsrat Dr. Böhm, Stadtphysikus Dr. Fichler mit Gattin, den Direktor der städt. Gaswerke Menzl, Karel, Direktor-Stellvertreter der Elektrizitätswerke ~~K~~, ~~K~~ Branddirektor Jenisch, der Leiter der Zentralsparkasse Dr. Heller mit Gattin, der Leiter des städt. Brauhauses Dr. Schlessinger, Beamten d. ~~K~~ Präsident des Vereines der städtischen Elektrizitäts-

vom Theater: der Direktor des Hofoperntheater Gregor, Leiter des Hofburgtheaters Thimig,

Hofkapellmeister Schalk

von Bürgertheater: Direktor

Fronz, Sekretär Fronz, Newald und Frau, Bauer, Weinau mit Frau und Niburg. vom Johann Strauss-Theater: Regisseur Max Brod, Carlo Böhm; vom Theater an der Wien: Direktor Karozag und Gemahlin, Ing. Georg Karozag, Direktor Emil Steininger, Direktor Karl Tuschl und Gemahlin, Regisseur Paul Gutmann, Hubert Marischks, Ludwig Herold, Kapellmeister Otto Feit, Kapellmeister Oscar Stalla, Fräulein Klara Kary, Sekretär Vonzenz Kaiser; ferner Hofopern-Ballet-Dirigent Josef Klein, Hofmusiker Hans Klein, Sekretär der Philharmonika, Hofmusiker Heinrich, Kapellmeister Antropp. vom Männergesangsverein Vorstand Dr. Krückl, Chorleiter Kehlendorfer, und kaiserlicher Rat Richard; von Schubertbund kais. Jaksch und Oberstaatsbaurat Janisch; von der technischen Hochschule Professor Fabiani von Dr. Rechoffer, dann Architekt Hans Payer, Oberbaurat Ludwig Bausmann, Professor Hegel von der Künstlergenossenschaft Professor von Angeli, Ritter von Weyer, und Rektor von Hellmer, die Architekten Miedel und Kutschik, Hofmedailleur Professor Marschall, vom ~~K~~ Künstlerbund der Präsident Architekt Keller und Sekretär Krizizek, die Maler Engelhardt, Schromm, Zsche, Otto Nowak, die Malerin Isa Jechl, Bildhauer Lengsfeld,

Vor 9 Uhr erschienen folgende Mitglieder des Kaiserhauses: Erzherzog Peter Ferdinand mit Kammervorsteher Major von Tarnoozy, Erzherzog Leopold Salvator mit Kammervorsteher August Prinzen Lobkowitz, ~~K~~ Erzherzog Franz Salvator mit Obersthofmeister Freiherrn von Laderer, Erzherzog Friedrich mit Obersthofmeister Obersten Grafen Harberstein, Erzherzog Karl Albrecht, mit Kammervorsteher Grafen zur Lippe.

Einige Minuten vor 9 Uhr begaben sich Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vize-Bürgermeister Hierhammer und Hoss, die Vize-Präsidenten des Balkomitee, GR. Dr. Klotzberg und der kais. Rat Baron, der Vorstand des Präsidialbüros Formanek und der Referent des Balkomitee, Magistratssekretär Böttger zum Eingange der Feststiege ins Parterre, um die in Vertretung des Kaisers erschienen Mitglieder des Kaiserhauses zu begrüßen. Punkt 9 Uhr erschien Erzherzog Karl Franz Josef in der Uniform als Major des Infanterieregimentes Nr. 39 in Begleitung seines Kammervorstehers Obersten Prinz Zendo Lobkowitz und ~~K~~ Maria Annunziata begleitet von dem Obersthofmeister Grafen Buquo Cavriani und der Hofdame Gräfin von ~~K~~ Die beiden kaiserlichen Hoheiten wurden über die Stiege und den Stadtratsitzungssaal geleitet und beim Aufgang intonierte das Stiegler-Doppelquartett die Karl Franz Josef-Panfare.

Erzherzog Karl Franz Josef begrüßte im Stadtrats-Sitzungssaal zunächst die anderen Erzherzoge und zog so dann den Fürst-Erzbischof Dr. Piffl, mehrere Mitglieder des diplomatischen Korps sowie die Minister ins Gespräch. Nunmehr erfolgten Vorstellungen. (Siehe Vorbericht). Als der Erzherzog den Festsaal verließ, ertönt neuerlich die Fanfaren des Doppel-Quartetts, welches aus folgenden Herren besteht: Prof. Josef Schulze, Dr. Ernst Reissner, Matias Ratz, Carl Schmidhuber, Hans Stiegler, Adolf Stiegler, Dr. Heinrich Pauer, August Seidler

Baron Anka von Menert: Prachtige Robe aus Mandarin Satin-vertige, Caraque aus echten, antiken ~~K~~ Point d'aiguilles, die sich in grazlöser Raffung auf die Schleppe erstreckte.

Frau Kathi Pupoac: Weiße Seidentoilette mit schwarzen Spitzen überwurf, im Haar Brillantschmuck mit Reihern.

Frau Direktor Ottilie Tuschl; weiße Plüschtoilette mit Pierre de Strass gestickt, reich mit Spitzen garniert und weissen Reiherdiaem.

Frau Bertha Miles; Grüne Brokattoilette mit Spitzenüberwurf und Perlentickerei.

Fräulein Anni Dombacher: Weiße Libertytoilette mit Silvertickerei mit Maraboutfedern und Rosen geschmückt.

Frau Mizzi Alexander: Gelbe Chameusettoilette.

~~K~~ Mrs. Penfield erschien in einer grünen Chameusettoilette mit Goldtickerei, Ueberwurf auf grünes Gaze. Die Taille mit grünem Gas arrangiert und mit Gold gestickt, reicher Brillantschmuck.

Mrs. Mavro ordato: Toilette aus schwarzen Liberty, Corsage in weissen Tüll mit Taupfropfen, der Rock aus schwarzen Tüll mit Silber gestickt. Im Haar Diadem und Brillantriviere.

Die Gattin des Militärattachés der Vereinigten Staaten Mrs. Briggs: Altrosa-Gold-Brocche-toilette mit geraffter Schleppe. Brillantschmuck.

Gräfin ~~K~~ Nadine Berchtold hatte eine dunkelcarise Chameusettoilette mit einer Gaze Corsage, die mit Taupfropfen gestickt war. Grosses Brillantdiadem und viele Reihen massig grosse Perlen.

Prinzessin Olga Liechtenstein: Mattblaue Chameusettoilette mit Pelzbesatz, Tüllüberwurf mit Gold, reicher Schmuck.

Die Gemahlin des französischen Militärattachés Mad. de D'Aillard: lilablau abschattierte Goldbrocheetoilette mit geraffter Schleppe. herrlicher Brillantschmuck.

Prinzessin Alexandrine Windisch-Grätz: weiße Brocheetoilette mit Pelzbesatz, Tüllcourage mit Perlentickereien Brillant- und Rubinenschmuck.

W. 0
84. ~~213~~

Der Rundgang.

Nach den Ansprachen begab sich Erzherzog Karl Franz Josef, geleitet vom Bürgermeister über die Südseite auf die Galerie, ihm folgten die übrigen Mitglieder des kaiserlichen Hauses die Minister, hohen Offiziere und viele andere Notabilitäten. Zuerst an der Schmalseite, dann in der Mitte der Längsseite trat der Erzherzog an die Balustrade heran und betrachtete längere Zeit das fröhliche Treiben im Saale und äusserste sich wiederholt über das prächtige Bild, das sich von hier aus ~~xxx~~ darbot. Hierauf begaben sich die Herrschaften über die Nordseite zurück in den Saal, und zu dem im nördlichen Seitentrakte aufgestellten Buffet. Hier kredenzt der Küfer in altdeutscher Tracht aus dem 16. Jahrhundert unter Leitung des Kellermeisters Roith in funkelnden Römern Gumpoldskirchner-Traminer aus dem Jahre 1911. Das erste Glas, reichte Bürgermeister Dr. Weiskirchner dem Erzherzoge Karl Franz Josef und nachdem sich auch die anderen Erzherzoge und die übrigen ~~xxxx~~ Herren mit Gläsern versehen hatten, brachte der Bürgermeister ein Hoch auf den Erzherzog aus, in das die übrigen lebhaft einstimmten. Der Erzherzog dankte, indem er sich mehrmals lächelnd nach allen Seiten verneigte. Nachdem der Erzherzog gekostet hatte, sagte er der Wein sei vorzüglich und von mildem Charakter. Sodann servierte Rathenskellerwirt Dombacher dem Erzherzog verschiedene Delikatessen, der Erzherzog verkostete einiges und meinte das ~~x~~ Arrangement des Buffets sei sehr hübsch ausgefallen. Sodann fragte er Herrn Dombacher, ob die Adria so viele Langkrusten liefere, dass Wien damit befriedigt werden könne. Ferner fragte er, wieviele Personen beiläufig heute im Rathause speisen werden. Herr Dombacher erwiderte: Ungefähr 4000 Personen. Sodann begab sich der Erzherzog und die Cortage in den Saal und auf die Estrade zurück wo Erzherzogin Maria Annunziata inzwischen den Cerole beendete.

Hierauf verließen unter den Klängen der Volkshymne und von lebhaftem ~~es~~ sich immer wieder erneuerten Hochrufen begleitet die Mitglieder des Kaiserhauses den Festsaal. Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit den Vizebürgermeistern Hierhammer und Hoß, dem Ballpräsidenten Dr. Klotzberg und den Gemeinderäten Philp, Pichler und Stangelberger, gaben den höchsten Herrschaften das Geleite über die Feststiege, wo sich der Erzherzog und die anderen Mitglieder des Kaiserhauses insbesondere von dem Bürgermeister verabschiedeten. Erzherzog Karl Franz Josef und Erzherzogin Maria Annunziata äußerten hier nochmals, daß sie über den Verlauf des Balles auf das höchste entzückt seien und daß der Ball noch nie so gut besucht gewesen sei und ein so glänzendes gesellschaftliches Bild geboten habe. Sie drückten wiederholt ihre vollste Anerkennung insbesondere

auch über die herrliche Blumendekoration aus und beauftragten den Bürgermeister, dem Stadtgartendirektor Rybler und dem Hofmaler Kränzl für die Einstudierung der Eröffnungstänze ihre Anerkennung und besondere Befriedigung auszudrücken. Auch dem geschäftsführenden Ball-Vizepräsidenten Gemeinderat Dr. Klotzberg gegenüber äußerten sich die Mitglieder des Kaiserhauses in Worten vollster Anerkennung.

Im Saale war mittlerweile der Tanz in seine Rechte getreten, dem bis in die frühen Morgenstunden mit Eifer und Ausdauer gebuldet wurde.

Um das Arrangement machten sich auch das Ordner-Komitee bestehend aus dem Obmann GR. Abg. Filp und den Gemeinderäten Pichler und Angeli besonders verdient.

ad Toiletten:

Frau Rosa Winkler: weiss-schwarze Tüllrobe mit Schatperlen reich bestickt, Corsage aus echten Spitzen.

Frau Pauline Zrunek: schwarze-Velour-Brochétailette, weisse Spitzen-Corsage auf rosa Gasmuselin mit Strass-Steinen gestickt.

Frau Landesinspektor Steffi Heinal: gelbe Liberty-Toilette mit Perloasaque, Taille aus Gazemousseline mit Pierre de Straß.

Frau Tony Holzschuh: weiß-schwarze Toilette mit Fülltunique und reicher Perlestickerei mit lila Gürtel.

Hofdame Gräfin Henriette Bouquoy-Cappy: Weisse Gold-Brochétoilette mit echten Brüsslerspitzen.

Hofdame Gräfin Johanne Thun: weisse Charmusettoilette mit Cavaque aus weissem Gaze.

Gräfin Stephanie Wenckheim: Mauve-Charmeuse-Toilette mit Zobelverbrämung. Die Taille mit lila-Gaze und echten weissen Spitzen geschmückt, die Jupe gerafft und mit Pelz arrangiert. Herrlicher Brillantschmuck mit Perlentropfen.

Gräfin Mathilde Stubenberg: Weisse Samt-Brochétoilette. Reicher Schmuck.

Gräfin Elise Kinsky-Wilczek: Schwarze Libertytoilette mit weissem Gaze-Ueberwurf, mit Macreperlen geschmückt. Brillantschmuck.

Gräfin Beck: Gelbe Libertyrobe mit einer Cavaque aus weissem Gaze. Hermelinvetement.

Holla Anslon Waneck: gerafftes weisses Charmusettoilette mit Goldspitze.

Frau Maler Louise Welleba: Rosa Taffet Fleur-Tunik mit angesetzten Musselinvolant und kantigter Perlenstickerei, auf weissem Spitzenkleid.

Frau Betti Hofbauer: weisse Crepe de Chine-Toilette mit Pierre de Straß und Blumen geschmückt.

Der Einzug vom Stadtratsitzungssaal in den Festsaal vollzog sich in folgender Weise: Die Spitze bildeten Erzherzog Karl Franz Josef mit Erzherzogin Annunziata, dann folgten Erzherzog Peter Ferdinand mit der Gattin des amerikanischen Botschafters Weiss. Pemfild, Erzherzog Leopold Salvator mit Prinzessin Olga Liechtenstein, Erzherzog Franz Salvator mit der Gattin des rumänischen Gesandten Me. Mavroordato, Erzherzog Friedrich mit Anka Ferin von Bienerth, Erzherzog Karl Albrecht mit Gräfin Berchtholz, Obersthofmeister Graf Herberstein mit Gräfin Borquoy, Minister Graf Berchthold mit Ex. Berta Weiskirchner, Marquis de Ferrara mit Fürstin Alexandrine Windisch-Graetz und sodann die übrigen Würdenträger, Mit lieder der Diplomatie und des Adels mit den Patronessen.

Handwritten signatures and initials in blue ink.

Wiedner Kindergartenverein. am verflossenen Montag hielt der Wiedner Kindergartenverein seine 30- und zugleich letzte Hauptversammlung ab. Es wurde nämlich hierbei seitens des Obmannes Bezirksvorstehers Rienöbl der Antrag auf Auflösung des seit 30 Jahren im Bezirke Wieden segensreichwirkenden Vereines gestellt und von der Versammlung zum Beschlusse erhoben. Bekanntlich hat die Gemeinde Wien mit Beginn dieses Jahres sämtliche von Vereinen gegründeten und erhaltenen Kindergärten in ihre Verwaltung übernommen, wodurch die Wirksamkeit dieser äußerst verdienstvoll wirkenden Vereine gegenstandslos geworden ist. Viele von ihnen hätten ohnehin die stets steigenden Lasten nicht länger mehr ertragen können, doch waren unter ihnen auch einige, die sich finanziell recht gut standen und sogar ein ziemlich beträchtliches Reinvermögen aufzuweisen hatten. Zu diesen sehr gut fundierten Vereinen gehörte auch der Wiedener Kindergartenverein, welcher der Gemeinde Wien ein Barvermögen von 35.400 K abtreten kann. Nichtsdestoweniger übernimmt die Kommune mit der Angliederung der Privat-Kindergärten eine nicht unbedeutende Verpflichtung, da sie damit auch die darin beschäftigten Kindergärtnerinnen und -Wärterinnen in den Status der städt. Kindergärtnerinnen aufnimmt und sie mit Einreihung ihrer Dienstzeit an den Vorteilen einer entsprechenden Altersversorgung gleich diesen teilnehmen läßt. So werden auf der Wieden die beiden Fräulein Wegwar und Leiß sowie zwei Kinderwärterinnen übernommen. Bei der letzten Hauptversammlung hielt der Obmann Bezirksvorsteher Rienöbl einen kurzen Rückblick auf die Gründung des Vereines, die vor genau 30 Jahren erfolgt ist. Von den Gründern lebt nur noch einer, Dr. Scholz, der sich um den Verein große Verdienste erworben hat. Seit 27 Jahren wirkte als ärztlicher Berater Dr. Wanek äußerst verdienstvoll und übte seine mühevollen Funktion gänzlich unentgeltlich aus. Des weiteren gedachte der Obmann mit warmen, anerkennenden Worten der aufopfernden, hingebungsvollen, jahrelangen Wirksamkeit des ehemaligen pädagogischen Leiters Direktors Holzabek und des derzeitigen Leiters Direktor Philp. Auch dem sehr verdienten Kaszler Bezirksrat Pernitsch und dem Schriftführer Direktor Hönigmann zollte er warme Worte der Anerkennung für deren langjährige gewissenhafte Tätigkeit im Vereine. Daß Bezirksvorsteher Rienöbl als sehr gewissenhafter Obmann an dem Blühen des Vereines selbst den größten Anteil hatte, das zu sagen, ließ ihm seine bekannte Bescheidenheit nicht zu, weshalb seine überaus anerkennenswerte Mühewaltung am den Verein an dieser Stelle hervorgehoben werden soll. Als langjähriger Vorsitzender war er stets bemüht, dem Vereine die nötigen Mittel zu

verschaffen, die es ihm ermöglichten, den musterhaft geleiteten Kindergarten im Bezirke Wieden aufs beste einzurichten und einen so namhaften Geldbetrag als Reservefonds zu hinterlegen. Im selben Sinne waren auch seine beiden Vorgänger Bezirksvorsteher Winkler v. Vorazest und Stadtrat Brzesowsky hervorragend tätig.

Regulierung im 11. Bezirk. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Braun über die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Simmeringerhauptstraße und Dorfstraße beschlossen, ~~zuerst~~ vorläufig eine Straße in der Verlängerung der Rinnböckstraße über Gründe des Wiener Bürgerspitalfonds mit einer Breite von 16 m zu führen, welche dann gegen Süden abknickt und in die über die Realität Simmeringer Hauptstraße ⁹³ führende projektierte Verbindungsstraße von der Simmeringer Hauptstraße zur Dorfstraße endet. Die beiden Häuser Simmeringer Hauptstraße 93 und Dorfstraße 24 sind im Maltermin l. J. zu demolieren. Der Stadtrat genehmigt die diesbezüglichen Anträge.

№ 85.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 23. Jänner 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 23. Jänner.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VR. Hierhammer und Hoß.

In der heutigen Stadtrats-Sitzung wurden folgende Beleuchtungsverbesserungen genehmigt:

Nach einem Berichte des StR. Knoll in der Jedleseerstraße im 21. Bezirk mit den Kosten von 1500 K, in der unbenannten Gasse gegenüber der Mirohe im Bezirksteile Kagran mit den Kosten von 680 K, in der Peter Kaisergasse mit den Kosten von 300 K, in der Immen- und Bahnsteggasse mit den Kosten von 1300 K, in der Aribogasse mit den Kosten von 160 K; nach einem Berichte des StR. Baron im Gspöttgraben im 19. Bezirk mit den Kosten von 300 K; nach einem Berichte des StR. Hallmann in der Vogelsanggasse im 5. Bezirk mit den Kosten von 160 K und in der Gartengasse mit den Kosten von 150 K; nach einem Berichte des StR. Brauneiß in der Pillergasse im 14. Bezirk; nach einem Berichte des StR. Poyer im 13. Bezirk u. zw. in der Amalienstraße und Boosgasse mit den Kosten von 2480 K, in der Feldkellerergasse mit den Kosten von 5400 K, in der Altgasse mit den Kosten von 300 K, in der Baumgartnerstraße mit den Kosten von 1600 K, in der Wisgrillgasse mit den Kosten von 500 K; nach einem Berichte des StR. Rain in der ~~XXXXXX~~ Tiger-gasse und in der Lerchenfelderstraße im 8. Bezirk; nach einem Berichte des StR. Kleiner in der Damböckgasse und in der Linken Wienzeile im 6. Bezirk mit den Kosten von 150 K; nach einem Berichte des StR. Bäsch in der Rechten Wienzeile im 12. Bezirk mit den Kosten von 900 K; nach einem Berichte des StR. Dr. Mataja in der Wehli und Haussteinstraße und Schlaohgasse mit den Kosten von 2200 K und in der Oberen Donaustraße im 2. Bezirk mit den Kosten von 2390 K.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Ortsgruppe Währing der Gesellschaft „Lehrmittelzentrale“ zur Veranstaltung von Kino- und Skioptikon-Vorträgen für die Schulkinder des 18. Bezirkes die Turnhalle der Schule 18. Bezirk Schulgasse 19 überlassen.

Zur Eröffnung einer sechsten Stammklasse an der Knabenvolksschule 3. Bezirk Salingasse 19 und an der Mädchenvolksschule 3. Bezirk Petrusgasse 10 wird die Zustimmung erteilt.

Für die Einrichtung einer Schulküche in der Mädchenbürgerschule 9. Bezirk Währingerstraße 43 werden 6400 K bewilligt.

StR. Wippel beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der neuen Gasse nächst der Favoritenstraße 168 mit den Kosten von 600 K. (Ang.)

StR. Wippel beantragt die Verbesserung der öffentlichen Be-

leuchtung in der neuen Gasse nächst der Favoritenstraße 168 im 10. Bezirk mit den Kosten von 600 K und am Bürgerplatz mit den Kosten von 500 K. (Ang.)

StR. Gräf beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Ottakringerstraße mit den Kosten von 300 K, in der Friedrich Kasergasse und in der ^m Sulgasse und Koppstraße mit den Kosten von 200 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Heindl wird der Turnsaal an der Volksschule für Knaben 1. Bezirk Johannesgasse 2 a an den Gesangsverein der österr. Eisenbahnbeamten überlassen.

StR. Tomola beantragt die Uebernahme des Grabes des Schriftstellers Theodor Taube am Gersthofer Friedhof ~~xxxxx~~ ^{und} Erhaltung durch die Gemeinde Wien. (Ang.)

An der Knabenbürgerschule 9. Bezirk Lazarthgasse wird die Stelle eines katholischen Religionslehrers systemisiert.

Bezirksvertretung Innere Stadt. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Heindl die Wahl des Bezirksvorsethers kaiserlichen Rates Josef Wieninger und des Bezirksvorsteher-Stellvertreters Johann Glück bestätigt.

W 86.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesler,
24. Jahrg. Wien, Samstag, 24. Jänner 1914.

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Der Stadtrat tritt am Dienstag, Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. Am Mittwoch unternimmt der Gemeinderat eine Fahrt auf der neuen elektrischen Bahn Wien - Freßburg, welche mit einer Besichtigung des von der Gemeinde den Straßenbahnern gewidmeten Gutes Deutsch-Altenburg verbunden wird.

Vertrauliche Sitzung des Gemeinderates. In der gestrigen vertraulichen Sitzung beantragte Vizebürgermeister Hoß die Verleihung des Titels „Veterinärarzte-Vizedirektor“ an den Veterinärarzteinspektor Georg Löschner anlässlich der Versetzung in den bleibenden Ruhestand. - Gemeinderat Aichhorn berichtet über die Brandschadenversicherung der Anlagen der städtischen Elektrizitätswerke bei der n.-ö. Landes-Brandschaden-Versicherungs-Anstalt. - StR. Schmid legt das Stromlieferungsübereinkommen der städt. Elektrizitätswerke mit der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-A.G. bezüglich der Lieferung elektrischer Energie zur Versorgung der Gemeinden Atzgersdorf, Liesing, Perchtoldsdorf, Alt- und Neuerlaa, Mauer, Rodau, Kaltenleutgeben, Kalksburg, Siebenhirten mit Schneidersdorf, Schellenhof und Vösendorf vor. - StR. Schmid berichtet über die Erstellung von elektrischen Anlagen für die k.k. priv. Südbahngesellschaft und Lieferung elektrischer Energien durch die städt. Elektrizitätswerke für die Bahnhöfe in Wien, Matzleinsdorf, Meidling und Hetzendorf und das Übereinkommen betreffend die Einrichtung der elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen auf diesen Bahnhöfen wird genehmigt. - StR. Schmid beantragt ferner den Gemeinderatsausschuss für den Bau und Betrieb der städt. Elektrizitätswerke zu ermächtigen, die zur Herstellung der Freileitungsanlage Wien - Ebenfurt erforderlichen Übereinkommen mit den betreffenden Grundeigentümern abzuschließen. - StR. Schneider berichtet über den Verkauf von Steinkohlenteer aus den städtischen Gaswerken. - StR. Schneider beantragt, an den Volksschullehrer 1. Klasse i.R. Arnold Slezak in Würdigung seiner langjährigen verdienstvollen Wirksamkeit im Schulwesen die goldene Salvator-Medaille zu verleihen. ~~angxi~~

Alle diese Anträge werden genehmigt.

In dieser Sitzung brachte OR. Philp den Initiativantrag ein, dem Musikdirektor Eugen Duesberg anlässlich seines 25 jährigen Konzertjubiläums eine kommunale Auszeichnung zu verleihen. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugewiesen.

Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am Mittwoch, den 23. Jänner um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Wahlen in den Gemeinderat. Im heurigen Frühjahr haben die allgemeinen Ergänzungswahlen in den Gemeinderat aus dem 3. Wahlkörper aller 21 Bezirke, weitere Ersatzwahlen in den Bezirken 3, 16 und 21 aus dem 4. Wahlkörper, im 12. Bezirk aus dem 2. Wahlkörper und in den Bezirken 1, 4, 10 und 15 aus dem 1. Wahlkörper stattzufinden. Diese Ersatzwahlen sind notwendig geworden durch das Ableben der aus dem 4. Wahlkörper gewählten Gemeinderäte Josef Weidinger (3. Bezirk), Franz Schuhmeier (16. Bezirk) und Anton Schlinger (21. Bezirk), das im 12. Bezirk aus dem 2. Wahlkörper gewählten Anton Kern, dann der Gemeinderäte des 1. Wahlkörpers Max Frank (1. Bezirk), Josef Reisinger (10. Bezirk) und Vinzenz Wilhelm (13. Bezirk) und schließlich durch die Mandataniederlegung der Gemeinderäte Viktor Silberer und August Amonesta, welche den 1. Wahlkörper des 4. Bezirkes vertraten. Weiters sind in den Bezirken 5, 8, 9, 10, 11 und 15 die Neuwahlen in die Bezirksvertretungen durchzuführen. Die Wahllisten für diese Wahlen werden vom 29. Jänner angefangen durch 14 Tage, also bis einschließlich 11. Februar zu jedermanns Einsicht in den betreffenden Gemeindebezirkskanzleien aufliegen und können daselbst an Werktagen von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags Einwendungen vorgebracht werden; Die Wählerlisten für den 4. Wahlkörper liegen in den betreffenden 3 Bezirkskanzleien überdies noch an Werktagen von 5 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends und an Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr mittags bis 2 Uhr nachmittags auf und können Reklamationen gegen dieselben auch während dieser Zeit erhoben werden.

Wasserleitungsausschuss. Der Gemeinderats-Ausschuss zur Durchführung des Baues einer 2. Hochquellenleitung hielt am 22. d.M. unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und des Vizebürgermeisters Hierhammer eine Sitzung ab, in der nach dem Berichte des Referenten Magistratsrates Hanisch eine größere Anzahl von wichtigen Angelegenheiten erledigt wurde. Hervorzuheben wäre ein auf fast 700.000 K veranschlagtes Detailprojekt für den Bau eines selbsttätigen Hebwerkes an der Laaerstraße und für die Legung von Versorgungsleitungen in der Gesamtlänge von 11 km, wodurch dem volk- und industriereichen 10. Bezirk größere Hochquellenwassermengen zugeführt und insbesondere auch die bisher wegen ihrer Höhenlage unzugänglichen oder gar nicht versorgten Bezirksteile in die normale großstädtische Wasserverteilung einbezogen werden sollen. Bei dem Hebewerk kommt ein ganz neues System der Wasseraufspeicherung durch 2 pneumatische Wassertürme zur Anwendung. Weiters beschloß der Ausschuss die Schieberkammer des neuen Hochreservoirs Steinhof mit Verwendung von Lindabrunner Konglomeratstein architektonisch auszugestalten. (Kostenerfordernis 80.000 K). Auch wurde ein Projekt für den weiteren Ausbau der betriebsstatistischen Einrichtungen genehmigt, welche die Auf-

gabe haben, den Hochquellenwasserverbrauch in allen einzelnen Versorgungsgebieten selbsttätig zu registrieren; zu diesem Zwecke werden in alle Hauptleitungen und Reservoirs großkalibrige Wassermesser, bezw. Wasserstandsanzeiger eingebaut, deren Messresultate mittels Fernkabeln zu den einzelnen Aufsichtsstationen übertragen werden. Die einheitliche und übersichtliche Registrierung aller so erhobenen Betriebsdaten in einer Zentralstelle bleibt einem späteren Zeitpunkte vorbehalten.

Ambulatorium im Kaiser Jubiläums-Spital. Im Kaiser Jubiläums-Spital der Gemeinde Wien 13. Bezirk Welkersbergengasse findet für unbemittelte Kranke täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen eine ambulatorische Behandlung statt und zwar: Für innere Krankheiten im Pavillon V von 10 bis 12 Uhr vormittags; für chirurgische Krankheiten im Pavillon VI von 11 bis 12 Uhr vormittags; für Haut- und äußere Krankheiten im Pavillon VII von 10 bis 11 Uhr vormittags; für Augenkrankheiten im Pavillon II von 10 bis 1 Uhr vormittags, für Ohren-, Kehlkopf- und Nasenkrankheiten im Pavillon II von 10 bis 11 Uhr vormittags (außer Donnerstagen); für Erkrankungen der Harnorgane im Pavillon II von 11 bis 12 Uhr vormittags und für Frauenkrankheiten im Pavillon II von 10 bis 11 Uhr vormittags.

Straßenbahnverkehr anlässlich der Parsifal-Aufführungen in der Volksoper. Nach Schluss der Aufführungen von Richard Wagners Parsifal in der Volksoper werden an den Tagen der Aufführung u. zw. von Montag, den 26. d.M. angefangen Straßenbahnzüge über den Ring-Rund, Kai-Rund, über die Lastenstraßenlinie bis zur Radetzkystraße, über die Bezirkslinie bis zum Südbahnhof, über die Gürtellinie bis zur Gumpendorferstraße verkehren. Auf diesen Zügen wird der 40 Heller-Tarif zur Einhebung gelangen.

Genossenschaft der Sauerkräutler, Sauerkraut- und Sanere Röhren-Erzeuger. Montag, den 16. Februar d.J. findet im Saale der Restauration A. Schödl 7. Bezirk Mariahilferstraße 56 das 250 jährige Bestandsjubiläum der Genossenschaft statt. Tanzmusik der Kapelle des Deutschemeister-Schützenkorps. Für Gesang und Vorträge ist gesorgt. Die Hälfte des Reinertrages fließt dem Kaiserin Elisabeth-Unterstützungsfonds zu. Damen in Sommer-, Herren in dunkler Kleidung. Karten à 1 K sind in der Genossenschaftskanzlei, sowie bei sämtlichen Ausschuss- und Komitee-Mitgliedern erhältlich.

NB: Beiliegend zwei Karten für das Kränzchen des Vereins der Beamten der Stadt Wien nebst einer Notiz, um deren Abdruck wir höflichst ersuchen.

№ 32 87.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, 26. Jänner 1914. Vormittags.

Blatternerkrankungen in Wien. Am letzten Samstag wurde der 32 Jahre alte Stationsleiter Otto Sommerer aus der Sanitätsstation des 10. Bezirkes als blatternkrank dem Franz Josefs-Spitale übergeben. Er war am 9. und 10. l.M. bei dem Transporte des blatternkranken Höller und bei der Desinfektion dessen Wohnung beschäftigt gewesen und hat sich jedenfalls dort infiziert. Nachdem am Samstag die Inkubationszeit nach dem Blatternfalle Höller abgelaufen war, dürfte die durch diesen Blatternfall ~~xx~~ verursachte Reihe von ~~Blattern~~erkrankungen nunmehr geschlossen sein. Außer dem erwähnten Stationsleiter sind nach dem Blatternfalle Höller im ganzen 4 Personen ((1 Frau und 3 Kinder) an Blattern erkrankt, welche durchwegs aus dem Wohnhause des Höller stammen. Drei derselben waren bereits seit 10. l.M. in der Sanitätsstation des 10. Bezirkes isoliert gewesen. Die Erkrankungen sind durchwegs leichte und dürften sämtlich einen günstigen Ausgang nehmen.

№ 8733

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
24. Jahrg. Wien, Montag, 20. Jänner 1914.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm den Sanitäts-Hauptrapport für den Monat Dezember v. J. Der Krankenstand sowohl wie die Sterblichkeit waren im Berichtsmonate sehr niedrig. In die armenärztliche Behandlung sind 11.467 Fälle gegen 11.489 im Vormonate und 11.667 im Dezember des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Erkrankungen der Atmungsorgane entfielen 3391 Fälle, auf jene der Verdauungsorgane 1147, auf Lungentuberkulose und Skrofalose 674 Fälle. In allen öffentlichen und privaten Krankenanstalten wurden im Dezember 18.239 Personen behandelt. Die Gesundheitsverhältnisse in den städt. Humanitätsanstalten waren normal. Bei den Infektionskrankheiten hat der Scharlach einen ziemlich großen Rückgang aufgewiesen, während die Diphtherie eine relativ große Zunahme erfuhr. Von den derzeit anzeigepflichtigen ~~Krank~~ Infektionskrankheiten wurden 634 Fälle (gegen 716 im Vormonate) gemeldet, darunter an Scharlach 300, Diphtherie und Krupp 302, Abdominaltyphus 16, Puerperalfieber 7, Trachom 8 Fälle. Hinsichtlich der nicht anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten wurden 120 Fälle an Masern, 3 an Röteln, 122 an Varizellen, 36 an Keuchhusten, 86 an Mumps und 48 Fälle an Rotlauf verzeichnet. Die Sterblichkeit war zwar größer als im Vormonate, immerhin aber sehr niedrig, die niedrigste, die jemals in Wien im Dezember beobachtet wurde. Es starben 2652 Personen gegen 2366 im Vormonate und 2806 im Dezember des Vorjahres. Auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet entfallen daher 14,92 im Berichtsmonate, 15,31 im Vormonate, 16,05 im Dezember 1912, 15,58 im Dezember 1911, 16,42 im Dezember 1910 und 16,14 im Dezember 1909. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 52,68, das weibliche mit 47,32 Prozent beteiligt. Im Berichtsmonate wurden 46 gerichtliche und 78 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. - Zum Schluß der Sitzung hielt Professor Dr. Piloz einen Vortrag über Erkennung und Behandlung der Frühstadien der progressiven Paralyse.

Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am Donnerstag, den 29. d. M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Ehrung des Zentraldirektors Aichhorn. Am 20. d. M. veranstaltete das Hortpersonal des städtischen Knabenhortes Margareten einen Festabend zu Ehren des mit dem Titel eines kaiserlichen Rates ausgezeichneten Zentraldirektors der Wiener städt. Knabenhorte August Aichhorn. Unter den zahlreich erschienenen Festgästen konnte man die Gemeinderäte Aichhorn und Angermayer, die Bezirksräte Kalous, Budil und Roth, Kanzleileiter Dr. Wiesenberger, die

Professoren Frost und Dr. Gratsky Edl. v. Warteneck, Official Kroth und die Bürgerschullehrer Soesser und Bulirsch und Oberlehrer Lands begrüßen; ebenso waren zahlreiche Mitglieder des „Lokalkomitees Margareten“, des Vereines „Ferienhort Margareten“ und viele andere Gäste vertreten. Nach mehreren Ansprachen durch die Herren Pekarek, Kringinger, Spöck, Soesser, Roth und Wunderlich sowie Pach ~~und~~ dankte kaiserlicher Rat Aichhorn für die ihm zu Teil gewordene Ehrung und brachte ein Hoch auf Seine Majestät aus. Sodann trat die Gemütlichkeit in ihre Rechte. Zur Verschönerung des Festabends trugen bei: Bürgerschullehrer Soesser mit Dialektgedichten, Herr Zeilinger mit heiteren Klaviervorträgen sowie die Salonkapelle Gottwald und ein Streichquartett mit mehreren Musikstücken.

Neue Bürger. Der gemeinderätliche Heimats- und Bürgerrechtsausschuß hat in seiner letzten Sitzung das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Landstraße: Rudolf Mieß und Josef Held, Gemischtwarenverschleißer; Adalbert Kysela, Wäscher; Ferdinand Rott, Gastwirt (Berichterstatte GR. v. Findenigg).

Wieden: Georg Fußl, Geschäftsführer; Franz Moik, Holz- und Kohlenhändler; Josef Nowotny, Graveur; Ludwig Wimmer, Handelsagentur-Inhaber (Berichterstatte GR. Breuer).

Margareten: Ferdinand Honemann, Gastwirt; Gustav List, Zuckerbäcker; Eduard Vevely, Schlosser (Berichterstatte GR. Hallmann); Vinzenz Pospischil, Uhrmacher; Johann Schabel, Elektrotechniker (Berichterstatte GR. Aichhorn).

Neubau: Rudolf Gassner, Prokurist; Stephan Fabiankovich, Holz- und Kohlenverschleißer; Karl Sam, Fleisch-Verschleißer (Berichterstatte GR. Pichler).

Alsergrund: Karl Lachmair, Zimmerputzer (Berichterstatte GR. Dörbeck).

Favoriten: Eduard Brunner, Einspänner-Eigentümer (Berichterstatte GR. Höck).

Meidling: Leopold Pollak, Einspänner-Eigentümer (Berichterstatte GR. Götz).

Mietzing: Johann Mraz, Obergärtner (Berichterstatte GR. Vaugoin).

Rudolfsheim: Karl Schallberger, Fleischhauer (Berichterstatte GR. Wiesinger).

Pünthaus: Ludwig Fellner, Schlosser (Berichterstatte GR. Wimberger).

Ottakring: Anton Wagner, Fleischhauer (Berichterstatte GR. Heffenmayer).

Hernals: Karl Holmann, Milchmeier (Berichterstatte GR. Rykl).

Worлдadorf: Karl Haertl, Spirituoscenschänker; Anton

Steininger, Gastwirt (Berichterstatte GR. Knoll).

In derselben Sitzung wurde auch einer größeren Anzahl von Personen die Zuständigkeit bzw. die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband verliehen.

Verein der städtischen Kindergärtnerinnen. Heuterauchien eine Abordnung des Vereines der städtischen Kindergärtnerinnen Wiens unter Führung des GR. Gussenbauerz beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner in der Angelegenheit der Aufhebung des Zölibats. Der Bürgermeister, welcher die Deputation in wohlwollendster Weise empfing, erklärte, daß er bereits im Landtage seinerzeit dafür eingetreten sei und der Angelegenheit auch weiter wohlwollend gegenüberstehe. Im selben Sinne äußerte sich auch Vizebürgermeister Hierhammer.

Landwehr-Waffenübungen im Jahre 1914. Zur Landwehr-Waffenübung im heurigen Jahre wird außer der waffenübungspflichtigen Mannschaft auch jene einberufen, welche eine Waffenübung nachzutragen hat. Zur Waffenübung werden die Reservisten der Landwehr, welche zwei Jahre präsent gedient haben, dann ehemalige Einjährig Freiwillige, die nicht zu Reserve-Offizieren oder Offiziers-Aspiranten ernannt wurden, des dritten, fünften, siebenten und neunten Dienstjahres, Reservisten, welche 3 Jahre präsent gedient haben, des 4., 6. und 8. Dienstjahres und die Ersatzreservisten des 4. und 7. Dienstjahres herangezogen. Die im 11. und 12. Dienstjahr stehende nicht aktive Landwehrmannschaft ist - insoweit sie nicht eine frühere Waffenübung nachzutragen hat, zu einer Waffenübung nicht einzuberufen. Waffenübungspflichtigen Landwehrmännern der Landwehrrustruppen ist es freigestellt, sich aus besonderen Gründen ihrer Erwerbsverhältnisse wegen Einberufung zur Waffenübung an einem festgesetzten Termine zu melden, welcher im Bereiche des Landwehrkommandos Wien (Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 1, 14, 24 und 25) mit 2., 7. und 14. Mai bestimmt wurde. Die bezüglichen Meldungen werden bis Ende Jänner bei der Konseptionsabteilung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes der Landwehrmänner entgegengenommen. Gesuche um Enthebung von der Waffenübung sind nur in den allerdringendsten Fällen einzubringen und spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Waffenübungen im Wege des magistratischen Bezirksamtes zu überreichen.

Armenratswahl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Otto Papex zum Armenrat des 17. Bezirkes bestätigt.

Ernennung. Der städtische Oberarzt Dr. Josef Pörner wurde vom Stadtrate nach einem Berichte des StR. Dr. Haas zum Bezirksarzt im Stände des Stadtphysikates ernannt.

881/10-35

WIENER RAUHAU KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischeu.
Wien, Dienstag 27. Jänner abends

Das Erholungsheim der städtischen Straßenbahnbediensteten in Deutsch - Altenburg. Anlässlich der morgen (Mittwoch) stattfindenden Fahrt der Wiener Gemeindevertretung mit der neuen elektrischen Bahn Wien - Praßburg werden Bürgermeister Dr. Weiskirchner und der Gemeinderat dem seit Dezember v.J. eröffneten Erholungsheim für Bedienstete und Arbeiter der Wiener städtischen Straßenbahnen in Deutsch - Altenburg einen Besuch abstatten. Das rund 140.000 Quadratmeter große ehemals Graf Palffy'sche Gut hat die Gemeinde Wien unter Bürgermeister Dr. Lueger um 80.000K vom Steinbruchbesitzer Hollitzer angekauft, um hier ein Heim für erholungsbedürftige Wiener Kinder zu schaffen. Bevor noch die mannigfachen Schwierigkeiten, denen dieser Plan begegnete, überwunden waren, bot das Erinnerungsfest des 10 jährigen Betriebes der Straßenbahnen dem Gemeinderate die Gelegenheit, das Gut ~~für ein~~ ^{zu einem} Erholungsheim für Straßenbahnbedienstete zu verwenden, die nach überstandener Krankheit der Ruhe in guter Luft bedürfen, um die volle Kraft zum Dienste wieder zu gewinnen. Zu diesem Zwecke wurde das einstöckige schloßartige Herrenhaus zum ^{An} ~~Aufenthalt~~ und zur Verpflegung von etwa 40 Pflöglingen hergerichtet. Es ist mit Zentralheizung versehen, an die Trinkwasserleitung der Gemeinde Deutsch - Altenburg angeschlossen und enthält außer der Wohnung des Verwalters und den Küchen - und Speicherräumen für die Kantine, einen großen Speisesaal, helle geräumige, einfach und praktisch eingerichtete Schlafzimmer, Waschräume, Badezimmer für Wannen - und Fußbäder, ein Lesezimmer mit Bücherei, ein ärztliches Ordinationszimmer und im Unterstock ausreichende Räume und Einrichtungen zur Reinigung der Bett - und Hauswäsche. Eine große unterkellerte Terasse und eine gedeckte Kegelbahn schließen sich an das Herrenhaus gegen den Garten zu an. Dieser von einer Mauer umgeben und einem Bächlein mit Teich umflossen ist teils als Lustgarten mit schattigen Wegen, teils als Obst - und Gemüsegarten gehalten. Die Fenster und Balkone des Herrenhauses bieten einerseits einen Ueberblick über den Garten und dessen ländliche Umgebung, andererseits einen Ausblick auf den bewaldeten Höhenzug, der sich vom Donaustrom landeinwärts erstreckt. In diesem schönen Heim bieten die städtischen Straßenbahnen ihren Bediensteten freie, beheizte und beleuchtete Wohnung, Bett - und Hauswäsche; für die Reisekosten von und nach Wien und für gute und reichliche Beköstigung durch den Kantinenrat kommt die Betriebskrankasse der städtischen Straßenbahnen auf. Trotz der ungünstigen Jahreszeit haben bisher schon 14 Pflöglinge mit bestem Erfolge die Wohltaten des Erholungsheims genossen.

~~gib 34~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
24. Jahrg. Wien, Dienstag, 27. Jänner 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 27. Jänner.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und Hoß-
StR. Dr. Haas beantragt die Bestellung des städt. Arztes
Dr. Ignaz Kraus zum Säuglingsarzt für die Fürsorgestelle der
städt. Berufsvormundschaft im 14. Bezirk. (Ang.)

Die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Markhof-
gasse mit den Kosten von 920 K, in der Kegel-, Koller- und Be-
chardgasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 500 K wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden die von der Bezirks-
vertretung vorgenommenen Wahlen von Armenräten für den 21. Bezirk
bestätigt.

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird für die Regu-
lierung der Schüttelstraße im 2. Bezirk ein Betrag von 48.556 K
bewilligt.

StR. Zatzka beantragt die Verbesserung der öffentlichen Be-
leuchtung in der Deutschordenstraße im 3. 13. Bezirk mit den Kosten
von 1100 K, und ~~im~~ in der Winkelbreitengasse mit den Kosten von
300 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schner wird der Ankauf des
Oelgemäldes „Inneres eines Preßhauses“ vom akad. Maler Hans Larwin
für die städtischen Sammlungen genehmigt.

Lessing-Denkmal. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung
nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer beschlossen,
dem Komitee zur Errichtung eines Lessingdenkmales einen Platz in
der Gartenanlage im Zuge der Wollzeile nächst der Ringstraße zur
Aufstellung dieses Denkmals zu überlassen. Die Fundierungsarbei-
ten sind unter der Aufsicht des Stadthauamtes auszuführen.

Das Präsidium des Balles der Stadt Wien bei Erzherzogin Maria
Annunziata. Erzherzogin Maria Annunziata empfing gestern das
Präsidium des Balles der Stadt Wien, bestehend aus dem geschäfts-
führenden ersten Vizepräsidenten Gemeinderat Dr. Klotzberg, dessen
Stellvertreter kais. Rat Stadtrat Baron und dem Ballreferenten
Präsidialsekretär Böttger, ^{in Audienz,} um die Damenspende des Balles der
Stadt Wien entgegen zu nehmen. Die Erzherzogin, welche sämtliche
Herren in huldvollster Weise ins Gespräch zog, erkundigte sich ob
die Damenspende, die ihr außerordentliches Wohlgefallen erregte,
ein Erzeugnis des Wiener Kunstgewerbes sei, was die Herren bejahen
konnten, worauf die Erzherzogin bemerkte, daß die Ausführung der-
selben ein bemerkenswertes Zeugnis von der Tüchtigkeit des Wiener
Kunstgewerbes gebe. Die Erzherzogin sprach sich dann noch in
Worten vollster Anerkennung über den glänzenden Verlauf des Ball-

festes aus, ~~und~~ gab auch ihrer Freude über die glanzvolle Ausschau-
ckung der Festräume Ausdruck, und nahm mit Befriedigung zur Kennt-
nis, daß das Reinerträgnis des Festes, ~~im~~ welches den Armen der
Stadt Wien zugute komme, ein sehr hohes sei.

Todesfall. Gestern starb in Weidling bei Klosterneuburg der
Generalmajor d.R. Albert Schwarz von Rhönstedt. Das ^{Leichenbe-}
gängnis findet morgen Mittwoch um 3 Uhr nachmittags ~~im~~ ^{vom} Sterbehaus
aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der Stiftspfarrkirche.

Gründung eines Realgymnasiums in Währing. Der Verein zur Förderung
des Schulwesens im 18. Bezirk hat den Beschluß gefaßt, zu Beginn
des Schuljahres 1914/15 ein Realgymnasium in Währing ins Leben zu
rufen und zwar mit Rücksicht auf die nahezu 1200 Schüler dieses
Bezirktes, die gegenwärtig Mittelschulen besuchen, von denen aber
viele wegen Raummangels weite Wege in Mittelschulen anderer Bezir-
ke zurücklegen müssen. Es besteht die Absicht, als Standort des
neuen Realgymnasiums den Bezirksteil Gersthof zu bestimmen, der
seit Jahren in glänzendem Aufschwung, von Bevölkerungskreisen be-
wohnt ist, die ein lebhaftes Bedürfnis nach Mittelschulbildung
haben. Bis zur Erbauung des eigenen Schulgebäudes, bzw. bis
zur Bereitstellung geeigneter provisorischer Lokale in Gersthof
selbst, soll die erste Klasse der neuen Mittelschule im städtischen
Schulgebäude 18. Bezirk Halsingergasse 37 provisorisch untergebracht
werden. Schon jetzt gibt sich in allen Kreisen der Bevölkerung das
lebhafteste Interesse für die neue Mittelschule kund.

Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält am Freitag, den 30. Jänner um
6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Bezirkswaisenrat Neubau. Der Stadtrat hat nach einem Berichte
des StR. Kleiner die Wahl der Elisabeth Fraß, Emilie Junghans
und des Karl Gehrig in den Bezirkswaisenrat für den 7. Bezirk
bestätigt.

Vortrag des Hofrates Dr. Josef Neuwirth. In der morgen, Mittwoch
abends halb 8 Uhr im österr. Ingenieur- und Architekten-Verein
stattfindenden Monatsversammlung der Zentral-Vereinigung der
Architekten Oesterreichs wird Hofrat Dr. Josef Neuwirth einen Vor-
trag über „Baubetrieb und Hüttenorganisation im Mittelalter“ mit
Lichtbildern halten.

+ + +
Sehr verehrte Redaktion! Die andauernden Störungen im Buchdrucker-
gewerbe verhindern uns, der hochgeehrten Redaktion eine für Sie
bestimmte Einladung zu dieser Versammlung zu schicken. Wir bitten
an Steller der Einladung vorstehende Notiz freundlichst entgegen-
nehmen zu wollen. Mit hochachtungsvoller Begrüßung

Baurat . Gotthilf.

89/10 36

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
 Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
 24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 28. Jänner 1914.

Zum 70. Geburtstag Dr. v. Wittke. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den gewesenen Ministerpräsidenten und Ehrenbürger von Wien Exzellenz Dr. v. Wittke folgendes Schreiben gerichtet: Es ist mir ein Herzensbedürfnis Eurer Exzellenz zum 70. Geburtstage, den Euer Exzellenz im Vollbesitze geistiger und körperlicher Frische am morgigen Tage begehen, namens der Stadt Wien sowie im eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen. Die großen Verdienste, die sich Euer Exzellenz in unentwegter Liebe und Treue zum angestammten Kaiserhause um unseren Staat erworben, sie haben Ihnen ein Ehrenblatt in der Geschichte Oesterreiche gesichert. Auch dem goldenen Buche der Stadt Wien gereicht der Name Eurer Exzellenz zu hoher Ehre; - die innige Liebe, die Euer Exzellenz stets unserer Vaterstadt entgegenbrachten trat erst in der letzten Zeit wieder vor unser Auge durch die Veranstaltung der Musikfestwoche, deren glänzender Verlauf dank Ihrer selbstlosen nimmermüden Mühewaltung den Ruf unserer Vaterstadt als Musikstadt ersten Ranges voll und ganz rechtfertigte. Möge die gütige Vorsehung Eurer Exzellenz bis an die äußersten Grenzen des menschlichen Alters in voller Gesundheit erhalten, zur Ehre der Stadt Wien und zur Freude Aller, die Ihren edlen Charakter schätzen und bewundern.

Der Verein zur Heranbildung kath. Lehrer und zur Erziehung von Waisenkindern veranstaltet am 2. Febr. d.J. abends 8 Uhr im Festsaale der Schulbrüder im 18. Bezirk Schoppenhauerstraße 44 eine Wohltätigkeitsacademie mit außerordentlich reichhaltigem und künstlerisch genußreichem Programme. Fürstbischof Dr. Piffl hat sein Erscheinen zugesagt. Hervorragende Kunstkräfte teilen sich in das ernste und heitere, im Zeichen des Faschings stehende Programm, das seltene Genüsse bietet. Karten sind zu haben in der Schoppenhauerstraße 44, im 15. Bezirk Gebrüder Langgasse 4, beim Herren- und Damenkomitee und in der Buch- und Kunsthandlung Georg Eichinger 1. Bezirk Sonnenfelsgasse 17. Preis à 1 K und 2 K.

Armeninstitute. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Heindl die Wahl des Ignaz Hörnisch zum Obmann, des Eduard Rybiczka zum ersten Stellvertreter, des Johann Fritschek zum zweiten Stellvertreter, des Maritus Buhl zum Schriftführer, des Peter Hartmann zum Schriftführer-Stellvertreter, des Josef Seidl zum Kassier, des Franz Karl Müller zum Kassier-Stellvertreter, des Gustav Wieser zum Rechnungsführer und des Karl Nowotny zum Rechnungsführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Innere Stadt und nach einem Berichte des StR. Fraß die Wahl des kais. Rat Franz Ströbl zum Obmann, des Heinrich Ohrfandl zum ersten Stellvertreter, des Rudolf Insam zum zweiten Stellvertreter,

des Karl Gehrig zum Schriftführer, des Wenzel Wild zum ersten Schriftführer-Stellvertreter und des Leopold Langer zum zweiten Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Neubau bestätigt.

Ein Ehrengrab für Negrelli. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner für den im 3t. Marzer Friedhof ruhenden berühmten Techniker Alois Negrelli Ritter von Moldelbe ein Ehrengrab im Zentralfriedhofe zu widmen. Negrelli wurde am 23. Jänner 1799 zu Primiero in Südtirol geboren und machte sich bereits in jungen Jahren als Ingenieur in der Landesbaudirektion einen solchen Namen, daß er in die Schweiz berufen wurde, um dort die ersten Eisenbahnbauten durchzuführen. Er hat auch den ersten erfolgreichen Schritt zur einheitlichen und gemeinsamen Regulierung des Rheinstromes seitens Oesterreich und der Schweiz getan, welches Werk für beide Staaten zum Segen geworden ist. Nach Oesterreich zurückgekehrt trat er in den Dienst der Nordbahn, welche ihm die Leitung der Eisenbahnbauten im nördlichen Oesterreich anvertraute. Er war auch in hervorragender Weise im ersten Ministerium für öffentliche Bauten im Jahre 1848 tätig und starb im Jahre 1858 als Generalinspektor der österr. Eisenbahnen. Besondere Verdienste erwarb sich Negrelli durch sein Projekt eines schleusenlosen Suezkanales. Im Jahre 1856 wurde er in der internationalen Kommission in Paris sein Projekt zur Ausführung angenommen und im Jahre 1857 wurde er vom Vizekönig von Aegypten mit Zustimmung der österreichischen Regierung zum Generalinspektor der gesamten Kanalarbeiten ernannt. Es war ihm aber nicht vergönnt, auch nur die ernstliche Inangriffnahme des Baues des Kanales zu erleben, und Lesseps, der allgemein als Erbauer des Suezkanales gilt, kann eigentlich nur als Ausführer des Negrellischen Projektes betrachtet werden. Das von der Gemeinde gewidmete Ehrengrab liegt unmittelbar neben jenem des nicht minder berühmten Technikers Ghega, welcher bekanntlich die Semmeringbahn erbaut hat.

Weisungen für die Stellung 1914. Die in einer Gemeinde der Ergänzungsbezirke Teschen (des Militärterritorialbereiches Krakau) und Innsbruck Heimatberechtigten, in der 1., 2., 3. oder einer höheren Altersklasse Stellungspflichtigen, die zwecks Erwerbes sich in das Ausland begeben wollen (Saisonarbeiter), können bei einer in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern in den Monaten Jänner und Februar antretenden, ständigen Stellungskommission ihrer Stellungspflicht dann Genüge leisten, wenn ihre Identität im Sinne des § 58:6 W.V.I. zweifellos nachgewiesen ist. Derlei Wehrpflichtige haben das Ansuchen um Bewilligung zum Erscheinen vor einer ständigen Stellungspflicht-Kommission sogleich bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft einzubringen; dieselben werden von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft vor die, ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegene ständige Stellungskommission vorgeladen, welche letzterer im Sinne des § 57:3 W.V.I. die Stellungsdokumente zeitgerecht zuzusenden sind.

.....

Handwritten: No 37

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 29. Jänner 1914.

Der Gegenbesuch der Preßburger Gemeindevertretung. Ueber Vorschlag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner faßte der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung den prinzipiellen Beschluß die Preßburger Gemeindevertretung anlässlich der von ihr geplanten Besichtigungsfahrt der neuen Landesseisenbahnstrecke Preßburg - Wien im Wiener Rathaus festlich zu empfangen.

Neue Gassenbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Knoll die neue von der Schickgasse im Bezirksteile Kagran des 21. Bezirkes über den St. Wendelinplatz zur Donauefelderstraße führende Gasse mit „Wendelingasse“ bezeichnet.

Teilnahme an der Schleswig-Holstein-Feier. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner zur Schleswig-Holstein-Feier in Vertretung der Gemeinde Wien drei Delegierte zu entsenden.

Erholungsheim für Bedienstete der Elektrizitätswerke. Gelegentlich des gestrigen Besuchs des Erholungsheims für städtischen Straßenbahnbedienstete in Deutsch-Altenburg durch die Gemeindevertretung stellte Direktor Sauer der städt. Elektrizitätswerke an den Bürgermeister die Bitte, ein solches Heim auch für die Bediensteten der städt. Elektrizitätswerke zu schaffen. Der Bürgermeister versprach für die Einbringung einer diesbezüglichen Vorlage im Gemeinderat Sorge zu tragen.

Der Jahrmart in Ernstbrunn in N.Oe. findet nicht am 1. Februar sondern bereits am 31. d.M. statt.

Der älteste Kindergartenverein Oesterreichs aufgelöst. Am 22. Jänner löst sich der Kindergartenverein „Neubauer Kindergartenkomitee“ im 45. Jahre seines Bestandes auf, da die Gemeinde Wien seine 3 Kindergärten in die eigene Verwaltung übernahm. Das Neubauer Kindergartenkomitee kann auf eine rühmliche Vergangenheit zurückblicken, denn im Jahre 1869 gründete der nachmalige Vizebürgermeister der Stadt Wien Dr. Ferd. v. Schrank den Kindergartenverein im 7. Bezirk und gab so den Anstoß zur Errichtung von Fröbl'schen Vereinskindergärten und zur Entwicklung und Verbreitung des Fröbl'schen Kindergartenwesens in Oesterreich. Am 13. Dezember 1869 konstituierte sich das Neubauer Kindergartenkomitee, dem als Mitglieder die Herren Dr. v. Schrank, Zweig, Ernst, Lustig und Stigmund angehörten. Am 11. Jänner 1870 wurde im Schulgebäude 7. Bezirk Lerchenfelderstraße 61 der 1. Neubauer Kindergarten eröffnet. Dieser Kindergarten war der erste von einem Vereine errichtete und erhaltene Kindergarten nicht nur in Wien sondern in ganz Oesterreich. Derselbe besteht noch heute und ist im Privathaus

des 7. Bezirk Westbahnstraße 19 eingemietet, wo er ein bescheidenes Heim innehat. Am 4. Feber 1875 eröffnete das Komitee seine Privaterziehungsanstalt im 7. Bezirk Westbahnstraße 25. Das Komitee hatte mit der Errichtung dieser Anstalt einen wichtigen Schritt zur Entwicklung des Kindergartenwesens in Oesterreich getan. Die Anstalt sollte den allerortenaufblühenden Kindergärten pädagogisch gebildete Kindergärtnerinnen geben und zwar solche, die im Inlande herangebildet worden waren. Durch volle Tätigkeit blühte die Anstalt zu einem Musterinstitute empor und zwar nicht nur für das Inland, sondern auch für das Ausland. So schreibt Direktor Fellner in seinem Jahresberichte über die Erziehungsanstalt im Jahre 1881 folgendes: „Sowohl Dr. v. Schrank als auch die beiden ersten Direktoren Ernst und Fellner hatten eine große Korrespondenz im Interesse der Verbreitung des Kindergartenwesens zu führen. Auskünfte, Ratschläge, Kostenüberschläge, Bekanntgabe von Spiel- und Beschäftigungsmitteln, Beschäftigungspläne etc. gingen nach Italien, Rußland, Rumänien, Serbien, England, Nordamerika und Brasilien. Die Anforderungen, die an die Genannten gestellt wurden, waren zu Zeiten kaum zu erfüllen.“ Ebenso schreibt kais. Rat Fellner in diesem Jahresberichte wörtlich: „Der Aufschwung des Kindergartenwesens in Wien und in ganz Oesterreich datiert von der Gründung des Neubauer Kindergartenkomitees. Ferner mußte die einheimische Industrie für die Kindergartensache erst gewonnen werden, da alle Fröbl'schen Spiel- und Beschäftigungsmittel damals aus Berlin, Hamburg oder Breslau bezogen werden mußten. Heute treibt eine Reihe von Firmen einen ausgebreiteten Handel mit Fröbl'schen Spiel- und Beschäftigungsmitteln und gibt vielen hundert Händen Beschäftigung und Erwerb. Im Jahre 1883 eröffnete das Komitee den 2. Neubauer Kindergarten im Schulgebäude 7. Bezirk Burggasse 14 und im Jahre 1885 den 3. Neubauer Kindergarten im Schulhause 7. Bezirk Neustiftgasse 100. Als Obmann fungiert seit 1905 kais. Rat Weidinger, nachdem er von 1896 bis 1905 die Obmann-Stellvertreterstelle bekleidete. Kais. Rat Weidinger entfaltet als Obmann eine segensreiche Tätigkeit. Seit Jahren war er unabhängig begütert, seinen Einfluß als Bezirksvorsteher und Landtagsabgeordneter des 7. Bezirkes dahin geltend zu machen, daß die 3 Neubauer Kindergärten in die städt. Verwaltung übernommen würden, um so einerseits den Fortbestand der 3 Anstalten zum Wohle der Bevölkerung des 7. Bezirkes auch für die Zukunft zu sichern, andererseits den langjährigen Angestellten des Komitees eine gesicherte Existenz und eine Altersversorgung zu verschaffen. Kais. Rat Weidinger zeigte auch ein warmführendes Herz für das Los der Angestellten, indem er trotz rapider Abnahme des Vereinsvermögens den Angestellten wegen der enormen Verteuerung der Lebensführung eine finanzielle Besserstellung zu teil werden ließ. In diesen obgenannten Bestrebungen wurde er von dem Obmann-Stellvertreter

ter Medizinalrat Dr. Kuhn aufs tatkräftigste unterstützt. Ein spezielles Verdienst hat sich Dr. Kuhn erworben, indem er durch eine lange Reihe von Jahren in der selbstlosesten Weise allwöchentlich ärztl. Inspektionen der Vereinskindergärten vornahm. Das Neubauer Kindergartenkomitee bestand zuletzt aus folgenden Mitgliedern: Obmann kais. Rat Weidinger, Obmann-Stellvertreter Med. Rat Dr. Kuhn, Schriftführer und Kassier Volkesschullehrer Klausberger, Mitglieder: Gemeinderat Johann Föhler und Graveur Marschall. Seit der Gründung wirkten als Obmänner: von 1869 bis 1881 der Gründer und ehem. Vizebürgermeister Dr. v. Schrank, von 1881 bis 1896 der ehemalige Bezirksvorsteher des 7. Bezirkes Alex. Rieß, von 1896 bis 1905 der ehemalige Reichsratsabgeordnete des 7. Bezirkes Anton Kreuzig und von 1905 bis 1914 der derzeitige Bezirksvorsteher und Landtags-Abgeordnete des 7. Bezirkes kais. Rat Weidinger.

91 W-38

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, 30. Jänner 1914. Vormittags.

Bürgermeister Dr. Welskirchner leidet an einer Verkühlung und starker Heiserkeit und muß sich durch einige Tage schonen.

91. 39

91.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischen.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 30. Jänner 1914.

Besichtigung von Armenräten. Vizebürgermeister Hierhammer nahm heute in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner im Festsaal des Rathhauses die Besichtigung von zirka 1000 neuernannten Armenräten der Bezirke Innere Stadt, Landstraße, Margareten, Mariahilf, Alsergrund, Ottakring, Döbling und Floridsdorf vor. Vizebürgermeister Hierhammer verwies in seiner Ansprache auf die große Bedeutung und Verantwortung des Amtes eines Armenrates welcher berufen sei, einen namhaften Teil des Gemeindevermögens mitverwalten zu helfen. Nach der Verlesung der Eidesformel durch den Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek war die Feier zu Ende.

Die Dezentralisierung der Berliner Stadtverwaltung. Das Mitglied des Berliner Stadtverordnetenkollegiums Stadtrat Prof. Dr. Preuss weilte gegenwärtig in Wien um die Organisation sowie die Geschäftseinteilung der Bezirksämter und deren Verhältnis zur städt. Zentralverwaltung kennen zu lernen. Die Kenntnis dieser Einrichtungen ist für die Berliner Gemeindeverwaltung gegenwärtig von besonderem Interesse, da auch in Berlin an eine Dezentralisierung der Verwaltung gedacht wird. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat den Auftrag gegeben, den Delegierten der Stadt Berlin genauestens zu informieren und ihm alle gewünschten Aufklärungen zu geben.

Wohnungsfürsorge-Ausschuß. Der Gemeinderatsausschuß für städt. Wohnungsfürsorge hielt gestern unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und des Obmannes Gemeinderat Dr. Stich eine Sitzung ab, der auch die Experten mit beratender Stimme beigezogen waren. Zur Beratung gelangte zunächst ein Magistratsbericht über die Anregung eines Vertreters der Mieterschaft, Redakteur Müller, auf Gewährung von Begünstigungen an jene Hauseigentümer, welche kinderreiche Familien als Mieter aufnehmen. Der Magistratsreferent Dr. Sagmeister beantragte nach Darlegung des Sachverhaltes und der diesbezüglich anderweitig unternommenen Versuche, es wäre neben der Förderung in eigenen Wirkungskreise, so bei Vergebung in Baurecht anzustreben, daß bei Bemessung der Personaleinkommensteuer eine Erhöhung des Abnutzungsprozentes für jene Häuser gewährt werde, in welchen kinderreiche Familien wohnen. In der Debatte sprachen Hofrat Maresch und Generalsekretär Dr. Pribram von der Zentralstelle für Wohnungsreform, dann Gemeinderat Karl Moritz Mayer und Direktor Gerhold für die Hausbesitzerschaft, Redakteur Müller für die Mieterschaft, Baumeister Zwerina für die Baumeistergenossenschaft, Oberbaurat Dr. Kapaun namens des Ingenieur- und Architektenvereines, Frau Helene Granitsch und Gemeinderat Angermayer. Sämtliche Redner billigten die Grundlagen des Beschlusses, regten also mehrfach eine

Erweiterung der zu gewährenden Begünstigung an. Die Beschlüßfassung wurde vertagt, um die in der Debatte gestellten Erweiterungsanträge zu überprüfen. Hierauf gelangte ein Antrag wegen gesetzlicher Regelung des Verfahrens in Streitigkeiten über die Besichtigung gekündigter Wohnungen zur Beratung. Nach kurzer Debatte, an welcher sich Direktor Gerhold, Oberbaurat Dr. Kapaun und Hofrat Maresch beteiligten, wurde der Magistratsantrag einstimmig angenommen und der Zusatzantrag Dr. Kapauns auf Regelung des Mietwesens im allgemeinen dem Magistratsrat zur Berichterstattung überwiesen. Sodann wurde eine Reihe von Vorlagen wegen Vergebung städtischer Gründe im 15., 16. und 18. Bezirk in Baurecht, und zwar für ein großes Genossenschaftshaus mit 44 Kleinwohnungen, bei deren Vergebung kinderreiche Familien in erster Linie zu berücksichtigen sind, sowie für eine Anzahl von Kleinhäusern beraten und angenommen.

Die Kleinwohnungsbauten auf der Freihausrealität. In der Stadtrats-Sitzung vom 27. d.M. berichtete Stadtrat Regierungsrat Schmid über die Vergebung der Arbeiten für die Kleinwohnungsbauten auf der Freihausrealität im 4. Bezirk, welche im Einvernehmen mit der gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Kleinwohnungsbaun erfolgt. Bekanntlich gelangen in den zwei Geschossen des Unterbaues Lagerräume für Marktzwecke und Werkstätten, sowie Geschäftslökalie zur Errichtung, während der Oberbau von Kleinwohnungen eingenommen wird. Der gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Kleinwohnungsbaun wurde zu diesem Behufe ein Baurecht eingeräumt. Die Kosten des Unterbaues trägt die Gemeinde Wien, jene des Oberbaues die gemeinnützige Aktiengesellschaft für Kleinwohnungsbaun. Der Stadtratsreferent beantragte die Vergebung der Arbeiten für den Unterbau an die Allgemeine Österreichische Baugesellschaft als Bestbieterin um die Pauschalsumme von 426.973 K unter der Voraussetzung, daß die Arbeiten für den Oberbau durch die gemeinnützige Aktiengesellschaft für Kleinwohnungsbaun an die gleiche Unternehmung zur Uebertragung gelangen. An die gemeinnützige Aktiengesellschaft für Kleinwohnungsbaun wäre im Falle, als sie die Arbeit für den Oberbau gleichfalls an die Allgemeine Österreichische Baugesellschaft um die Pauschalsumme von 677.641 K überträgt, eine Zuzahlung von 22.472 K zur teilweisen Deckung der Mehrkosten zu leisten, welche für die gemeinnützige Aktiengesellschaft aus der Uebertragung der Arbeiten an die Bestbieterin der Gemeinde Wien erwachsen. Der letzterwähnte Betrag stellt jene Summe dar, um welche sich die Baukosten für die Gemeinde erhöhen würden, wenn keine einheitliche Vergebung zustande käme. Die in den erwähnten Pauschalsummen bereits inbegriffenen Installationen der Gas-, Wasser- und Abortanlagen werden durch die Firma Hans Hablé, jene der elektrischen Anlagen durch die Firma Moeßen ausgeführt. Der Beratung dieser Anträge waren Stadtbauinspektor Goldmund und der Magistratsreferent für städt. Wohnungsfürsorge Magistratssekretär Dr. Sagmeister

als Experten zugezogen. Der Stadtrat genehmigte nach durchgeführter Debatte, an welcher sich die Stadträte Knoll, Satza, Schneider und Grünbeck beteiligten, die Anträge des Referenten. Die Baugründe sollen bereits mit 31. Jänner d.J. im Sinne des allgemeinen Freisbaubau-Programmes zur Uebergabe gelangen. Die Vollendung der Lagerräum-, Werkstätten- und Kleinwohnungsbauten hat bedingungslos mit Novembertermin 1914 zu erfolgen.

Hoher Besuch im Deutschmeister-Schützen-Korps. Gestern nachmittag besichtigte Fürst Alfred zu Windischgrätz die Ehrenlichkeiten des Deutschmeister-Schützenkorps im 8. Bezirk Schenborn-Palais. Er wurde von dem dortigen Hausaufseher Grill begleitet, welcher Se. Durchlaucht bat, seinen Namen in das Ehrenbuch einzutragen.

NO 40

92

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 31. Jänner 1914.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Dienstag, Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen. Am 5., also am ersten Donnerstag im Februar findet wieder die Ueberreichung einer Reihe ~~kommunikat~~ kaiserlicher und kommunaler Auszeichnungen statt und erfolgt die feierliche Beeidigung von weiteren zirka 1000 neuernannten Armenräten; dem Stadtgarten- direktor Wenzel Hybler wird das ihm vom Kaiser verliehene Ritter- kreuz des Franz Josefs Ordens, dem k.k. Oberbibliothekar i.R. Moritz Warmuth die große goldene Salvator-Medaille, den Volks- schullehrern i.P. Josef Hartbach und Arnold Slezak die goldene Salvator-Medaille, dem Oberlehrer Anton Schwetter, dem städt. Straßenarbeiter Johann Karner und dem Straßenarbeiter Anton Neubauer die Ehren-Medaille für 40 jährige treue Dienste und dem Armenrat Oberlehrer Bartholomäus Beyer das Diplom für die mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Armenrat verliehen.

Leopoldstädter Bürgerball. Am 12. Feber 1.J. findet im Prachtsaal des Hotels „Continental“ das diesjährige Ballfest der Leopoldstä- dter Bürgerschaft statt und ist das Ballkomitee unter der ^X Leitung des Gemeinderates Schäfer und Bezirksvorstehers Ing. Blasel eifrigst an der Arbeit um dasselbe in gewohntem Glanze zu bege- hen. Karten sind zu haben in der Kanzlei der Bezirksvertretung, sowie bei sämtlichen Herren Bezirksräten.

Gemeindevermittlungskämter. Im Februar 1.J. werden bei den Gemein- devermittlungskämtern Innere Stadt, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Hietzing und Rudolfsheim am 4., 11., 18. und 25., bei dem Gemein- devermittlungsamt Alsergrund am 4., 18. und 25., beim Gemein- devermittlungsamt Fünfhaus am 6., 13., 20. und 27., beim Gemein- devermittlungsamt Währing am 5., 12., 19. und 26. und beim Gemein- devermittlungsamt Floridsdorf am 3., 10., 17. und 24. Februar Ver- handlungen abgehalten.

Verein der Beamten der Stadt Wien. Am Donnerstag, den 5. d.M. findet das 11. Tanzk~~anz~~ochen des Vereines der Beamten der Stadt Wien im Kursalon des Stadtparkes verbunden mit einer Akademie statt. Für letztere wurden auserlesene Kunstkräfte gewonnen, darunter Opernsänger Heidl, die Opernsängerin Frä. Czadron, die Konzertpianisten Frau Steiner-Holzer, das Ehepaar Foltermayer, Schauspieler Kumpa, Humorist Hintermayr. Das Reinerträgnis fließt den wohltätigen Zwecken des Vereines zu.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Montag, den 2. Feber um halb 10 Uhr vormittags: bei der Kerzenweihe Gesänge vierstimmig von Haller, Introitus und Communio-Choral, Messe in F von Jos.

Röbler, Graduale: Nunc tinitis von Mich. Haydn, Offertorium: Omni- die von Mich. Haydn, Tantum ergo von Otto Rippl.

Steuereingänge. Bei den städt. Steueramtsabteilungen sind im 4. Quartal/eingezahlt worden: An Hauszinssteuer samt Zuschlägen 35,349.037 K, an Allgemeiner Erwerbsteuer 5,244.615 K, an Erwerb- steuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 17,164.282 K, an Rentensteuer 1,742.489 K, an Per- sonaleinkommensteuer 14,626.460 K, an Besoldungssteuern 977.195 K, Der reine Empfang an direkten Staatssteuern samt Umlagen und Neben- gebühren betrug 73,179.568 K und weist gegenüber der gleichen Pe- riode des Vorjahres eine Zunahme von 3,409.459 K auf. Im ganzen Jahre 1913 wurden 262,503.099 K eingezahlt, d.i. um 21,935.065 K mehr als im Vorjahre.

Der Gegenbesuch Preßburgs in Wien. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den kgl. Rat Theodor Erolly, Bürgermeister von Preßburg ein Schreiben gerichtet, in welchem es heißt: Empfangen Sie, hoch- verehrter Herr Bürgermeister sowie die verehrten Mitglieder der Stadtrepräsentanz nochmals meinen und meiner Kollegen aufrichtig- sten Dank für den überaus herzlichen Empfang, den Sie uns ge- gentlich des Besuches Ihrer schönen Stadt bereitet haben. Gleich- zeitig gestatte ich mir die bereits mündlich vorgebrachte Einla- dung zum Besuche unserer Stadt zu wiederholen. Seien Sie, hochver- ehrter Herr Bürgermeister, versichert, daß wir es uns zur besonde- ren Freude und Ehre anrechnen würden, die verehrten Mitglieder der Stadtrepräsentanz von Preßburg sowie alle jene Persönlichkei- ten, einschließlich der Herren Vertreter der Presse, die an dem uns bereiteten Empfang teilgenommen haben, ehestens als unsere Gäste im Wiener Rathause begrüßen zu können.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des Oberrechnungsrates Max Blessing, des Ober- geometers Richard Glenk, des Kanzlei-Oberoffizials Heinrich Sperlich und nach einem Berichte des StR. Dr. Haas dem Ansuchen des städt. Ober-Arztens Dr. Alois Plöchl um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Altmannsdorfer Friedhof. Vom 1. April 1.J. an werden die einfa- chen Gräber Nr 41 bis 63 im Altmannsdorfer Friedhof wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Grabstellen sind nur vor deren Wieder- belegung zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 31. März 1.J. bei dem Wiener Magistrats, Abteilung 10 (1. Bezirk. Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, Stiege, 3, Hochparterre) ein- zubringen. Verspätet eingebrachte Gesuche werden nicht berücksich- tigt.